

Institut für Geschichtswissenschaften

- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2000 -

Suche im Vorlesungsverzeichnis nach einer Zeichenreihe

(Es kann eine Zeichenreihe auch mit booleschen Verknüpfungen (z.B. and, or) eingegeben werden. Groß- und Kleinbuchstaben werden nicht unterschieden! Der gesamte Text zur Lehrveranstaltung wird ausgewertet - auch formale Angaben oder Literaturhinweise. Bisher erfolgt keine Hervorhebung des gefundenen Suchstrings! Am besten probieren Sie es aus.)

Änderungen zum gedruckten Vorlesungsverzeichnis!

Vorlesungsverzeichnis - (geordnet nach Bereichen)

-
- [Alte Geschichte](#)
 - [Mittelalterliche Geschichte](#)
 - [Neuere Geschichte](#)
 - [19. und 20. Jahrhundert](#)
 - [Fachdidaktik](#)
 - [Ur- und Frühgeschichte](#)
 - [Europäische Ethnologie](#)
-

Hinweise und Kritik an [WWW-Team Geschichte](#)

Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis für das SS 2000

[Alte Geschichte](#) · [Mittelalterliche Geschichte](#) · [Neuere Geschichte](#) · [Neueste Geschichte](#) · [Fachdidaktik](#)

21.06.2000

Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis für das SS 2000

Alte Geschichte

zusätzliche LV

Proseminar

Tutorium

Studn. Ruth Simon (zum PS Prof. Dr. Audring „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte des Alten Griechenlands“)
51 105
Fr, 12-14 Uhr, 14tg., DOR 24, 306 (Beginn vgl. Aushang am Lehrstuhl)

ausfallende LV

-

Termin- und/bzw. Raumänderung

Übungen

Dr. Anderas Kohring 51 103
EDV-Einführung für Althistoriker/innen I
nicht: Mi, 14-16 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 24, 214
sondern: Mi, 14-16 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 26, 118

Dr. Andreas Kohring 51 104
EDV-Einführung für Althistoriker/innen II
nicht: Do, 10-12 Uhr, wöch., ab 20.04.00, DOR 24, 214
sondern: Do, 10-12 Uhr, wöch., ab 20.04.00, DOR 26, 118

Proseminare

-

Tutorien

-

Projektstudium

-

Hauptseminare

-

Stand: 26.04.2000

Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis für das SS 2000

Mittelalterliche Geschichte

zusätzliche LV

Tutorien

Stud. Sabine Altmann (zum PS v. Dr. P. Neumeister "Landesherrschaft in Pommern und Mecklenburg im 15. Jahrhundert) 51 166
Mi, 18-19 Uhr, wöch., ab 19.04.00, ZI 13c, 410

Stud. Grisca Vercamer (zum PS v. M.A. J. Feuchter "Beginen, Begarden und andere Formen des 'Semireligiosentums' im Mittelalter") 51 162
Fr, 14-15 Uhr, wöch. ab 28.04.00, DOR 24, 314

ausfallende LV

-

Termin- und/bzw. Raumänderung

M.A. Benjamin Scheller 51 167
Stiftungen in der spätmittelalterlichen Stadt
nicht: PS Di, 08-10 Uhr, wöch. ab 18.04.00, DOR 24, 107
sondern: PS Mo, 10-12 Uhr, wöch. ab 17.04.00, DOR 24, 214

Prof. Dr. Michael Borgolte 51 170
Weltorientierung durch Mythenbildung? Beispiele und Probleme aus dem Mittelalter.
nicht: HS Mo, 10-12 Uhr, wöch. ab 17.04.00, UL 6, 3086
sondern: HS Mo, 10.-12 Uhr, wöch. ab 17.04.00, DOR 24, 103

Stand: 26.04.2000

Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis für das SS 2000

Neuere Geschichte/Frühe Neuzeit

zusätzliche LV-

Tutorien

Stud. Jan-F. Mißfelder (allg. TU)
Do, 09-10 Uhr, wöch., ab 20.04.00, DOR 24, 212

Stud. Magnus Rüde (zum PS Dr. des. Ehrenpreis „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit. Epochenabgrenzung, Strukturprobleme, methodische Zugriffe") 51 208
Do, 18-19 Uhr, wöch., ab 20.04.00, DOR 24, 214

ausfallende LV

VL 51 201 PD Dr. R. Pröve "In der Frühen Neuzeit unterwegs"

PS 51 206 Dr. F. Beiderbeck "Probleme der Reichsgeschichte zwischen 1555 und 1618"

PS 51 207 Dr. A. Eckert "Die Amerikanische Revolution"

HS 51 210 PD Dr. R. Pröve "Staatsbildung unterwegs"

Termin- und/bzw. Raumänderung

Proseminare

M.A. Hannah Lund und M.A. Ricarda Musser 51 213

Zum Herrschen geboren? Frauen in der europäischen Politik 1700-1900

nicht: Mi, 10-12 Uhr, wöch., ab 26.04.00, DOR 24, 102

sondern: Mi, 12-14 Uhr, wöch., ab 26.04.00, DOR 24, 102

Stand: 27.04.2000

Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis für das SS 2000

Neueste Geschichte/19. und 20.Jh.)

zusätzliche LV

Vorlesungen

Dr. Dietmar Neutatz 51 323

Stalin und der Stalinismus

Mo, 14-16 Uhr, wöch., ab 17.04.00, UL 6, 2091/92

Übungen

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard 51 327

Historische Jubiläen in den Medien (Hörfunk und Fernsehen) des 20. Jahrhunderts. Übungen anhand praktischer Beispiele.

Auftaktveranstaltung: Do, 04.05.00, um 16.00 Uhr, HU, UL 6, 2056

Die weiteren Übungen finden jeweils Do, 14tg. in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr in der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Standort Berlin, Rudower Chaussee 3, 12489 Berlin, Gebäude F1, Bibliothek statt.

Herr Johannes Kraemer 51 330

Latein für Historiker. Sallust, die Verschwörung des Catilina.

Do, 18-20 Uhr, wöch., ab 27.04.00, DOR 24, 307

Herr Wolf Dieter Ruppel 51332

Geschichte im Radio - Die Sendereihen "Kalenderblatt", "Zeitzeichen", "Stichtag" und "Wir erinnern"

Vortrag mit anschl. Vorbesprechung, Di, 23.05.00, 18-20 Uhr, UL 6, 3088

Blockveranstaltung, Di - Fr, 25.07.00-28.07.00, 9-17 Uhr s.t., DOR 24, 210

Proseminare

Dr. Dietmar Neutatz 51 325

Die Rußlanddeutschen

Di, 10-12 Uhr, wöch., ab 18.04.00, DOR 24, 306

Hauptseminare

Dr. Dietmar Neutatz 51 324

Sowjetische Deutschlandpolitik 1939-1955

Di, 14-16 Uhr, wöch., ab 18.04.00, ZI 13 c, 405

Oberseminar

Dr. Dietmar Neutatz 51 326

Forschungen zur russischen Geschichte

Mo, 18-20 Uhr, wöch., ab 17.04.00, ZI 13 c, 405

Tutorien

Studn. Hendriette Kliemann (zum PS v. Dr. I. Sturm-Martin "The Empire strikes back") 51 296

Mo, 15-16 Uhr, wöch. ab 17.04.00, DOR 24, 205

Stud. Jörg Giese (allg. TU)

Mo, 18-19 Uhr, wöch., ab 17.04.00, DOR 24, 413

Stud. Müller (zum PS v. Prof. Dr. L. Herbst "Probleme der Geschichte der NSDAP und des Parteiführers Adolf Hitler in der >Kampf-Zeit<) 51 287

(zum PS v. M.A. G. Herzog "Wege zum Ruhm oder: Der Erste Weltkrieg und die

Geschichtswissenschaft) 51 288

Mo, 18-19 Uhr, wöch., ab 08.05.00, DOR 24, 512

Studn. Janne Schumacher (allg. TU)

Mi, 14-15 Uhr, wöch., ab 03.05.00, UL 6, 3015

Stud. Rüdiger Graf / Studn. Christiane Reinecke (zum PS v. Prof. L. Herbst "Probleme der Geschichte der NSDAP und des Parteiführers Adolf Hitler in der >Kampf-Zeit<) 51 287

Mi, 17-18 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 24, 214

Kolloquium

Prof. Dr. Peter Pulzer 51 331

Kolloquium für Fortgeschrittene

Mi, 26.04.00; 10.05.00; 24.05.00; 07.06.00; 14.06.00; 28.06.00 und 13.07.00, 18-20 Uhr, DOR 26,504

Flankierend zur Vorlesung und zum Hauptseminar wird ein Kolloquium für Fortgeschrittene angeboten. Es wird jeweils ein Artikel oder ein Teil eines Buches zur Diskussion stehen, das Wesentliche über die deutsch-jüdische Geschichte oder Historiographie der letzten zwei Jahrzehnte vermittelt. Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Projekt-Tutorium

-

ausfallende LV

Übungen

UE 51 271 Dr. J. A. Mendelsohn Ursprünge des technokratischen Zeitalters

UE 51 277 PD Dr. R. Siegmund-Schultze Wissenschaftsemigration im 20. Jahrhundert

PS 51 259 Prof. Dr. C. A. Wurm Anfänge der europäischen Integration 1945-1960

Proseminare

-

Termin- und/bzw. Raumänderung

Vorlesungen

Prof. Dr. Joaquin Abellán 51 251

Spanien um 1898

nicht: Di, 14.16 Uhr, wöch., ab 18.04.00, UL 6, 3088

sondern: Di, 14-16 Uhr, wöch., ab 25.04.00, UL 6, 3088

Prof. Dr. Günter Schödl 51 258

Blockintegration und nationale Vielfalt: Das östliche Europa seit 1968

nicht: VL Mi, 12-14 Uhr, wöch., ab 19.04.00, UNI 3, 209

CO Mi, 14.16 Uhr, wöch., ab 19.04.00, UNI 3, 209

sondern: VL Mi, 12-14 Uhr, wöch., ab 19.04.00, Burgstr. 26, 115

CO Mi, 14-16 Uhr, wöch., ab 19.04.00, Burgstr. 26, 115

Übungen

Prof. Dr. Joaquin Abellán 51 260

Politik und Gesellschaft in Spanien nach dem Bürgerkrieg (II. Teil)

nicht: Mi, 10-12 Uhr, wöch., ab 19.04.00, UL 6, 3054

sondern: Mi, 10-12 Uhr, wöch., ab 26.04.00, UL 6, 3054

Dr. Eckhardt Fuchs 51 263

Geschichtswissenschaft im 19. Jahrhundert

nicht: Do, 10-12 Uhr, wöch., ab 19.04.00, BE 1, 42

sondern: Do, 10-12 Uhr, wöch., ab 20.04.00, BE 1, 42

Josef Hoppe 51 320

Der Historiker/die Historikerin in Mussen und Ausstellungen

nicht: Mi, 10-12 Uhr, wöch., ab 19.04.00, UL 6, 3054

sondern: Mi, 10-12 Uhr, wöch., ab 17.05.00, Zi 13c, 410

Prof. Dr. Henning, Eckart 51 266

Aktenkunde des 16.-20. Jahrhunderts

nicht: Mi, 16-17 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 24, 302

sondern: Mi, 16-17 Uhr, wöch., ab 03.05.00, Burgstr. 26, 115

Prof. Dr. Henning, Eckart 51 267

Vexillologie (Fahnen- und Flaggenkunde) des Bundes und der Länder

nicht: Mi, 17-18 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 24, 302

sondern: Mi, 17-18 Uhr, wöch., ab 03.05.00, Burgstr. 115

Proseminare

Dr. Alexander Schmidt-Gernig 51 292

Das "Wirtschaftswunder" und seine gesellschaftlichen Folgen: Die Bundesrepublik im internationalen Vergleich 1948-1973.

nicht: Di, 08-10 Uhr, wöch., ab 18.04.00, DOR 24, 505

sondern: Mi, 18-20 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 24, 309

Hauptseminare

Prof. Dr. Joaquin Abellán 51 298

Spanisches politisches Denken vom 16. bis 20. Jahrhundert

nicht: Do, 10-12 Uhr, wöch., ab 20.04.00, DOR 24, 307

sondern: Do, 10-12 Uhr, wöch., ab 27.04.00, DOR 24, 307

Prof. Dr. Hartmut Kaelble 51 305

nicht: Geschichte der Geschichtsschreibung im 20. Jh.: Die europäische Geschichte

Do, 12-14 Uhr, wöch., ab 20.04.00, UL 6, 3086

sondern: Migration 1945-1989/91: Deutschland im europäischen Vergleich

Do, 12-14 Uhr, wöch., ab 20.04.00, UL 6, 3054

PD Dr. Ursula Nienhaus 51 306

Methoden und Konzeptionen von Geschichtswissenschaft

nicht: Mi, 18-20 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 24,508

sondern: Mi, 18-20 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 24, 403

Projektstudium

Stud. Thomas Meyer EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker

nicht: Mi, 09-12 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 26, 118

sondern: Mi, 08-10 Uhr, wöch., ab 19.04.00, DOR 26, 118

Stand: 26.04.2000

Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis für das SS 2000

Fachdidaktik

zusätzliche LV

Übungen

-

Proseminare

-

Hauptseminare

-

ausfallende LV

-

Termin- und/bzw. Raumänderung

-

Letzte Änderung: 26.04.2000 Betreuung: [WWW-Team IfG](#)

Alte Geschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 101	<u>Griechische Geschichte im 5. Jahrhundert</u>					
<u>VL</u>	Mi 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 1070	Wilfried Nippel		
51 102	<u>Latein für Historiker</u>					
<u>UE</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 214	Gert Audring		
51 103	<u>EDV-Einführung für Althistoriker I</u>					
<u>UE</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 26</u> , 118	Andreas Kohring		
51 104	<u>EDV-Einführung für Althistoriker II</u>					
<u>UE</u>	Do 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 26</u> , 118	Andreas Kohring		

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 105	<u>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte des Alten Griechenland</u>					
<u>PS</u>	Fr 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Gert Audring		
51 106	<u>Die großen Einzelnen und die Krise der römischen Republik: Pompeius.</u>					
<u>PS mit TU</u>	Mi 10.00-13.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Andreas Kohring		
51 107	<u>Die Verschwörung des Catilina</u>					
<u>PS mit TU</u>	Do 14.00-17.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 24</u> , 309	Andreas Kohring		
51 108	<u>Christen und Heiden im Streit: der Octavius des Minucius Felix.</u>					
<u>PS mit TU</u>	Fr 14.00-17.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 303	Katrin Pietzner		

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 109	<u>Vom Königtum des Theseus zum Archontat des Eukleides.</u>					
<u>HS</u>	Di 16-18.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Gert Audring		

51 110	<u>Der griechische und der römische Bürger</u>					
<u>HS</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3092		Wilfried Nippel
<hr/>						
51 111	<u>Moses Finleys Modell der antiken Ökonomie</u>					
<u>HS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3092		Wilfried Nippel
<hr/>						
51 112	<u>Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte</u>					
<u>CO</u>	Mi	19.00-21.00	14tg./2 (Beginn: 26.04.00)	<u>UL 6</u> , 2060		Wilfried Nippel
<hr/>						

Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 151	<u>Die Mark Brandenburg im landesgeschichtlichen Vergleich</u>				
<u>VL</u>	Mo 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>UL 6</u> , 1070	Heideloire Böcker	
51 152	<u>Die mittelalterliche Kirche</u>				
<u>VL</u>	Di 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>UL 6</u> , 1070	Michael Borgolte	
51 153	<u>Die Renaissance</u>				
<u>VL</u>	Do 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 27.04.00)	<u>UL 6</u> , 3059	Johannes Helmrath	
51 154	<u>Zur Theorie und Methodologie der Geschichte</u>				
<u>UE</u>	Mo 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Michael Borgolte	
51 155	<u>Geschlechtergeschichtliche Forschungsansätze in der Mediävistik</u>				
<u>UE</u>	Di 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 211	Jörg Feuchter	
51 156	<u>Quellen zur Lage der Witwen in der städtischen Gesellschaft des Spätmittelalters</u>				
<u>UE</u>	Fr 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 206	Linda Guzzetti	
51 157	<u>Otto III. auf dem Weg nach Gnesen</u>				
<u>UE</u>	Mo 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410	Matthias Hardt	
51 158	<u>Burckhardt: 'Die Cultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch'</u>				
<u>UE</u>	Di 18.00-20.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Johannes Helmrath	
51 159	<u>Das Mittelalter in vergleichender Perspektive:</u>				
<u>UE</u>	Mi 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 308	Ralf Lusiardi	
51 160	<u>Vom Gottesurteil zum Zivilprozeß.</u>				
<u>UE</u>	Mi 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 214	Harald	

51 161	<u>"Die Askanier in Brandenburg". Übung zur Prosopographie einer Fürstendynastie.</u>				
<u>UE</u>	Di 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410	Peter Neumeister	

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 162	<u>Beginen, Begarden und andere Formen des "Semireligiosentums" im Mittelalter</u>				
<u>PS</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 403	Jörg Feuchter	

51 163	<u>Wettiner - Wittelsbacher - Luxemburger.</u>				
<u>PS</u>	Di 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410	Ralf Gebuhr	

51 164	<u>Zwischen Kloster und Universität. Stätten der Bildung im Hochmittelalter.</u>				
<u>PS</u>	Mi 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 504	Ralf Lusiardi	

51 165	<u>Zum Königtum Adolfs von Nassau (1292-1298)</u>				
<u>PS</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 306	Harald Müller	

51 166	<u>Landesherrschaft in Pommern und Mecklenburg im 15. Jahrhundert</u>				
<u>PS</u>	Mi 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410	Peter Neumeister	

51 167	<u>Stiftungen in der spätmittelalterlichen Stadt</u>				
<u>PS mit TU</u>	Di 08.00-10.00 / TU 13.00-14.00	wöch. wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 108 (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 107 / TU 108	Benjamin Scheller

51 168	<u>Adel im Frühmittelalter</u>				
<u>PS mit TU</u>	Mi 16.00-19.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 410	Wolfgang E. Wagner	

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 169	<u>Der Begriff des Krieges in der Geschichte des hohen und späten Mittelalters</u>				
<u>HS</u>	Do 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Heidlore Böcker	

51 170	<u>Weltorientierung durch Mythenbildung? Beispiele und Probleme aus dem Mittelalter.</u>				
<u>HS</u>	Mo 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>UL 6</u> , 3086	Michael Borgolte	

51 171	<u>Regionale Identität in Schriften des europäischen Humanismus</u>				
<u>HS</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 3092	Johannes Helmrath	

51 172	<u>Das Reich im Interregnum 1254-1273</u>				
<u>HS</u>	Mi 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 507	Malte Prietzel	

51 173	<u>Colloquium für Examinanden und Doktoranden</u>				
<u>CO</u>	Mo 18.00-20.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>UL 6</u> , 2060	Michael Borgolte	

51 174	<u>Colloquium zur mittelalterlichen Geschichte</u>				
<u>CO</u>	Mi 18.00-20.00	14tg./2 (Beginn: 26.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	Johannes Helmrath	

Neuere Geschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 201	<u>In der Frühen Neuzeit unterwegs.</u>					
<u>VL</u>	Mo	08.00- 10.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>UL 6</u> , 3088		Ralf Pröve
51 202	<u>Deutsche und europäische Geschichte 1710-1763</u>					
<u>VL mit CO</u>	Mi, Do mit CO	10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 2014 A / VL mit CO UL 6, 3059		Heinz Schilling
51 252	<u>Die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Berlin.</u>					
<u>VL</u>	Mi	10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 3059		Laurenz Demps
51 203	<u>Quellenkunde zur Frühen Neuzeit</u>					
<u>UE</u>	Mi	08.00- 10.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410		Stefan Ehrenpreis
51 204	<u>Samuel Pepys' Diary als Quelle</u>					
<u>UE</u>	Do	08.00- 10.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410		Ute Lotz-Heumann
51 205	<u>Residenz und Landschaft in der frühen Neuzeit</u>					
<u>UE mit Ex</u>	Mo	10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410		Ralf Gebuhr Winter, Martin
51 266	<u>Aktenkunde des 16.-20. Jahrhunderts</u>					
<u>UE</u>	Mi	16.00- 17.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 302		Eckart Henning
51 267	<u>Vexillologie (Fahnen- und Flaggenkunde) des Bundes und der Länder</u>					
<u>UE</u>	Mi	17.00- 18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 302		Eckart Henning

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 206	<u>Probleme der Reichsgeschichte zwischen 1555 und 1618</u>					
<u>PS</u>	Di	18.00-	wöch. (Beginn:	<u>DOR 24</u> , 305		Friedrich

20.00 18.04.00)

Beiderbeck

51 207	<u>Die Amerikanische Revolution</u>					
<u>PS</u>	Mo	16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 305		Andreas Eckert

51 208	<u>Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit</u>					
<u>PS</u>	Do	14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 24</u> , 414		Stefan Ehrenpreis

51 209	<u>Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit</u>					
<u>PS</u>	Do	12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410		Ute Lotz-Heumann

51 213	<u>Zum Herrschen geboren? Frauen in der europäischen Politik 1700-1900.</u>					
<u>PS</u>	Mi	10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	<u>DOR 24</u> , 102		Hannah Lund Musser, M.A. Ricarda

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 210	<u>Staatsbildung unterwegs.</u>					
<u>HS</u>	Mo	12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307		Ralf Pröve

51 211	<u>Kommunalismus und Stadtrepublikanismus in Alteuropa.</u>					
<u>HS mit EX</u>	Mi	16.00- 18.00	n. V. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 509		Heinz Schilling Blickle, Prof. Dr. Peter

51 212	<u>Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit</u>					
<u>OS</u>	Mi	18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 3054		Heinz Schilling

19. und 20. Jahrhundert

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 251	<u>Spanien um 1898</u>				
<u>VL</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3088	Joaquin Abellán
51 252	<u>Die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Berlin.</u>				
<u>VL</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 3059	Laurenz Demps
51 253	<u>Der geteilte Zusammenhang. Geschichte der Deutschen 1945-1990.</u>				
<u>VL</u>	Do	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>UL 6</u> , 1070	Gerd Dietrich
51 254	<u>Gold, Geld und Globalisierung.</u>				
<u>VL</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3059	Ludolf Herbst
51 255	<u>Sozialgeschichte Europas seit 1945</u>				
<u>VL</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 1070	Hartmut Kaelble
51 256	<u>Wandel durch Annäherung?</u>				
<u>VL</u>	Mo	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>UL 6</u> , 1070	Michael Lemke
51 257	<u>Geschichte Großbritanniens im 19. und 20. Jahrhundert</u>				
<u>VL</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>UL 6</u> , 3088	Clemens A. Wurm
51 258	<u>Blockintegration und nationale Vielfalt: Das östliche Europa seit 1968.</u>				
<u>VL mit CO</u>	Mi	12-14 Uhr/CO 14-16 Uhr	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UNI 3</u> , 209	Günter Schödl
51 259	<u>Geschichte der Weimarer Republik. 1918 - 1933.</u>				
<u>VL mit CO</u>	Di	16.00-19.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>UL 6</u> , 3059	Heinrich August Winkler

51 321	<u>Geschichte der Juden in Deutschland von der Aufklärung bis zur Gegenwart</u>				
<u>VL</u>	Di	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 1070	Peter Pulzer
53 732	<u>Die britische Eroberung Indiens 1757-1858</u>				
<u>VL</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	LU 54, 212	Jürgen Lütt
51 260	<u>Politik und Gesellschaft in Spanien nach dem Bürgerkrieg (II. Teil)</u>				
<u>UE</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 3054	Joaquin Abellán
51 261	<u>Eros, Ehre und Examen. Studentsein im 19./20. Jahrhundert</u>				
<u>UE</u>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Rüdiger vom Bruch
51 262	<u>Geschichte vor Ort</u>				
<u>UE</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Laurenz Demps
51 263	<u>Geschichtswissenschaft im 19. Jahrhundert</u>				
<u>UE</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>BE 1</u> , 42	Eckhardt Fuchs
51 264	<u>Grundprobleme der deutschen Geschichte. 1815-1871.</u>				
<u>UE</u>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>UL 6</u> , 3054	Wolfgang Hardtwig
51 265	<u>Von der Montanunion zum Vertrag von Amsterdam</u>				
<u>UE</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 24</u> , 412	Peter Helmberger
51 266	<u>Aktenkunde des 16.-20. Jahrhunderts</u>				
<u>UE</u>	Mi	16.00-17.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 302	Eckart Henning
51 267	<u>Vexillologie (Fahnen- und Flaggenkunde) des Bundes und der Länder</u>				
<u>UE</u>	Mi	17.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 302	Eckart Henning
51 268	<u>EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker</u>				
<u>UE</u>	Mo	09.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 26</u> , 118	Rüdiger Hohls
51 269	<u>Deutsche Geschichtswissenschaft in der Nachkriegszeit</u>				

<u>UE</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 213	Rüdiger Hohls
51 270	<u>Krieg von oben - Krieg von unten.</u>				
<u>UE</u>	Fr	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>UL 6</u> , 3015	Christoph Jahr
51 271	<u>Ursprünge des technokratischen Zeitalters</u>				
<u>UE</u>	Fr	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 306	J. Andrew Mendelsohn e n t f ä l l t !!!!
51 272	<u>Das Internet als Medium musealer Praxis</u>				
<u>UE</u>	n. V.	n. V.	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	N.N.
51 273	<u>"Intellectual History". Methodendiskussion.</u>				
<u>UE</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 306	Marc Schalenberg
51 274	<u>Technik als Motor der Geschichte?</u>				
<u>UE</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 24</u> , 306	Alexander Schmidt- Gernig
51 275	<u>Repetitorium zur Geschichte Südosteuropas</u>				
<u>UE</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 309	Günter Schödl
51 276	<u>Der Balkan als internationales Konfliktfeld</u>				
<u>UE</u>	Fr	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 214	Michael Schwarz
51 277	<u>Wissenschaftsemigration im 20. Jahrhundert</u>				
<u>UE</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3086	Reinhard Siegmund- Schultze e n t f ä l l t !!!!
51 278	<u>The happy few:</u>				
<u>UE</u>	Mo	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 214	Imke Sturm
51 279	<u>Lektürekurs: Max Weber</u>				
<u>UE</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>ZI 13c</u> , 410	Tatjana Tönsmeier
51 280	<u>Stadt und Gesellschaft in Ostelbien im 19. Jahrhundert</u>				

<u>UE</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 406	Armin Triebel
51 281	<u>Im Fremden das Eigene suchen - Reiseberichte von Wissenschaftler(innen)</u>				
<u>UE</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>DOR 24</u> , 205	Annette Vogt Walther, Ph. D. Peter Th.
51 282	<u>Biographien US-amerikanischer Präsidenten im Vergleich</u>				
<u>UE</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 04.05.00)	<u>DOR 24</u> , 208	Günter Wernicke
51 283	<u>Entspannung, KSZE und Weltfriedensbewegung in den 60er und 70er Jahren</u>				
<u>UE</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 04.05.00)	<u>DOR 24</u> , 311	Günter Wernicke
51 284	<u>Weltanschauliche Pluralisierung aus dem Geist des Historismus.</u>				
<u>UE</u>	Do / Fr	16.00-20.00 / 12.00-18.00	(Beginn: 27.04.00)	<u>DOR 24</u> , 506 / 402	Helmut Zander
51 320	<u>Der Historiker/die Historikerin in Museen und Ausstellungen</u>				
<u>UE</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 3054	Josef Hoppe
53 732	<u>Die britische Eroberung Indiens 1757-1858</u>				
<u>UE</u>	Fr	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	LU 54, 212	Jürgen Lütt
53 733	<u>Von Nehru zu Vajpayee: Die Geschichte Indiens seit 1947.</u>				
<u>UE</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	LU 54, 212	Jürgen Lütt
53 739	<u>Mohammad Asad und die politische Zukunft der Muslims</u>				
<u>UE</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 24</u> , 315	Bettina Robotka

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 213	<u>Zum Herrschen geboren? Frauen in der europäischen Politik 1700-1900.</u>				
<u>PS</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	<u>DOR 24</u> , 102	Hannah Lund Musser, M.A. Ricarda
51 285	<u>Friedrich Naumann und seine Zeitgenossen. Lebenswelten im wilhelminischen Deutschland.</u>				
<u>PS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Rüdiger vom Bruch

51 286	<u>Freundliche Feinde - fremde Freunde? Die Besatzungsmächte in Deutschland 1945-1949.</u>				
<u>PS</u>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>UL 6</u> , 3088	Gerd Dietrich
51 287	<u>Probleme der Geschichte der NSDAP und des Parteiführers Adolf Hitler in der 'Kampf-Zeit'</u>				
<u>PS</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>BE 1</u> , 144	Ludolf Herbst
51 288	<u>Wege zum Ruhm oder: Der Erste Weltkrieg und die Geschichtswissenschaft.</u>				
<u>PS</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 403	Gerd Herzog
51 289	<u>Nationale Minderheiten in Deutschland und im Vereinigten Königreich.</u>				
<u>PS</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>UL 6</u> , 3015	Christoph Jahr
51 290	<u>Auf dem Weg zur "Mediendemokratie"?</u>				
<u>PS</u>	Di	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3015	Daniela Münkel
51 291	<u>Britische Universitäten im 19. Jahrhundert</u>				
<u>PS</u>	Do	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>DOR 24</u> , 405	Marc Schalenberg
51 292	<u>Das "Wirtschaftswunder" und seine gesellschaftlichen Folgen:</u>				
<u>PS</u>	Di	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 505	Alexander Schmidt-Gernig
51 293	<u>Geschichte des Lehrstuhls für Osteuropa an der Humboldt-Universität</u>				
<u>PS</u>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 309	Carola Tischler
51 294	<u>Die Komintern und die Frage Krieg-Frieden (1919-1943)</u>				
<u>PS</u>	Mo	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 08.05.00)	<u>DOR 24</u> , 303	Günter Wernicke
51 295	<u>Anfänge der europäischen Integration 1945-1960</u>				
<u>PS</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 310	Clemens A. Wurm
51 296	<u>The Empire strikes back:</u>				
<u>PS mit TU</u>	Mo	13.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>DOR 24</u> , 205	Imke Sturm

<u>HS</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 508	Ursula Nienhaus
51 307	<u>Nationalstaatsbildung: ein deutsch-südslawischer Vergleich.</u>				
<u>HS</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 309	Günter Schödl
51 308	<u>Flucht in den Krieg?</u>				
<u>HS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>UL 6</u> , 3015	Heinrich August Winkler
51 309	<u>Großbritannien und Europa im 20. Jahrhundert</u>				
<u>HS</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 310	Clemens A. Wurm
51 310	<u>Oberseminar</u>				
<u>OS</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 27.04.00)	<u>UL 6</u> , 3014 a	Heinrich August Winkler
51 311	<u>Nationalität, Supranationalität, Postnationalität</u>				
<u>OS</u>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 27.04.00)	<u>UL 6</u> , 3092	Heinrich August Winkler Le Gloannec, Anne-Marie Kohli, Martin
51 322	<u>Juden in der Weimarer Republik</u>				
<u>HS</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3088	Peter Pulzer
53 731	<u>Berliner Südasien-Kolloquium: Südasien-Wissenschaftler berichten über ihre Forschungsergebnisse.</u>				
<u>CO</u>	Di	18.00-20.00	14tg/1 (Beginn: 18.04.00)	LU 54, 113	Jürgen Lütt
53 733	<u>Von Nehru zu Vajpayee: Die Geschichte Indiens seit 1947.</u>				
<u>HS</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	LU 54, 212	Jürgen Lütt
51 312	<u>Kolloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene</u>				
<u>CO</u>	Do	19.00-21.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>UL 6</u> , 2060	Rüdiger vom Bruch
51 313	<u>Kolloquium für Examenskandidaten</u>				
<u>CO</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 2060	Laurenz Demps

51 314	<u>Kolloquium für Magistranden und Doktoranden</u>				
<u>CO</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 214	Wolfgang Hardtwig
51 315	<u>Kolloquium für Doktorand(inn)en</u>				
<u>CO</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 304	Ludolf Herbst
51 316	<u>Kolloquium für Doktoranden</u>				
<u>CO</u>			14tg./n. V. (Beginn: n. V.)	<u>UL 6</u> , 3050	Hartmut Kaelble
51 317	<u>Kolloquium zur vergleichenden Geschichte Europas</u>				
<u>CO</u>	Mo	17.00-19.30	wöch. (Beginn: 17.04.99)	ZVGE, Koserstr. 20, Seminarraum	Hartmut Kaelble Kocka, Prof. Dr. Jürgen
51 318	<u>Kolloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene</u>				
<u>CO</u>	Di	18.00-20.00	14tg./2 (Beginn: 25.04.00)	<u>DOR 24</u> , 214	Günter Schödl
51 319	<u>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</u>				
<u>CO</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>UL 6</u> , 2060	Clemens A. Wurm
	<u>"Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungspolitik"</u>				
<u>Projektstudium</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>DOR 24</u> , 307	Jochen Guckes Sternberg, Jan
	<u>"Die herausragende Bedeutung des Holocaust fuer die 'dritte' Generation in seiner geschichts- und identitaetsstiftenden Rolle"</u>				
<u>Projektstudium</u>	Di		wöch. (Beginn: 2.05.00)		Fabian Pyper

Fachdidaktik

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 401	<u>Einführung in die Fachdidaktik Geschichte</u>					
<u>UE</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 402	<u>Einführung in die Fachdidaktik Geschichte</u>					
<u>UE</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 403	<u>Geschichtsunterricht zur Jahrtausendwende</u>					
<u>UE</u>	Do	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 404	<u>Problemorientierter Geschichtsunterricht</u>					
<u>UE</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 405	<u>Einführung in die Fachdidaktik</u>					
<u>UE</u>	Fr	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	N. N.	
51 406	<u>Fachdidaktische Vorbereitung auf die Abschlußprüfung</u>					
<u>UE</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	N. N.	

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 407	<u>Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PS</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 408	<u>Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 409	<u>Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PS</u>	Mi	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 19.04.00)	<u>UL 6</u> , 2056	N. N.	

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 410	<u>Semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PR</u>			wöch.		N. N.	

51 411	<u>Unterrichtspraktikum. Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit.</u>				
<u>PR</u>			4wöch.		N. N.
<hr/>					
51 412	<u>Nation und Europa im Geschichtsunterricht</u>				
<u>HS</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>UL 6</u> , 3054	N. N.
<hr/>					
51 413	<u>Nation und Europa im Geschichtsunterricht</u>				
<u>HS</u>	Di	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	<u>DOR 24</u> , 211	N. N.
<hr/>					

Ur- und Frühgeschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 501	<u>Die Umwelt des ur- und frühgeschichtlichen Menschen (II.)</u>				
<u>VL</u>	Do 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	HVPL 5, 230	Klaus-Dieter Jäger	
51 502	<u>Geschichte und Kultur der Germanen. Das 1. und 2. Jh.</u>				
<u>VL</u>	Di 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	HVPL 5, s. Aushang	Achim Leube	
51 503	<u>Die römische Kaiser- und frühe Völkerwanderungszeit.</u>				
<u>VL</u>	Do s. Aushang	Blockveranstaltung (Beginn: 04.05.00)	s. Aushang	Magdalena Maczynska	
51 504	<u>Paläopathologie</u>				
<u>VL</u>	Do 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	LU 57	Herbert Ullrich	
51 505	<u>Kartographie für Archäologen</u>				
<u>UE</u>	Mo 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 08.05.00)	HVPL 5, 230	Eike Gringmuth-Dallmer	
51 506	<u>Einführung in die naturwissenschaftlichen Datierungsmethoden</u>				
<u>UE</u>	Di 08.00-10.00	14tg./2 (Beginn: 25.04.00)	HVPL 5, 230	Karl-Uwe Heußner	
51 507	<u>Überblick zur Entwicklung der Sachkultur in der frühen Neuzeit</u>				
<u>UE</u>	Mi 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 26.04.00)	HVPL 5, 230	Eberhard Kirsch	
51 508	<u>Grundlagen des Ausstellungswesens in archäologischen Museen</u>				
<u>UE</u>	Do 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	HVPL 5, 230	Jürgen Kunow Nitsche, M.A. Dieter	
51 509	<u>Fibelkunde (6. Jh. v. - 5. Jh. n. Chr.)</u>				
<u>UE</u>	Mo 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 08.05.00)	Museum Charlottenburg	Achim Leube	
51 510	<u>Der eiszeitliche Mensch und seine Kultur</u>				

<u>UE</u>	Mo 14.00- 16.00,	wöch. (Beginn: 08.05.00)	HVPL 5, 230	Ruth Struwe
51 511	<u>Anthropologische Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett</u>			
<u>UE</u>	Do 10.00- 13.00	wöch. (Beginn: 20.04.00)	LU 57	Herbert Ullrich
51 526	<u>Zeichnen und Bestimmen archäologischer Funde</u>			
<u>UE</u>	Di 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 18.04.00)	HVPL 5-7, 409	Michael Meyer Grönwald, Stud. Holger
51 527	<u>Ur- und frühgeschichtliche Kultplätze im archäologischen Befund</u>			
<u>UE mit EX</u>	s. Aushang	(Beginn: s. Aushang)	HVPL 5, R 230	Ines Beilke-Voigt
51 512	<u>Lehrgrabung</u>			
<u>PR</u>		(Beginn: siehe Aushang)		Michael Meyer
51 513	<u>Vermessungskunde für Archäologen</u>			
<u>PR</u>		(Beginn: siehe Aushang)		Michael Meyer
51 514	<u>Archäologie eines Grenzlandes: Kelten, Römer und Germanen an Rhein und Mosel.</u>			
<u>SE mit EX</u>	Di 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	HVPL 5, 230	Johan Callmer Voß, Dr. Hans-Ulrich

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 515	<u>Einführung in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie</u>			
<u>VL</u>	Di 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	HVPL 5, s. Aushang	Johan Callmer
51 516	<u>Die vorrömische Eisen- und römische Kaiserzeit. Grundkurs III</u>			
<u>VL</u>	Do 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 27.04.00)	HVPL 5, s. Aushang	Achim Leube
51 517	<u>Einführung in die Quellen und Methoden der Ur- und Frühgeschichte</u>			
<u>UE</u>	Mo 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 08.05.00)	<u>DOR 26</u> , 118	Claudia Theune-Vogt
51 518	<u>Akteure und Medien des Austausches und Handels in der Ur- und Frühgeschichte</u>			
<u>PS</u>	Di 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	HVPL 5, 230	Johan Callmer

51 519 **Die jüngere vorrömische Eisenzeit in Mitteleuropa**
PS Mi 10.00- wöch. (Beginn: 26.04.00) HVPL 5, s. Aushang Michael Meyer
 12.00

51 520 **Germanische Siedlungen des 1.-5. Jh. n. Chr.**
PS Mo 12.00- wöch. (Beginn: 17.04.00) HVPL 5, 230 Hans-Ulrich Voß
 14.00

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 521 **Früh- und hochmittelalterliche Archäologie Osteuropas und Ostmitteleuropas.**
VL Mi 14.00- wöch. (Beginn: 26.04.00) HVPL 5, 230 Johan Callmer
 16.00

51 522 **Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie**
HS Mi 10.00- wöch. (Beginn: 26.04.00) HVPL 5, 230 Johan Callmer
 12.00

51 523 **Die Ur- und Frühgeschichte 1933-1989.**
HS Di 10.00- wöch. (Beginn: 25.04.00) HVPL 5, 230 Achim Leube
 12.00

51 524 **Steinzeitliche Bestattungen.**
HS Mi 12.00- wöch. (Beginn: 03.05.00) HVPL 5, s. Aushang Ruth Struwe
 14.00

51 525 **Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**
CO Mi 16.00- 14tg./2 (Beginn: 26.04.00) HVPL 5, 230 alle Lehrenden
 18.00

Europäische Ethnologie

Veranstaltungen für alle Studierenden

-
- 51 601 **Politisches Handeln und politische Strategien als Untersuchungsfeld der EE**
SE Mi 16.00- wöch. (Beginn: SD 19, 210 Beate Binder
 18.00 26.04.00)
-
- 51 602 **"Gewaltige Diskurse"**
SE Do 16.00- wöch. (Beginn: SD 19, 210 Ina Dietzsch
 18.00 27.04.00)
-
- 51 603 **Dokumentarisch-ethnologische Filmarbeit**
SE Do 16.00- 14tg./2 (Beginn: SD 19, 001 Michael Freerix
 20.00 27.04.00)
-
- 51 604 **Kulturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland**
SE kompakt n. V. (Beginn: SD 19, 001 Albrecht Göschel
 28.04.00)
-
- 51 605 **Erinnerungskultur und musealer Umgang**
SE kompakt n. V. (Beginn: SD 19, 210 Sigrid Jacobeit
 17.04.00)
-
- 51 606 **Ethnologische Populärliteratur**
SE Mi 14.00- wöch. (Beginn: SD 19, 210 Wolfgang Kaschuba
 16.00 26.04.00)
-
- 51 607 **Die Würde des Menschen als volkskundliches Problem**
SE Do 10.00- wöch. (Beginn: SD 19, 210 Rolf Lindner
 12.00 27.04.00)
-
- 51 608 **Phantastik. Eine andere Methodenlehre.**
SE Do 14.00- wöch. (Beginn: SD 19, 001 Rolf Lindner
 16.00 27.04.00)
-
- 51 609 **Regionalkulturen - Theorien, Methoden, Forschungspraxis, Anwendungsbezüge**
SE Fr 14.00- 14tg./2 (Beginn: SD 19, 210 Ulf Matthiesen
 17.00 28.04.00)
-
- 51 610 **Kulturkontakte in Europa: Faszination Bild.**

<u>SE</u>	Mi 14.00- 17.00	14tg./2 (Beginn: 26.04.00)	Mus. Europ. Kulturen, Im Winkel 6-8, 14195 Berlin	Dagmar Neuland- Kitzerow
-----------	--------------------	-------------------------------	--	-----------------------------

51 611 **"Ostalgie" vs. Gedächtnis: Mythos DDR?**

<u>SE</u>	Do 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 27.04.00)	<u>SD 19</u> , 001	Peter Niedermüller
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	--------------------

51 612 **Scheunenviertel und Kazimierz**

<u>SE</u>	Do 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 27.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	Joachim Schlör
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	----------------

51 613 **Institutskolloquium**

<u>CO</u>	Di 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>SD 19</u> , 001	alle Lehrenden
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	----------------

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 614 **Ethnologische Grundbegriffe**

<u>VL</u>	Mo 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 08.05.00)	<u>SD 19</u> , 001	alle Lehrenden
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	----------------

51 615 **Empirische Methoden**

<u>PS</u>	Mi 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 26.04.00)	<u>SD 19</u> , 001	Beate Binder
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	--------------

51 616 **Einführung in die Kulturtheorie**

<u>PS</u>	Di 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>SD 19</u> , 001	Rolf Lindner
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	--------------

51 617 **Tutorium für Studienanfänger/innen**

<u>TU</u>	Di 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	N.N.
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	------

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 618 **"Technogene Intimität - Infrastrukturen der Nähe" (Studienprojekt III)**

<u>SP</u>	Mi 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 26.04.00)	<u>SD 19</u> , 001	Stefan Beck
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	-------------

51 619 **Nationale Selbst- und Fremdbilder in biographischen Interviews (SP III)**

<u>SP</u>	Mo 10.00- 14.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	Irene Götz
-----------	--------------------	-----------------------------	--------------------	------------

51 620 **Heimatmuseum 2000 (StudienprojektIV)**

<u>SP</u>	Mo 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 17.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	Christian Hirte
51 621	<u>Rassismus und Interkulturalität</u>			
<u>SP</u>	Do 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 27.04.00)	LU 44-45, 113	Peter Niedermüller
51 622	<u>"Aufbau einer Redaktion"</u>			
<u>SP</u>	Fr 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 28.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	Hazel Rosenstrauch
51 623	<u>Ethnologisches Schreiben</u>			
<u>HS</u>	Mi 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 26.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	Wolfgang Kaschuba
51 624	<u>Kulturwissenschaften "als" Kulturtheorien</u>			
<u>HS</u>	Di 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	Wolfgang Kaschuba
51 625	<u>Die Magie der Ethnographie</u>			
<u>HS</u>	Mi 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 26.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	Peter Niedermüller
51 626	<u>Forschungskolloquium</u>			
<u>CO</u>	Di 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 25.04.00)	<u>SD 19</u> , 210	alle Lehrenden

Vorlesung

Griechische Geschichte im 5. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Geschichte des 5. Jh. v. Chr. vermitteln: über die Entwicklung der athenischen Demokratie seit den kleisthenischen Reformen, die Perserkriege, den Aufbau des attischen Seereiches, den Peloponnesischen Krieg.

Literatur:

W. Schuller, Griechische Geschichte, 3. Auflage, München 1991; Ch. Meier, Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin 1993.

Übung

Latein für Historiker. Das Nachleben der altgriechischen Ökonomikliteratur im lateinischen Westen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 214	28.04.00	keine

Kommentar:

Griechische Autoren und - in ihrer Nachfolge - gebildete Römer haben über die richtige Führung ihres Haushalts bzw. Landguts viel nachgedacht und geschrieben. Sie schufen damit das heute oft etwas unterschätzte Genre der Ökonomikliteratur. In der Übung sollen das (nur in lateinischer Sprache erhaltene) 3. Buch der ps.-aristotelischen Oikonomika und verwandte Texte der Römer für die Zwecke des Historikers gelesen und interpretiert werden.

Literatur:

Aristote, conomique. Texte établi par B. A. van Groningen et A. Wartelle; traduit et annoté par A. Wartelle, Paris 1968; weitere Texte abhängig vom Fortschritt in der Lektüre.

Texte:

s. oben unter "Literatur"

Übung

EDV-Einführung für Althistoriker I

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Studierenden erüben die grundlegenden EDV-gestützten Arbeitstechniken in den Bereichen Informationsgewinnung, -verarbeitung und Kommunikation. Ein besonderer Schwerpunkt sind dabei die althistorisch relevanten Text- und Literaturdatenbanken. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätze (13) zwingt zur Teilnehmerbegrenzung. Die erste Sitzung, am 19.04.2000, dient der Lösung organisatorischer Fragen und findet im Raum UL 6, 3082 statt.

Literatur:

Jon Solomon (Hrsg.): *Accessing Antiquity. The Computerization of Classical Studies*. Tucson; London: Arizona UP, 1993; Sehmeyer, Markus: EDV-Einsatz in der alten Geschichte. In: *Historische Zeitschrift* 261 (1995), S. 793-811; Kaufmann, Dieter; Tiedemann, Paul: *Internet für Althistoriker und Altphilologen. Eine praxisorientierte Einführung*. Darmstadt: Primus Verlag, 1999.

Übung

EDV-Einführung für Althistoriker II

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	20.04.00	keine

Kommentar:

Die Studierenden erüben die grundlegenden EDV-gestützten Arbeitstechniken in den Bereichen Informationsgewinnung, -verarbeitung und Kommunikation. Ein besonderer Schwerpunkt sind dabei die althistorisch relevanten Text- und Literaturdatenbanken. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätze (13) zwingt zur Teilnehmerbegrenzung. Die erste Sitzung, am 20.04.2000, dient der Lösung organisatorischer Fragen und findet im Raum UL 6, 3082 statt.

Literatur:

Jon Solomon (Hrsg.): *Accessing Antiquity. The Computerization of Classical Studies*. Tucson; London: Arizona UP, 1993; Sehmeyer, Markus: EDV-Einsatz in der alten Geschichte. In: *Historische Zeitschrift* 261 (1995), S. 793-811; Kaufmann, Dieter; Tiedemann, Paul: *Internet für Althistoriker und Altphilologen. Eine praxisorientierte Einführung*. Darmstadt: Primus Verlag, 1999.

Prof. Gert Audring

SS 2000

51 105

Proseminar

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte des Alten Griechenland

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	28.04.00	keine

Kommentar:

Gerade die Wirtschaftshistoriker haben in den letzten Jahrzehnten viel dazu beigetragen, die traditionelle Ausrichtung des Fachs Alte Geschichte auf die Verfassungs-, Politik- und Militärgeschichte zu überwinden und die historische Eigenart der Antike präziser zu charakterisieren. Das Proseminar will in einige Quellen und Interpretationsmuster einführen, ohne die sich die gegenwärtigen Fachdebatten kaum verstehen lassen.

Literatur:

Kloft, H., Die Wirtschaft der griechisch-römischen Welt. Eine Einführung. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft 1992 (Die Altertumswissenschaft); Finley, M. I., Die antike Wirtschaft, 3. Aufl. München 1993 (dtv).

Texte:

Hesiod. Werke in einem Band, aus dem Griech. v. L. u. K. Hallof, Berlin u. Weimar 1994 (Bibliothek der Antike, griech. Reihe); Xenophon, ökonomische Schriften, griech. u. dt. v. G. Audring, Berlin 1992 (Schriften u. Quellen d. Alten Welt, 38).

Proseminar

Die großen Einzelnen und die Krise der römischen Republik: Pompeius.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-13.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Beschäftigung mit der Biographie des Pompeius eignet sich besonders zur Erarbeitung der spezifischen Problematik der späten römischen Republik. Aristokratischer Ehrgeiz und Wettbewerb, die Chancen des Weltreichs und das System der alten republikanischen Ordnung spiegeln sich trefflich in der Person des "Reichsfeldherrn". Die Etappen seines phänomenalen Aufstiegs und auch sein Untergang sollen beispielhaft ebenso zur Einführung in die antike Überlieferungssituation dienen wie auch in den Gang der modernen althistorischen Forschung. Die grundlegenden Arbeitstechniken der Alten Geschichte werden in einem in das Proseminar integrierten Tutorium erlernt.

Literatur:

Gelzer, Matthias: Pompeius: Lebensbild eines Römers. Stuttgart: Steiner, 1984. ND / Nachdruck der auf der 2. überarbeiteten Auflage von 1959 basierenden Paperback-Ausgabe von 1973, ergänzt um den Nachlass von Matthias Gelzer. Durchgesehen und mit einer Bibliographie ausgestattet von Elisabeth Herrmann-Otto; Christ, Karl: Krise und Untergang der römischen Republik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1993. 3. Auflage; Meier, Christian: Res publica amissa : eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik. Frankfurt: Suhrkamp, 1988. 2. Auflage.

Texte:

Plutarch, Pompeius; Cicero: Über den Oberbefehl des Cn. Pompeius.

Proseminar

Die Verschwörung des Catilina

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-17.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	20.04.00	keine

Kommentar:

Die Ereignisse um die sogenannte Verschwörung des Catilina sind für antike Verhältnisse ungewöhnlich gut dokumentiert. Das Proseminar führt in die Alte Geschichte als Teil der Geschichtswissenschaften ein, indem es die unterschiedlichen Quellengattungen zu den Geschehnissen von 63/62 v. Chr. vorstellt. Die Studierenden gewinnen so einen besonders guten Einblick in die Probleme der späten Republik: hinsichtlich der sozialen Lage eines Teils der Bauern und der städtischen Plebs, der Desintegrationstendenzen innerhalb der Nobilität, der Handlungsmöglichkeiten und -grenzen der Magistrate, der Entscheidungsprozesse innerhalb des Senats. Wenn auch die akute Krise dieses Jahres bewältigt werden konnte, so trugen doch ihre Nebenwirkungen zum fortschreitenden Zerfall der republikanischen Ordnung bei. Die grundlegenden Arbeitstechniken der Alten Geschichte werden in einem in das Proseminar integrierten Tutorium erlernt.

Literatur:

J. v. Ungern-Sternberg, Untersuchungen zum spätrepublikanischen Notstandsrecht, München 1970; W. Nippel, Aufruhr und "Polizei" in der späten römischen Republik, Stuttgart 1988; A. Drummond, Law, Politics, and Power. Sallust and the Execution of the Catalinarian Conspirators, Stuttgart 1995.

Texte:

Sallust, Die Verschwörung Catilinas; Cicero, Vier Reden gegen Catilina.

Proseminar

Christen und Heiden im Streit: der Octavius des Minucius Felix.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-17.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 303	28.04.00	keine

Kommentar:

Der christliche Autor und Jurist Minucius Felix schrieb gegen Ende des 2./Anfang des 3. Jh. n. Chr. in Rom seinen Octavius - eine Schrift, die den Leser an den Strand von Ostia führt. Hier debattieren ein Heide und ein Christ über die neue Glaubensgemeinschaft, die zunehmend in Erscheinung trat. Anhand dieses Streitgesprächs sollen im Seminar einerseits heidnische stereotype Vorstellungen von der christlichen Minderheit und deren nonkonformem Verhalten herausgearbeitet werden; andererseits ermöglicht eine Analyse des Werks, Selbstverständnis und Argumentationsstrategien christlicher Intellektueller zu untersuchen. Auf diese Weise wird zugleich der soziale und religiöse Kontext im damaligen Rom erschlossen. Das Seminar und das damit verbundene Tutorium führen in die speziellen Arbeitstechniken der Alten Geschichte ein.

Literatur:

Becker, K., Der Octavius des Minucius Felix. Heidnische Philosophie und frühchristliche Apologetik, München 1967; Frank, K. S., Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn u.a. 1996.

Texte:

Minucius Felix, Octavius, lat.-dt., hrsg. u. Übers. v. B. Kytzler, Stuttgart 1993 (Reclam).

Prof. Gert Audring

SS 2000

51 109

Hauptseminar

Vom Königtum des Theseus zum Archontat des Eukleides.. 1000 Jahre athenischer Verfassungsgeschichte.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16-18.00	wöch.	DOR 24 , 307	18.04.00	keine

Kommentar:

Unsere wichtigste Quelle zum Thema, Aristoteles' "Staat der Athener", läßt die athenische Verfassungsgeschichte in elf "Umwälzungen" bis zum Ende des 5. Jh. v. Chr. voranschreiten. Dieses längere Zeit weithin akzeptierte Entwicklungsmodell des Aristoteles wird von der modernen althistorischen Forschung stark kritisiert und durch neue Überlegungen ersetzt. Das Hauptseminar will helfen, diesen im einzelnen oft komplizierten Klärungsprozeß besser zu verstehen.

Literatur:

Bleicken, J., Die athenische Demokratie, 4., überarb. Aufl. Paderborn/München/Wien/Zürich 1995 (UTB für Wissenschaft); Kinzl, K. H. (Hg.), Demokratia. Der Weg zur Demokratie bei den Griechen, Darmstadt 1995 (Wege der Forschung, 657).

Texte:

Aristoteles, Staat der Athener, übers. u. erl. v. M. Chambers, Berlin 1990 (Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung, Bd. 10, Teil I); Aristoteles, Der Staat der Athener, übers. u. hg. v. M. Dreher, Stuttgart 1993 (Reclams Universal-Bibliothek, 3010).

Hauptseminar

Der griechische und der römische Bürger

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3092	18.04.00	keine

Kommentar:

Die Herausbildung eines Bürgerrechts ist das entscheidende Merkmal der antiken Stadtstaaten, das sie deutlich von den orientalischen Monarchien abhebt. In Griechenland und Rom entstanden politische Systeme, die ganz von der Partizipation ihrer Bürger abhingen. Griechisches und römisches Bürgerrecht zeigen in der jeweiligen Verbindung von politischer Teilhabeberechtigung und Schutz der Bürger vor staatlicher Willkür neben fundamentalen Gemeinsamkeiten auch charakteristische Unterschiede. Das Seminar wird auch Aspekte der Rezeptionsgeschichte einbeziehen.

Literatur:

P. Gauthier, "Générosité" romaine et "Avarice" grecque: Sur l'octroi du droit de cité, in: *Mélanges d'Histoire Ancienne offerts à William Seston*, Paris 1974, 207-215; K. Raaflaub, Freiheit in Athen und Rom: Ein Beispiel divergierender politischer Begriffsentwicklung in der Antike, *HZ* 238, 1984, 529-567; Ch. Meier, Der griechische und der römische Bürger. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Ensemble gesellschaftlicher Bedingungen, in: E. G. Schmidt (Hg.), *Griechenland und Rom*, Tbilissi, Erlangen, Jena 1996, 41-66.

Prof. Dr. Wilfried Nippel

SS 2000

51 111

Hauptseminar

Moses Finleys Modell der antiken Ökonomie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3092	18.04.00	keine

Kommentar:

Die Arbeiten von Moses Finley (1912-1986) haben entscheidend die wissenschaftliche Diskussion der letzten drei Jahrzehnte über den Charakter der antiken Ökonomie geprägt. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Texten Finleys intensiv auseinandersetzen; dabei sollen sowohl die Finley vorausliegende Forschungsgeschichte wie der Gang der weiteren Forschungsdiskussion einbezogen werden.

Literatur:

M. I. Finley, Die antike Wirtschaft, 3. Aufl. München 1993 (dtv 4584); ders., Die Sklaverei in der Antike, München 1981; ders., Economy and Society in Ancient Greece, London 1981.

Colloquium

Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 19.00-21.00	14tg./2	<u>UL 6</u> , 2060	26.04.00	keine

Kommentar:

Das Kolloquium bietet ein Forum der Diskussion aktueller Fragen althistorischer Forschung und der Erörterung disziplingeschichtlicher Probleme. Gastvorträge, Vorstellungen von Arbeitsvorhaben, Diskussionen von Neuerscheinungen und anderes werden sich abwechseln. Das Kolloquium steht an althistorischen Fragen Interessierten offen; die Teilnahme auch von Studierenden jüngerer Semester ist ausdrücklich erwünscht.

Vorlesung

Die Mark Brandenburg im landesgeschichtlichen Vergleich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	17.04.00	keine

Kommentar:

Im Kontext der Verbindungen zwischen Reich und Territorien werden - vornehmlich am Beispiel der Markgrafschaft/des Kurfürstentums Brandenburg sowie der Herzogtümer Mecklenburg und Pommern insbesondere Fragen der Mobilisierung und Konsolidierung von Herrschaftsrechten im Verhältnis zu Adel und Bürgern im Inneren wie auch Aspekte auswärtiger Beziehungen während des späten Mittelalters zu betrachten sein.

Literatur:

E.Schubert, Fürstl. Herrschaft u. Territorium ..., München 1996; G. Heinrich, Landesgeschichtl. Arbeiten u. Aufgaben in Bln.-Brandenburg, in: Jb.f.d.Gesch.Mittel- u. Ostschlds 39 (1990); J. Schultze, Die Mark Brandenburg, Bln.1989, Bd.1-3; I.Materna/W.Ribbe (Hrsg.),Brandenbg. Gesch., Berlin 1995.

Vorlesung

Die mittelalterliche Kirche

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	25.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Strukturen besonders der deutschen Kirche des Mittelalters, von den Bischöfen herab bis zum Landklerus und zur Geistlichkeit in der spätmittelalterlichen Stadt

Literatur:

Die Geschichte des Christentums, Bde. 4-6, Freiburg/Basel/Wien 1991/1994; Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche, München 1992

Vorlesung

Die Renaissance

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	27.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesung zu diesem Thema, welches nach wie vor besondere Faszination auszulösen in der Lage ist, versucht, das Phänomen 'Renaissance' möglichst breit anzugehen, mit Schwerpunkt natürlich auf der vom Italien des 15. Jahrhunderts ausgehenden Renaissancekultur, und dabei auch forschungsgeschichtlich vorzugehen.

Literatur:

Jacob Burckhardt: Die Kultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch (Kröners Taschenausgabe 53), Stuttgart, 10. Aufl. 1978; August Buck (Hg.): Zu Begriff und Problem der Renaissance (WdF 204), Darmstadt 1969; Albert Rabil jr. (Hg.): Renaissance Humanism. Foundations, Forms, and Legacy, 3 Bde., Philadelphia 1988; John Hale: Die Kultur der Renaissance in Europa, München 1994.

Übung

Zur Theorie und Methodologie der Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	17.04.00	keine

Kommentar:

Die Geschichtswissenschaft befindet sich trotz - oder eher wegen? - einer unbestreitbaren und auch notwendigen Hinwendung zur Historiographie in einer neuen Phase der Selbstverständigung über ihre theoretischen Grundlagen und methodologischen Konzepte. Die Übung will einige dieser Fragen anhand ausgewählter Abhandlungen aufgreifen. Dabei soll es u.a. gehen um die Fragen des Positivismus, Objektivismus, Historismus, der Dekonstruktion und der Postmoderne.

Literatur:

Otto Gerhard Oexle (Hg.), Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung am Ende des 20. Jahrhunderts. Göttingen 1996; Hans Medick/Anne-Charlott Trepp (Hg.), Geschlechtergeschichte und Allgemeine Geschichte, Göttingen 1998; Chris Lorenz, Konstruktion der Vergangenheit, Köln/Weimar/Wien 1997; Otto Gerhard Oexle, Geschichtswissenschaft im Zeichen des Historismus, Göttingen 1996; Richard J. Evans, Fakten und Fiktionen, Frankfurt/New York 1998; Wolfgang Hardtwig/Hans-Ulrich Wehler (Hgg.), Kulturgeschichte Heute, Göttingen 1996.

Übung

**Geschlechtergeschichtliche Forschungsansätze in der
Mediävistik**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 211	18.04.00	keine

Kommentar:

"Add women and stir" (Bruce L.Venarde) - nicht wenige der in den letzten Jahrzehnten zahlreich erschienenen Arbeiten zur Geschlechtergeschichte des Mittelalters verfahren nach diesem Rezept. In der Übung sollen einige Werke diskutiert werden, die darüber hinausgehen: Ein Schwerpunkt wird dabei auf den mediävistisch-geschlechtergeschichtlichen Klassikern von Caroline Walker Bynum (USA) liegen, die durch Kathleen Biddick der Kritik unterworfen wurden. Daneben sollen neuere Arbeiten u.a. zur Archäologie, zur Schriftlichkeit und zur Häresie-Affinität der Geschlechter gelesen werden. Die Teilnehmer an der Übung sollten in der Lage und bereit sein, überwiegend englisch- und französischsprachige Literatur zu lesen und sich dabei sowohl mit sehr quellenorientierten Ansätzen als auch mit den luftigen Abstraktionen aktueller Theorie auseinanderzusetzen. Da auch Quellen herangezogen werden sollen, die den jeweiligen Arbeiten zugrundeliegen, wären auch Lateinkenntnisse nützlich.

Literatur:

Caroline Walker BYNUM, Fragmentierung und Erlösung. Geschlecht und Körper im Glauben des Mittelalters (Edition Suhrkamp 1731 N.F. 731), 1996 Ffm (Fragmentation and Redemption. Essays on Gender and the Human Body in Medieval Religion, New York 1991); Kathleen BIDDICK, The Shock of Medievalism, Durham, London 1998 (Kapitel "Genders, Bodies, Borders. Technologies of the Visible", S.135-162); Roberta GILCHRIST, Gender and Material Culture. The Archeology of Religious Women, London 1994.

Übung

Quellen zur Lage der Witwen in der städtischen Gesellschaft des Spätmittelalters

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 206	28.04.00	keine

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung wird die gesellschaftliche Lage der Witwen auf der Grundlage von - hauptsächlich - lateinischen Quellen des Spätmittelalters behandelt. Jede Quelle wird von einer knappen Darstellung der Quellengattung sowie von Texten aus der Sekundärliteratur begleitet. Die zentralen Fragen werden die Besitzverhältnisse, die Arbeit und das religiöse Leben betreffen. Im Spätmittelalter - im Unterschied zum Frühmittelalter - unterstanden Witwen generell keiner Geschlechtervormundschaft; über ihren Lebensweg konnten sie selbst bestimmen und verfügten über Besitz. Die Verfügung der Witwen über die eigenen Güter wird anhand von Testamenten vertieft. Die Zunftordnungen werden dazu benutzt, um zu erfahren, in welchen Berufen Frauen anwesend waren und inwieweit sie auf qualifizierte Arbeiten Zugang hatten. Der Witwenstand ermöglichte auch, sich den religiösen Tätigkeiten intensiv hinzugeben, manchmal auch in Ablehnung der weltlichen Pflichten und der Familienbande.

Literatur:

Opitz, C.: Emanzipiert oder marginalisiert? Witwen in der Gesellschaft des späten Mittelalters, in: Auf der Suche nach der Frau im Mittelalter. Fragen, Quellen, Antworten, Hrsg. von Bea Lundt, München, 1991. 23-48; Opitz, C.: Frauenalltag im Spätmittelalter, in: Geschichte der Frauen II. Hrsg. von Christiane Klapisch-Zuber, Frankfurt am Main, 1993, 2:283-339, bes. 328-332; Chabot, I.: Poverty and the widow in late medieval Florence, in: Continuity and change, 3,2 (1988), 291-311.

Übung

Otto III. auf dem Weg nach Gnesen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>ZI</u> 13c, 410	17.04.00	keine

Kommentar:

Im Jahr 1000 unternahm Kaiser Otto III. eine Pilgerfahrt zum Grab des Heiligen Adalbert nach Gnesen, an die ein Jahrtausend später auf vielfältige Weise erinnert wird. Im Mittelpunkt des Gedenkens stehen dabei das Treffen mit Boleslav Chrobry, die Erhebung Gnesens zum Erzbistum und die Aufnahme der Piasten in die Familie der Könige. Weniger Aufmerksamkeit wird den Wegen zukommen, auf denen sich die Reise vollzog, und auch den Bedingungen, unter denen ein früh- und hochmittelalterlicher Königshof reiste. Diesen Fragen jedoch soll die Übung nachgehen. Unter den Stichworten "Reisekönigtum", "Itinerar-" und "Altstraßenforschung" soll dabei eine Einführung in die interdisziplinäre und vergleichende landesgeschichtliche Arbeitsweise gegeben werden.

Literatur:

Herbert Ludat, An Elbe und Oder um das Jahr 1000, Köln 1971; Johannes Fried, Otto III. und Boleslaw Chrobry. Das Widmungsbild des Aachener Evangeliars, der "Akt von Gnesen" und das frühe polnische und ungarische Königtum, Stuttgart 1989; S. Herzog, Kamenz-Königsbrück. Bemerkungen zum Verhältnis von Burg, Stadt und Straße während des Mittelalters, in: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege 33, 1989, S. 309-356.

Texte:

Thietmar von Merseburg, Chronik, übertragen von Werner Trillmich (Ausgewählte Quellen zur Geschichte des Mittelalters; Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe Bd. 9) Darmstadt 1957 ; Polens Anfänge - Gallus anonymus: Chronik und Taten der Herzöge und Fürsten von Polen, hg. von J. Bujnoch, Graz 1978. Schich, Prof. Dr. Winfried

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 2000

51 158

Übung

Burckhardt: 'Die Cultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch'. Lektürekurs.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	25.04.00	keine

Kommentar:

Burckhardts bahnbrechendes Werk, das bis heute kaum etwas von seiner innovativen Frische eingebüßt hat und in der Breite des Zugriffs wie in der Souveränität des Urteils unerreicht ist, soll kursorisch in Teilen gelesen werden. Dabei wird Prämissen, Fragestellungen und Stil des Werkes nachzuspüren und werden seine Ergebnisse mit dem heutigen Stand der Forschung in Beziehung zu setzen sein.

Übung

Das Mittelalter in vergleichender Perspektive.: Theorie und Praxis komparatistischer Forschung.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	DOR 24 , 308	19.04.00	keine

Kommentar:

Für eine der zentralen Methoden der Geschichtswissenschaft, den Vergleich, ist noch immer keine umfassende und befriedigende Theorie entwickelt worden. Um so wichtiger ist es, praktische Forschungsarbeiten auf Chancen und Probleme des historischen Vergleichs hin zu untersuchen. Nach einer einführenden Bestandsaufnahme vorhandener Theoriekonzepte sollen daher ausgewählte Beispiele mediävistischer Fallstudien im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Das Ziel der Übung liegt dabei nicht zuletzt darin, die eigene Kompetenz in der Durchführung vergleichend angelegter Untersuchungen zu stärken.

Literatur:

Marc Bloch, Für eine vergleichende Geschichtsbetrachtung der europäischen Gesellschaften. In: M. Middell/S. Sammler (Hgg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994, 121-167.

Übung

Vom Gottesurteil zum Zivilprozeß.. Quellen zur Bewältigung von Rechtskonflikten im Mittelalter.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 214	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten erfuhr im Mittelalter eine deutliche Entwicklung in formaler wie in inhaltlicher Hinsicht. Im frühen Mittelalter wurde die Legitimierung rechtlicher Ansprüche vor allem durch strikt formalisierte Handlungsweisen (Gesten, Gebärden, Rechtsformeln) öffentlich wahrnehmbar gemacht und der Vollzug solcher Handlungen mit dem Vollzug des Rechtsgeschäfts selbst weitgehend gleichgesetzt. Irrationale Beweiselemente wie Eidleistungen und Gottesurteile dominierten. Mit der verstärkten Rezeption des römischen und kanonischen Rechts setzte sich dann jedoch zunehmend eine Entformalisierung und Rationalisierung der Gerichtsverfahren durch, der Versuch prozessualer Normierung und an objektiven Kriterien ausgerichteter Beweisführung gewann die Oberhand. Ausgehend von gemeinsamer Lektüre ausgewählter - meist lateinischer - Quellen sollen Facetten dieser Entwicklung herausgearbeitet und in weitere Zusammenhänge eingeordnet werden.

Literatur:

Wolfgang Sellert, Gewohnheit, Formalismus und Rechtsritual im Verhältnis zur Steuerung sozialen Verhaltens durch gesatztes Recht, in: Im Spannungsfeld von Recht und Ritual. Soziale Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit (Norm und Struktur 7), Köln/Weimar/Wien 1997, S. 29-47. Uwe Wesel, Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zum Vertrag von Maastricht, München 1997, S. 259-343.

Übung

"Die Askanier in Brandenburg". Übung zur Prosopographie einer Fürstendynastie.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	ZI 13c, 410	18.04.00	keine

Kommentar:

Obwohl die Quellengrundlage zur Geschichte der Askanier in Brandenburg nicht schlecht ist, fehlt es bisher an einer repräsentativen geschichtswissenschaftlichen Darstellung über dieses Geschlecht. In der Übung sollen kurze prosopographische Studien zu einzelnen Angehörigen der Askanier erarbeitet werden. Wert gelegt wird des weiteren auf den landesgeschichtlichen Vergleich im Hinblick auf die Geschichte von Fürstendynastien in anderen Regionen des Heiligen Römischen Reiches.

Literatur:

Herrmann Krabbo und Georg Winter, Regesten der Markgrafen von Brandenburg aus askanischem Hause, Berlin 1955; Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg. Zweite, unveränderte Auflage, Berlin 1985.

Proseminar

Beginen, Begarden und andere Formen des "Semireligiosentums" im Mittelalter

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 403	28.04.00	keine

Kommentar:

Proseminare führen exemplarisch in Gegenstand, Methoden und Theoriebildung der Epoche Mittelalter ein. Hier soll das anhand der Beschäftigung mit den sogenannten Semireligiosen geschehen. Hinter diesem Oberbegriff verbergen sich mittelalterliche Menschen, die im Gegensatz zu Mönchen und Nonnen nur "halb" religiös lebten und einen etwas unsicheren Platz in der Mitte zwischen Ordens- und Laienstand einnahmen. Im Seminar soll es vor allem um die ab dem 12. Jh. neu entstehenden Formen bzw. die Veränderung älterer Formen des Semireligiosentums gehen. Musterbeispiel sind hier die Beginen, fromme Frauen, die gemeinschaftlich lebten, ohne einem Orden anzugehören, und ihr männliches Gegenstück, die Begarden. Heute weniger bekannt sind die Spitalbrüder- und -schwestern, die sich außerhalb der großen Hospitalorden der Sorge für die Bedürftigen widmeten. Auch Reklusen (Klausner), die sich in der Nähe eines Klosters oder einer Kirche auf Lebenszeit in kleine Zellen einmauern ließen, werden zum Semireligiosentum gezählt. Wichtigstes Ziel des Seminars ist jedoch nicht die Vermittlung von Wissen über ein Spezialthema, sondern die Einübung in mediävistische Arbeitsweisen und in den Umgang mit Quellen der Zeit. Zur Einübung der Arbeitsweisen sind von allen Teilnehmern von Sitzung zu Sitzung kleine Aufgaben zu leisten (Umgang mit Hilfsmitteln, Bibliographieren und Grundtechniken mediävistischer Hilfswissenschaften). Daneben ist jeweils ein Quellentext vorzubereiten.

Literatur:

Brigitte Degler-Spengler, Die Beginen im Rahmen der religiösen Frauenbewegung des 13. Jahrhunderts in der Schweiz, in: Die Beginen und Begarden in der Schweiz, bearb. von Hansjakob Achermann u.a., red. von Cécile Sommer-Ramer (Helvetia Sacra 9, 2), Basel, Frankfurt a.M. 1995, S.31-91; Kaspar Elm, Die Stellung der Frau in Ordenswesen, Semireligiosentum und Häresie zur Zeit der heiligen Elisabeth, in: Sankt Elisabeth. Fürstin-Dienerin-Heilige, hg. v. d. Philipps-Universität Marburg in Verbindung mit dem Hessischen Landesamt für geschichtl. Landeskunde 1981, S.7-28 (geringfügig abweichende Fassung unter gleichem Titel auch in: Communio 11 (1982) 360-379); Andreas Wilts, Beginen im Bodenseeraum (Bodensee-Bibliothek 37), Sigmaringen 1994, bes. S.11-23 und 203-216.

Proseminar

Wettiner - Wittelsbacher - Luxemburger.. Niederschlag politischer Konflikte des 14. Jahrhunderts im historischen Raum der Niederlausitz. Veranstaltung mit EX. (TU s. Aushang)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	ZI 13c, 410	18.04.00	keine

Kommentar:

In der heute im Südosten des Landes Brandenburg gelegenen Landschaft der Niederlausitz brechen sich die Probleme deutscher Geschichte im Spätmittelalter in aufschlußreicher Weise. Dem Ausbau städtischer Macht steht ein energischer Adel auf seinen Grundherrschaften gegenüber. Persönlichkeiten wie Karl IV. und Ludwig der Bayer sind beim Agieren inmitten politischer Spannungen zu beobachten, Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Mächten im Reich verhindern die Ausbildung von Landesherrschaft. Inwiefern haben diese weit zurückliegenden Konflikte ihre Spuren im Landschaftsbild hinterlassen? Die Beantwortung dieser Frage wird das Seminar mit einer Einführung in Quellen und Methoden vergleichender Landesgeschichte zur Untersuchung historischer Kulturlandschaften verbinden.

Literatur:

E. Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1998 (2. aktualis. Aufl.); Rudolf Lehmann, Geschichte der Niederlausitz (= Veröffentlichungen der Berliner Historischen Kommission, Bd. 5), Berlin 1963.

Proseminar

Zwischen Kloster und Universität. Stätten der Bildung im Hochmittelalter.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 504	19.04.00	keine

Kommentar:

Ob das europäische Hochmittelalter eine Epoche des "Aufbruchs" gewesen sei, ist eine ebenso vielschichtige wie vieldiskutierte Frage. Außer Zweifel steht, daß sich seit dem 11. Jahrhundert tiefgreifende Wandlungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft vollzogen haben, darunter nicht zuletzt in Wissenschaft und Bildung. Der Bildungswandel wird deutlich an der Entstehung neuer Bildungsstätten, an der Verlagerung der Gewichte von den Klosterschulen auf die Kathedralschulen und schließlich die Universitäten. Welche Veränderungen in den Lehrinhalten, dem 'Bildungspersonal' und den Formen des Zusammenlebens damit einhergehen, sollen die zentralen Themen des Seminars bilden.

Literatur:

Walter Ruegg (Hg.), Geschichte der Universität in Europa, Bd. I: Mittelalter, München 1993; Peter Classen, Die hohen Schulen und die Gesellschaft im 12. Jahrhundert. In: ders., Studium und Gesellschaft im Mittelalter, hg. v. J. Fried, Stuttgart 1983, 1-26; Peter Johanek, Klosterstudien im 12. Jahrhundert. In: J. Fried (Hg.), Schulen und Studium im sozialen Wandel des hohen und späten Mittelalters, Sigmaringen 1986, 35-68.

Proseminar

Zum Königstum Adolfs von Nassau (1292-1298)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 306	19.04.00	keine

Kommentar:

Adolf I. wird zu den sogenannten Grafenkönigen der Zeit nach dem Interregnum gezählt. Seine Wahl wurde maßgeblich vom Kölner Erzbischof initiiert und gilt als Ausdruck kurfürstlicher Sonderinteressen in einem noch nicht wieder gefestigten Reich. Massive Zusagen an die Wähler, mit denen Adolf den Thron erkaufte, beschränkten seine politische Gestaltungsfähigkeit erheblich. Als "Zwerg zwischen zwei Riesen" (P. Moraw) stand er am Ende manövrierunfähig zwischen der niederrheinisch-kurkölnischen Position und der süddeutsch-staufisch-habsburgischen. Das Bestreben, sich aus diesen Abhängigkeiten zu befreien, trug ihm Absetzung und Schlachtentod ein. Am Beispiel Adolfs I. sollen Grundstrukturen des Reiches am Ende des 13. Jahrhunderts, vor allem aber Abhängigkeiten und Handlungsspielräume des Königstums herausgearbeitet werden. Das Proseminar dient ferner der Vermittlung grundlegender Arbeitstechniken und dem Kennenlernen wichtigster Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte.

Literatur:

Peter Moraw, Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250-1490 (Propyläen Geschichte Deutschlands 3), Berlin 1985, S. 222-228.

Dr. Peter Neumeister

SS 2000

51 166

Proseminar

Landesherrschaft in Pommern und Mecklenburg im 15. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	ZI 13c, 410	19.04.00	keine

Kommentar:

Was versteht man unter Landesherrschaft im 15. Jahrhundert? An den Beispielen von Pommern und Mecklenburg sollen vorgegebene Bearbeitungskriterien über die Entwicklung von Landesherrschaft kritisch überprüft werden. Welche Quellengrundlage und welcher Forschungsstand zur Verifizierung von landesherrlichen Elementen im 15. Jahrhundert sind für diese Regionen zu verzeichnen?

Literatur:

Ernst Schubert, Fürstliche Herrschaft und Territorium im Späten Mittelalter, München 1996 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 35)

Proseminar

Stiftungen in der spätmittelalterlichen Stadt

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di Di 08.00-10.00 / TU 13.00-14.00 13.00-14.00	wöch. wöch. DOR 24, 108	<u>DOR 24</u> , 107 / TU 108	18.04.00 18.04.00	keine

Kommentar:

Stiftungen dienten in der spätmittelalterlichen Stadt einer Fülle von verschiedenen Zwecken: vom Bildungswesen über die Armenfürsorge bis zum Unterhalt von Brunnen und Brücken und als alles überwölbendem Motiv der Sicherung des Gedenkens an den/die Stifter. Indem es verschieden Formen von Stiftungen in den Blick nimmt, bietet das PS einen Zugang zur Vielfalt der spätmittelalterlichen Stadt und führt in zentrale Quellengattungen wie Urkunden, Testamente, Rechnungen u.a. ein.

Literatur:

Michael Borgolte, "Totale Geschichte" des Mittelalters? Das Beispiel der Stiftungen (Öffentliche Vorlesungen der Humboldt-Universität, Heft 4), Berlin 1993.

Texte:

Michael Borgolte, Art. "Stiftung", Abschnitt "Abendländischer Westen", in: Lexikon des Mittelalters 8, Sp. 178-180. TU

Proseminar

Adel im Frühmittelalter. - seine Bedeutung für Politik, Kultur und Gesellschaft (5.-10. Jh.)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-19.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 410	19.04.00	keine

Kommentar:

"Sage mir wer dein Vater ist oder aus welcher Sippe du bist; wenn du mir nur einen nennst, kenne ich die anderen", fordert Hildebrand Hadubrand im Hildebrandslied (8./9. Jh.), einem der ältesten Zeugnisse deutscher Dichtung, auf. Herkunft, Abstammung, Geburt, Vererbung und Geblüt sind die Eigenschaften, durch die sich der Adel nach eigener Überzeugung und fremder Zuschreibung von anderen Menschen unterscheidet und aus denen er seinen Führungsanspruch herleitet. Daher wären zum einen die Formen familialer Bindungen im frühmittelalterlichen Adel zu beobachten und zu analysieren (Sippe, Haus, Geschlecht, Dynastie). Dies soll vor allem mit Hilfe urkundlicher, historiographischer und nekrologischer Quellen geschehen. Zum anderen soll danach gefragt werden, inwieweit diese Familienbeziehungen die frühmittelalterliche Gesellschaft durchzogen und strukturierten. Auf diese Weise soll sowohl in die zentralen Themenbereiche der mittelalterlichen Geschichte als auch in deren grundlegende Arbeitstechniken, Methoden und Hilfsmittel eingeführt werden.

Literatur:

Otto Gerhard Oexle, Aspekte der Geschichte des Adels im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, in: Europäischer Adel 1750-1950, hg. v. Hans Ulrich Wehler, Göttingen 1990, S. 19-56.

Hauptseminar

Der Begriff des Krieges in der Geschichte des hohen und späten Mittelalters

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	20.04.00	keine

Kommentar:

Das Seminar richtet sich durch seine Hinwendung zu Problemen von Krieg und Frieden auf Grundprinzipien des mittelalterlichen politischen und rechtlichen Lebens. Ziel wird nicht nur die Vertiefung von Kenntnissen darüber wie über Grundzüge politischer Verhältnisse sein, sondern auch die Erörterung von Möglichkeiten und Realitäten z. B. von Landfriedenspolitik im Kräftefeld zwischen Territorialgewalten, Reich und Städten. Städte erwiesen sich - gemeinsam mit Landesherren und Königtum - als Kriegsgegner, aber auch Städte führten zur Durchsetzung und Verteidigung ihrer Handels- und politischen Interessen "Kriege". Somit wird es also gleichfalls um die Definition des Begriffs "Städtekrieg" gehen sowie um die Bedeutung von Kriegen in der Individualperspektive von Adel und Bürgern.

Literatur:

D. Kurze, Krieg und Frieden im mittelalterlichen Denken, in: Zwischenstaatl. Friedenswahrung ..., hrsg. v. H. Duchhardt, Köln - Wien 1991; B. Kirchgässner u. G. Scholz (Hrsg.), Stadt u. Krieg, Sigmaringen 1989; K. Fritze/G. Krause, Seekriege der Hanse, Berlin 1989.

Hauptseminar

Weltorientierung durch Mythenbildung? Beispiele und Probleme aus dem Mittelalter.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3086	17.04.00	keine

Kommentar:

Seit zweieinhalb Jahrtausenden versteht sich die Historie, das kritisch geprüfte Wissen über die Geschichte, als Gegner und Überwinder des Mythos, der sagenhafte Geschichten von der Vergangenheit transportiert. Mythenkritik gehört deshalb zu den Aufgaben der Geschichtswissenschaft. Inzwischen ist freilich offenbar geworden, daß die Mythen nicht abgeschafft werden können; sie erfüllen anscheinend eine Aufgabe in der humanen Wirklichkeitsorientierung, zu der die Geschichte als Wissenschaft nichts Entscheidendes beitragen kann. Im Seminar soll einerseits über Probleme der Mythenkritik, andererseits aber über die soziale Funktion von Mythen an mittelalterlichen Beispielen gearbeitet werden.

Literatur:

Ulrich Müller/Werner Wunderlich (Hgg.), Mittelalter >Mythen, Bde. 1-3, St. Gallen 1996-1999; Monika Flacke (Hg.), Mythen der Nationen, Berlin 1998; Eva Behring/Ludwig Richter/Wolfgang F. Schwarz (Hgg.), Geschichtliche Mythen in den Literaturen und Kulturen Ostmittel- und Südosteuropas, Stuttgart 1999; Adelheid von Saldern (Hg.), Mythen in Geschichte und Geschichtsschreibung aus polnischer und deutscher Sicht, Münster 1996; Anette Völker-Rasor/Wolfgang Schmale (Hgg.), MythenMächte - Mythen als Argument, Berlin 1998; Wolfgang Schmale, Scheitert Europa an seinem Mythendefizit? Bochum 1997.

Hauptseminar

Regionale Identität in Schriften des europäischen Humanismus

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3092	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Bildungsbewegung des Humanismus im 14.-16. Jahrhundert führte nicht nur zu einer produktiven Neubestimmung auf die antiken Wurzeln als universalem Element der Kultur, sondern über neuen kritischen Umgang mit den Quellen zu neuen historiographischen Formen, die, in einer Mischung aus Geschichte und Ethnographie, gerade regionale und 'nationale' Identität herausstellten - und dabei zugleich oft wieder mythisierten. Lateinkenntnisse sind dringend erwünscht, Kenntnisse in den europäischen Hauptsprachen willkommen.

Literatur:

Landesbeschreibungen Mitteleuropas vom 15. bis 17. Jahrhundert, hg. v. Hans-Bernd Harder, Köln-Wien 1983; Ottavio Clavuot: Biondos 'Italia Illustrata' - Summa oder Neuschöpfung? Über die Arbeitsmethoden eines Humanisten, Tübingen 1990; Patrick Gilli: Au miroir du humanisme. Les représentations de la France dans la culture savante italienne à la fin du Moyen-Age (ca. 1360-1490), Rom 1997.

Hauptseminar

Das Reich im Interregnum 1254-1273

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	19.04.00	keine

Kommentar:

Nach dem Tod Konrads IV., des Sohnes Kaiser Friedrichs II., gab es zwei Jahrzehnte lang keinen allgemein anerkannten König im Reich. Warum war dies so, warum konnte es so sein? Anders gesagt: Welche zufälligen Ereignisse führten dazu, welche Strukturen machten es möglich, dass sich diese Ereignisse so und nicht anders auswirkten? Und was geschieht mit jenen Funktionen, welche die Zentralgewalt ausgeübt hatte; wie z. B. sorgt man dafür, dass im Reich der Frieden möglichst gewahrt wird?

Prof. Dr. Michael Borgolte

SS 2000

51 173

Colloquium

Colloquium für Examinanden und Doktoranden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 18.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	17.04.00	keine

Kommentar:

Das Colloquium dient der Vorstellung und Kritik in Entstehung befindlicher wissenschaftlicher Arbeiten, aber auch der Diskussion aktueller Fragen der internationalen und interdisziplinären Mediävistik. Interessenten sind herzlich willkommen, Anmeldung ist erwünscht.

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 2000

51 174

Colloquium

Colloquium zur mittelalterlichen Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	14tg./2	<u>UL 6</u> , 2056	26.04.00	keine

Kommentar:

Besprechung von Neuerscheinungen, Werkstatt-Vorträge von Mitarbeitern und Gästen.

Vorlesung

In der Frühen Neuzeit unterwegs.. Reise, Verkehr und Transport 1500-1800.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 08.00-10.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3088	17.04.00	keine

Kommentar:

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft 'unterwegs'. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt. **ACHTUNG! WEGEN MÖGLICHER ÄNDERUNGEN BEACHTENSIE BITTE DEN AUSHANG IM APRIL!**

Literatur:

Holger Gräf/Ralf Pröve, Wege ins Ungewisse. Reisen in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 1997.

Vorlesung

Deutsche und europäische Geschichte 1710-1763

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi, Do mit CO 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2014 A / VL mit CO UL 6, 3059	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesung ist als epochale Überblicksvorlesung angelegt, wobei es ihr darauf ankommt, in einer neuen, integrativen Weise "Nationalgeschichte" und europäische Geschichte miteinander zu verbinden. Es wird folglich einerseits darauf ankommen, die gesellschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung in Deutschland bzw. in den deutschen Einzelstaaten vor dem Hintergrund der gesamteuropäischen Strukturen und Entwicklungen des Zeitalters zu beschreiben und zu analysieren. Andererseits wird die Rolle des Reiches sowie vor allem der Einzelstaaten im internationalen System zu beschreiben sein. Ohne in das Fahrwasser der borussischen oder k.k.österreichischen Historiographie zu steuern, wird dem Aufstieg der beiden deutschen Großterritorien Preußen und Österreich besondere Beachtung zu schenken sein.

Literatur:

H. Schilling, Höfe und Allianzen (Tb Siedler Deutsche Geschichte), Berlin 1998; R. Vierhaus, Staaten und Stände, Berlin 1984 (Propyläen Deutsche Geschichte); K. O. v. Aretin, Das Alte Reich 1648-1806, Bd. I: Föderalistische oder hierarchische Struktur (1648-1684), Stuttgart 1993; Bd. II: Kaisertradition und österreichische Großmachtpolitik (1684-1745), Stuttgart 1997; Bd. III: Das Reich und der österreichisch-preußische Dualismus (1745-1806), Stuttgart 1997. Dublette! Vorherige Ankünd. d. Vorles.(v. 9.7.) löschen. Bitte ankündigen als Mi Vorles. 10-12 und Do Vorles. mit Coll. 10-12. Erbitten einen Raum mit installiertem Mikro wegen Stimmbandproblem Prof. Schillings.

Vorlesung

Die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Berlin.. Vom 17. Jh. bis zum Ende des 2. Weltkrieges.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	19.04.00	keine

Kommentar:

Gegenstand der Vorlesung ist die Darlegung der Linien und Tendenzen der Gewerbe- und Industrieförderung und -entwicklung vom preußischen Merkantilismus bis zur Rüstungskonjunktur der NS-Zeit. Dabei werden die Verkehrsentwicklung, die demographischen Voraussetzungen, die Kommunikationsmittel sowie Entwicklung der Banken ebenfalls Gegenstand der Behandlung sein.

Übung

Quellenkunde zur Frühen Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>ZI</u> 13c, 410	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Übung wendet sich an Studierende, die sich einen Überblick zu Quellenarten und Quellenmethodik für den Bereich des 16.-18. Jahrhunderts verschaffen wollen. Behandelt werden neben den traditionellen Akten besonders sogen. Ego-Dokumente (Autobiographien, Briefe, Zeugenverhöre), die in der Forschung neuerdings stärkere Berücksichtigung finden. Zugleich wird eine Einführung in die Lesefähigkeit von handschriftlichen Quellen geboten.

Literatur:

Annette Völker-Rasor (Hg.): Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Frühe Neuzeit, erscheint Ende 1999; Hans Otto Meisner: Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, 1969; Winfried Dotzauer (Bearb.): Quellenkunde zur deutschen Geschichte der Neuzeit Bd. 1: Das Zeitalter der Glaubensspaltung (1500-1618), Darmstadt 1987.

Übung

Samuel Pepys' Diary als Quelle

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>ZI</u> 13c, 410	20.04.00	keine

Kommentar:

In dieser Übung wird Samuel Pepys' Diary, das die Jahre 1660-1669 - die Zeit der Restauration in England - umfaßt, als Quelle analysiert. Dabei soll es einerseits um den Quellenwert von Tagebüchern im allgemeinen, andererseits um eine detaillierte Analyse des Pepysschen Tagebuches gehen. (Diese Veranstaltung wird teilweise als Blockseminar durchgeführt werden.)

M.A. Ralf Gebuhr

SS 2000

Winter, Martin

51 205

Übung

Residenz und Landschaft in der frühen Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>ZI</u> 13c, 410	17.04.00	keine

Kommentar:

Die Entstehung des Territorialstaates in der frühen Neuzeit führte nicht nur zur Ausformung moderner Verwaltungen, sondern hinterließ auch vielfältige Spuren in der Landschaft. Säkularisierung von Kirchenbesitz, "Domestizierung" des Adels und Extensivierung herrschaftlicher Domänenwirtschaft bildeten das materielle Fundament zur Finanzierung der ständig steigenden Bedürfnisse des fürstlichen Herrschaftsapparates. Mit aufwendigen Bauten und Eingriffen in die tradierten Formen der Kulturlandschaft unterstrichen die Landesfürsten ihre Position im gesellschaftlichen Gefüge und schufen sie zugleich. Gegenstand der Übung wird sein, einige Fälle fürstlichen Umgangs mit "Landschaft" im Raum zwischen Brandenburg und Franken zu untersuchen und dabei zugleich Formen landesgeschichtlichen Arbeitens vorzustellen. (Begleitet wird die Übung von einer Exkursion.)

Literatur:

Rainer A. Müller, Der Fürstenhof in der Frühen Neuzeit (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 33), München 1995; M. Warnke, Politische Landschaft, München 1992.

Übung

Aktenkunde des 16.-20. Jahrhunderts

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-17.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 302	19.04.00	keine

Kommentar:

Aktenkundliche Grundkenntnisse sind für eine schnelle Durchsicht von Originalquellen in den Archiven, auch für ihre Auswahl zu Editions Zwecken, ganz unerlässlich, um wichtige Stücke von weniger wichtigen unterscheiden zu lernen bzw. sie in ihrer Bedeutung als Befehls- oder bloße Mitteilungsschreiben, als Berichte oder Suppliken usw. richtig einschätzen zu können. Ziel dieser hilfswissenschaftlichen Übung ist es daher, zu einer praktikablen neuzeitlichen Typologie zumindest des externen behördlichen Schriftverkehrs zu gelangen. Dafür sollen in Kopie unveröffentlichte Kabinettsordres, Reskripte, Dekretschreiben usw. systematisch nach ihrem Stil, analytisch nach ihren inneren und äußeren Merkmalen und genetisch auf ihren Entstehungszusammenhang hin (an)gelesen und untersucht werden, um sie dann formenkundlich "bestimmen" zu können. Vorkenntnisse in der sogen. deutschen Schrift sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Literatur:

Henning, E.: Wie die Aktenkunde entstand. Zur Disziplingeschichte einer Historischen Hilfswissenschaft und ihrer weiteren Entwicklung im 20. Jahrhundert, in: *Archivistica docet*, Beiträge zur Archivwissenschaft und ihres interdisziplinären Umfelds, Potsdam 1999, S. 439-461. Schmidt, G.: Akten, in: Beck, F./Henning, E.: *Die archivalischen Quellen*, 2. Aufl. Weimar 1994, S. 51ff. Meisner, H.O.: *Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918*, Leipzig 1969 u. in Lizenz Göttingen desgl. (wichtig auch frühere Aufl. 1935 u. 1950).

Übung

Vexillologie (Fahnen- und Flaggenkunde) des Bundes und der Länder

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 17.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 302	19.04.00	keine

Kommentar:

Fahnen und Flaggen machen Geschichte erst eigentlich sichtbar und damit - auf ganz andere Weise als etwa Wappen, Siegel oder Münzen - auch anschaulich. So ist es Ziel dieser vexillologischen Übung zur Staatssymbolik (m.W. der ersten, die überhaupt an einer deutschen Universität durchgeführt wird), am Beispiel des Bundes und der Länder 1948-1992 die Geschichte ihrer Fahnen und Flaggen "retrospektiv" herauszuarbeiten. Sie werden einzeln vorgestellt, ihr historischer Hintergrund erläutert, wobei auf eine fachgerechte Beschreibung besonderer Wert gelegt wird. Vorkenntnisse in dieser noch jungen Historischen Hilfswissenschaft werden nicht erwartet.

Literatur:

Hattenhauer, H.: Geschichte der deutschen Nationalsymbole, 2. Aufl. München 1990; Ribbe, W.: Vexillologische Kontroversen in der Weimarer Republik, in: Herold-Jahrbuch 1 (1972), S. 102-117; Horstmann, H.: Vor- und Frühgeschichte des europäischen Flaggenwesens, Bremen 1971; Rabbow, A.: dtv-Lexikon politischer Symbole, München 1970 (= dtv-TB Nr. 3084).

Proseminar

Probleme der Reichsgeschichte zwischen 1555 und 1618

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 305	18.04.00	keine

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die deutsche Geschichte zwischen dem Augsburger Religionsfrieden und dem Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges anhand ausgewählter Problembereiche. Neben einem Einblick in die politische Struktur des Reiches und der Funktion ihrer wichtigsten Verfassungsorgane (Reichstag, Reichskammergericht, Reichskreise u.a.m.) soll der für die Epoche grundlegende Konfessionalisierungsprozeß näher untersucht werden. Als exemplarisch für die Krise der Reichsverfassung werden einige Konfliktfälle (z. B. Kölner Krieg, Vierklosterstreit, Donauwörth, Jülich-Klevischer Erbstreit) eingehender bearbeitet. Grundsätzlich soll der Frage nachgegangen werden, welches Interesse die Reichsstände an der Zukunft des Reichsverbandes hatten, ob sie prinzipiell auf Konfrontation setzten oder ob es nicht auch ein fundamentales Interesse gab, auf der Grundlage konfessioneller Koexistenz die Reichsverfassung zu bewahren und zu reformieren. Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur:

Schilling, H.: Aufbruch und Krise: Deutschland 1517-1648, Taschenbuchausg. Berlin: Siedler, 1989;
 Schulze, W.: Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert: 1500-1618, 4. Aufl., Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1997. Schilling, Prof. Dr. Heinz

Proseminar

Die Amerikanische Revolution

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 305	17.04.00	keine

Kommentar:

Auf der Grundlage von ausgewählten Quellen und der immensen Literatur zum Thema sollen in diesem Proseminar einige zentrale Aspekte der Amerikanischen Revolution exemplarisch behandelt werden. Ausführlicher beschäftigen werden wir uns mit der Krise der britischen Kolonialherrschaft und den ideologischen Ursprüngen der Revolution; der Rolle von Frauen, der Sklaverei-Debatte sowie der Entstehung und Ratifizierung der Verfassung. Neben der Quellenarbeit soll die Diskussion neuerer geschichtswissenschaftlicher Ansätze besondere Berücksichtigung finden. Die gute Lesefähigkeit des Englischen ist für die Teilnahme unabdingbar.

Literatur:

Horst Dippel, Die Amerikanische Revolution 1763-1787, Frankfurt/M. 1985 Jack P. Green & J.R. Pole (Hg.), The Blackwell Encyclopedia of the American Revolution, Oxford 1991 Schilling, Heinz

Dr. des. Stefan Ehrenpreis

SS 2000

51 208

Proseminar

Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit. (TU s. Aushang)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 414	20.04.00	keine

Kommentar:

In diesem Proseminar wird eine allgemeine Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Problemstellungen aus der Politik-, Religions-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte geleistet. Nach einer breiten Einführungsphase, in der die Epochenabgrenzung diskutiert wird, werden die spezifischen methodischen Zugriffe auf die Epoche behandelt, insbesondere die Forschungsparadigmen des Absolutismus, der Sozialdisziplinierung sowie der Konfessionalisierung und Staatsbildung. Aufgabe und Ziel des Proseminars ist es, diese Erklärungsmodelle an europäischen Fallbeispielen zu konkretisieren. Die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates und die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit werden erwartet. Anmeldung bis 18.04.2000, Raum 3053, max. 35 Teilnehmer.

Literatur:

Burkhardt, Johannes, Frühe Neuzeit: 16.-18. Jahrhundert, Königstein 1985; Hinrichs, Ernst, Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, München 1980; Schulze, Winfried, Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996.

Dr. des. Ute Lotz-Heumann

SS 2000

51 209

Proseminar

Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit. (TU s. Aushang)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	ZI 13c, 410	20.04.00	keine

Kommentar:

In diesem Proseminar wird eine allgemeine Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Problemstellungen aus der Politik-, Religions-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte geleistet. Nach einer breiten Einführungsphase, in der die Epochenabgrenzung diskutiert wird, werden die spezifischen methodischen Zugriffe auf die Epoche behandelt, insbesondere die Forschungsparadigmen des Absolutismus, der Sozialdisziplinierung sowie der Konfessionalisierung und Staatsbildung. Aufgabe und Ziel des Proseminars ist es, diese Erklärungsmodelle an europäischen Fallbeispielen zu konkretisieren. Die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates und die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit werden erwartet. Anmeldung bis 18.04.2000, Raum 3053, max. 35 Teilnehmer. (Das Seminar wird nach Absprache mit den Teilnehmern teilweise als Blockseminar stattfinden.)

Literatur:

Burkhardt, Johannes, Frühe Neuzeit: 16.-18. Jahrhundert, Königstein 1985; Hinrichs, Ernst, Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, München 1980; Schulze, Winfried, Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996.

M.A. Hannah Lund
Musser, M.A. Ricarda

SS 2000

51 213

Proseminar

Zum Herrschen geboren? Frauen in der europäischen Politik 1700-1900.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 102	26.04.99	keine

Kommentar:

Anhand ausgewählter Persönlichkeiten aus der europäischen Geschichte sollen Möglichkeiten und Grenzen der politischen Einflußnahme von Frauen, insbesondere Königinnen und (Mit-)Regentinnen, im angegebenen Zeitraum nachgezeichnet werden.

Hauptseminar

Staatsbildung unterwegs.. Herrschaft und Kommunikation 1650-1800.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	17.04.00	keine

Kommentar:

Aufgabe des Seminars wird es sein, funktionale Zusammenhänge zwischen Verkehr, Kommunikation und Herrschaft zu thematisieren, die über die bisherigen engen Blickwinkel hinaus führen. Gefragt werden soll etwa nach der kommunikationstechnischen und verkehrsräumlichen Durchdringung des Raumes als Bedingung von Herrschaft einerseits, der Bedeutung verbesserter Verkehrs- und Kommunikationsbedingungen für gesellschaftliche Entwicklungen andererseits. Den Ausgangspunkt der Betrachtungen bildet Brandenburg-Preußen als größter und wichtigster deutscher Einzelstaat, der auf Grund seiner territorialen Zersplitterung in besonderem Masse auf ein funktionierendes Kommunikationsnetz angewiesen war. ACHTUNG!WEGENMÖGLICHERÄNDERUNGENBEACHTENSIEBITTEDEN AUSHANGIMAPRIL!

Prof. Dr. Heinz Schilling

SS 2000

Blickle, Prof. Dr. Peter

51 211

Hauptseminar

**Kommunalismus und Stadtrepublikanismus in
Alteuropa.. (Blockveranstaltung vom 29.05.-01.06.2000
ganztags, mit scheinfähiger Exkursion vom 07.05.-
11.05.2000 nach Bern)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	n. V.	<u>DOR 24</u> , 509	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Teilhabe des "gemeinen Mannes" an den politisch-gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen Alteuropas ist seit einigen Jahren Gegenstand intensiver Forschungen. Dabei sind recht unterschiedliche Konzepte verfolgt und Interpretamente vorgelegt worden. Das Seminar will zwei in diesem Zusammenhang profilierte Positionen gegenüberstellen, die von den beiden Veranstaltern entwickelt worden sind. Es handelt sich einerseits um den alteuropäischen Kommunalismus, den Peter Blickle und seine Schule in die internationale Diskussion eingeführt haben und der vorrangig von Oberdeutschland und der Schweiz her gedacht wurde. Andererseits geht es um den Stadtrepublikanismus, der insbesondere die Reichsstädte und die nordwestdeutschen Freistädte sowie die niederländischen Stadtrepubliken im Auge hat. Organisation: Erste einführende Sitzung Mittwoch, 19.04.2000; zwei Kompaktveranstaltungen, und zwar Sonntag, den 07. April (Reisetag) - Donnerstag, den 11. Mai in Bern; Montag, den 29. Mai - Donnerstag, den 1. Juni in Berlin, jeweils mit einer halbtägigen, scheinfähigen Exkursion. Teilnahmevoraussetzung ist neben den üblichen Bedingungen (inhaltl. Vorbereitung während der vorlesungsfreien Zeit, Referat/schriftl. Hausarbeit) die Bereitschaft, an der in der üblichen Weise von der Universität bezuschußten Exkursion nach Bern teilzunehmen und - in der Regel - beim Gegenbesuch der Berner Studenten einen Kommilitonen zu beherbergen. Vorbesprechung: Di, 15.02.2000, 16.00 Uhr, UL 6, 3053, an der die Interessierten unbedingt teilnehmen sollten. Nähere Informationen zu allen org. Fragen im Sekretariat Frühe Neuzeit. Teilnahmebeschränkung: 15 Studenten, Anmeldung möglichst noch Ende WS 99/00.

Literatur:

H. Schilling, Stadt und frühmoderner Territorialstaat: Stadtrepublikanismus versus Fürstensouveränität. Die politische Kultur d. deutschen Stadtbürgertums in der Konfrontation mit dem frühmodernen Staatsprinzip, in: Recht, Verfassung u. Verwaltung in d. frühneuz. Stadt, hg. v. M. Stolleis, Köln/Wien 1991; P. Blickle, Landgemeinde u. Stadtgemeinde in Mitteleuropa, Ein struktureller Vergleich, München 1991. Achtung: HS (dreistündig) als Blockveranstaltung mit Exkursion: Raum für erste Sitzung (ca. 15 Personen) Mittwoch d. ersten Semesterwoche 16-18 Uhr; Blockveranstaltung (ca. 32 Personen) Mo. 29. Mai, Di. 30. Mai, Mi. 31. Mai, jeweils 9-18 Uhr; Do. 1. Juni bis ca. 14 Uhr. Angabe z. Veranstaltungszyklus soll wegfallen, Dokument kann ohne eine Angabe nicht abgeschickt werden.

Prof.Dr. Heinz Schilling

SS 2000

51 212

Oberseminar

**Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen
Neuzeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	19.04.00	Mi, 19.04.00, UL 6, 3054

Kommentar:

Das Oberseminar gibt Gelegenheit, anhand von laufenden Examens- und Forschungsarbeiten inhaltliche, methodische und darstellerische Probleme zu bedenken und einer Lösung zuzuführen. Neben Examenskandidaten sind auch Studenten höherer Semester willkommen.

Vorlesung

Spanien um 1898

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3088	18.04.00	keine

Kommentar:

Der Kubakrieg und der Verlust der letzten spanischen Kolonien lösten eine nationale Identitätskrise aus, die den bereits schwierigen Übergang Spaniens in die wirtschaftliche und politische Modernisierung noch erschwerte. In der Vorlesung werden einige Aspekte des in einer von 'caciquismo' geprägten Sozialstruktur durchgeführten gesellschaftlichen Wandels (Binnenwanderungen, Urbanisierungsprozesse, Verstärkung der Arbeiterbewegung) bearbeitet. Auch die von den Intellektuellen der sogenannten 'Generación del 98' entworfenen Reformvorschläge werden kritisch analysiert.

Vorlesung

Der geteilte Zusammenhang. Geschichte der Deutschen 1945-1990.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	20.04.00	keine

Kommentar:

Die doppelte deutsche Nachkriegsgeschichte weist einerseits Verbindungen, andererseits Abgrenzungen und Auseinandersetzungen auf. Die Geschichte der DDR ist nur verständlich im Rahmen des starken Sogs, den die attraktive Bundesrepublik ausübte. Umgekehrt beeinflusste die schiere Existenz eines kommunistischen deutschen Staates stets die politischen und gesellschaftlichen Konzepte im Westen. Zwar waren sich die Deutschen in Ost und West in ihren sozialen und kulturellen Traditionen mitunter näher als den Herrschenden bewußt war, aber die getrennte Vergangenheit hat zugleich gegensätzliche Strukturen und Mentalitäten befördert, mit denen wir heute noch konfrontiert sind.

Literatur:

P.Bender: Episode oder Epoche. Zur Geschichte des geteilten Deutschland, München 1996; A.Bauerkämper, M.Sabrow, B.Stöver (Hg.): Doppelte Zeitgeschichte. Deutsch-deutsche Beziehungen 1945-1990, Bonn 1998; Ch.Kleßmann, H.Misselwitz, G.Wichert (Hg.): Deutsche Vergangenheiten - eine gemeinsame Herausforderung. Der schwierige Umgang mit der doppelten deutschen Nachkriegsgeschichte, Berlin 1999.

Vorlesung

Gold, Geld und Globalisierung.. Probleme einer modernen Bankengeschichte. Teil I. Das 19. Jahrhundert.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	18.04.00	keine

Kommentar:

Sie wissen bestimmt, daß die Rothschilds der erste multinationale Konzern waren, daß die Industrialisierung ohne Banknoten und Aktienbanken kaum möglich gewesen wäre und daß Gold die erste funktionierende Weltwirtschaft begründete. Wenn Sie dies jedoch genauer wissen und darüber hinaus vieles mehr erfahren wollen, sollten Sie in diese Vorlesung kommen. Sie rückt die Wechselbeziehungen zwischen den Mechanismen des Gold- und Bankgeschäfts einerseits und der Industrialisierung andererseits in den Mittelpunkt und geht darüber hinaus der Frage nach, welche Zusammenhänge zwischen der Geldsphäre und der Politik bestanden.

Literatur:

Karl Erich Born, Geld und Banken im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 1977.

Vorlesung

Sozialgeschichte Europas seit 1945

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesung hat zwei Ziele: Sie wird erstens die tiefgreifenden Veränderungen darstellen, die die europäischen Gesellschaften in den vergangenen rund fünfzig Jahren durchlaufen haben, teils gezielt durchgesetzte, teils aber auch von außen aufgezwungene Veränderungen. Sie wird zweitens verfolgen, wie stark die Konvergenzen zwischen den europäischen Gesellschaften seit dem Zweiten Weltkrieg trotz der Vielfalt der europäischen Nationalstaaten und trotz der Ost-West-Spaltung waren und wie weit es in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Rahmen weltweiter Prozesse auch einen besonderen europäischen gesellschaftlichen Weg gab. Diese Vorlesung wird voraussichtlich der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung sein. In den ersten Sitzungen werden die wichtigsten Epochenumbrüche seit 1945 behandelt, danach werden im Längsschnitt Themen wie Arbeit, Familie, Ungleichheit und soziale Mobilität, Ausbildung, Staat vorgetragen. Jede Sitzung wird auf ein in sich geschlossenes Thema eingehen. Zu jedem Sitzungsthema wird eine Seite Literatur verteilt.

Vorlesung

Wandel durch Annäherung?. Die Außen- und Deutschlandpolitik der Bundesrepublik und der DDR im Vergleich.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	17.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem internationalen Kontext der Deutschen Frage und der Krise der Adenauerschen Deutschlandpolitik, mit neuen Denkansätzen und Korrekturversuchen in Kabinett und Opposition und den sich verändernden innen- und sicherheitspolitischen Bedingungen. Behandelt werden die "Politik der Bewegung", die Dynamisierungsimpulse der Außenpolitik der Großen Koalition und die Versuche einer Modifizierung der Hallsteindoktrin sowie die Konzeption der SED-Führung bei der Durchsetzung deutschlandpolitischer Ziele. Welche neuen Handlungsspielräume ergaben sich für Bundes- (und DDR-)Regierung aus der beginnenden Entspannung? Politikgeschichtlich im Vordergrund stehen einerseits die Konzeption der SPD "Wandel durch Annäherung" und der ost- und deutschlandpolitische Kurswechsel der sozialliberalen Koalition sowie die damit verbundenen innenpolitischen Kontroversen, andererseits der Wandel der Politik der SED nach der Zwei-Staaten-Theorie im Zuge des Abgrenzungskurses.

Literatur:

Barin, A.: Machtwechsel. Die Ära Brandt-Scheel, Stuttgart 1982. Edn, H.: Zweimal deutsche Außenpolitik. Internationale Dimensionen des innerdeutschen Konflikts 1949-1972, Köln 1973. Lemke, M.: Bundesrepublik und europäische Vertragspolitik 1969-1975, in: M. Robbe und D. Senghaar, (Hrsg.): Die Welt nach dem Ost-West-Konflikt, Berlin 1990, S. 107-119. Herbst, Prof. Dr. Ludolf

Vorlesung

Geschichte Großbritanniens im 19. und 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3088	17.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesung will einen Überblick über Grundzüge der Geschichte des Vereinigten Königreiches von etwa 1800 bis zur Gegenwart geben und einen Einblick in Forschungskontroversen vermitteln. Die politische Geschichte soll in ihrer Verschränkung mit der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte dargestellt werden. Die Vorlesung ist thematisch und chronologisch aufgebaut. Sie befaßt sich mit dem Viktorianischen Zeitalter ebenso wie mit der 'irischen Frage', dem Empire/Commonwealth oder der Hinwendung Großbritanniens zu Europa.

Literatur:

Michael Scott-Baumann (ed.): Years of Expansion. Britain 1815-1914, London 1995; Paul Johnson (ed.): 20th-Century Britain: Economic, Social and Cultural Change, London 1994; Peter Wende: Geschichte Englands, 2. Aufl., Stuttgart 1995

Vorlesung

Blockintegration und nationale Vielfalt: Das östliche Europa seit 1968.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12-14 Uhr/CO 14-16 Uhr	wöch.	<u>UNL3</u> , 209	19.04.00	keine

Kommentar:

Im Rahmen der mehrsemestrigen Einführungs- und Überblicksvorlesung zur Geschichte des östlichen Europa im 19. und 20. Jahrhundert wird dieser abschließende Teil den Zusammenhang von Erstarrung und Krise des Ostblocks zum Thema machen. Die Vorlesung soll diesen konstitutiven Wirkungszusammenhang vor allem am Beispiel der ostmitteleuropäischen RGW-Länder Polen, CSSR und Ungarn sowie an demjenigen der jugoslawischen Sonderentwicklung aufzeichnen. Der besonderen ostmitteleuropäischen Schwerpunktbildung entsprechend, werden innenpolitisch-gesellschaftliche und blockpolitische Aspekte gegenüber Fragen der sowjetrussischen Entwicklung und der Weltpolitik im Vordergrund stehen. Das begleitende Colloquium, das lediglich ein zusätzliches Angebot darstellt, kann nach den Bedürfnissen der Teilnehmer gestaltet werden. Quellenlektüre oder vertiefte Auseinandersetzung mit der Forschungsdiskussion sind hier ebenso möglich wie u.a. die zusätzliche Vermittlung von Detailwissen.

Literatur:

Hacker, J.: Der Ostblock. Baden-Baden 1983; Szabó, M. (Hg.): The Challenge of Europeanization in the Region: East Central Europe. Budapest 1996; Segert, D. (Hg.): Spätsozialismus und Parteienbildung in Osteuropa nach 1989. Berlin 1996.

Vorlesung

Geschichte der Weimarer Republik. 1918 - 1933.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-19.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	25.04.00	keine

Kommentar:

Die Jahre 1918 bis 1933 gehören zu den dramatischsten der deutschen Geschichte. Nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches unternahm Deutschland den überfälligen Versuch, sein politisches System zu demokratisieren und damit auf ein ,westliches, Niveau zu heben. Der Übergang vom parlamentarischen zum Präsidialsystem im Jahre 1930 markiert das Scheitern dieses Versuchs. War der Ausgang der deutschen Staatskrise, die Machtübertragung an Hitler, zwangsläufig, oder hätte es Möglichkeiten gegeben, Weimar zu retten? In der Vorlesung geht es nicht zuletzt um eine Antwort auf diese Frage.

Literatur:

Heinrich August Winkler, Weimar 1918 - 1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, Studienausgabe, München 1998; Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 1998 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte); Detlev J.K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt 1987 (Neue Historische Bibliothek).

Vorlesung

Geschichte der Juden in Deutschland von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	18.04.00	keine

Kommentar:

Die Vorlesungen behandeln die allgemeine Geschichte der Juden im deutschsprachigen Mitteleuropa vom letzten Viertel des 18. Jahrhunderts an. Die Hauptthemen sind die Entwicklung der Sozialstruktur, die Rolle in der Wirtschaft, das geistige Leben, der rechtliche Status und die Auseinandersetzung um 'Assimilierung' und Integration. Der Versuch wird unternommen, die deutsch-jüdische Geschichte als einen Bestandteil der allgemeinen deutschen Geschichte, und nicht als jene abgesonderte Minderheit darzustellen.

Literatur:

Meyer, M. A.: (Hrsg.) Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4. Bde., München, 1996-97; Mauer, T.: Die Entwicklung der jüdischen Minderheit in Deutschland, 1780-1918, Tübingen, 1992; Adler, H.G.: Die Juden in Deutschland von der Aufklärung bis zum Nationalsozialismus, München, 1960, (2) 1987.

Übung

Die britische Eroberung Indiens 1757-1858

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	LU 54, 212	28.04.00	keine

Kommentar:

Mit der Schlacht bei Plassey (1757) wurden die Händler der britischen East-India Company (EIC) zu Territorialherren, die sich in Bengalen festsetzten und von dort und von einigen anderen Brückenköpfen aus im Laufe der nächsten 100 Jahre ganz Indien eroberten. 1858 markiert insofern einen Endpunkt, als in diesem Jahr der Indische Aufstand ("Mutiny") niedergeschlagen, die EIC aufgelöst und ihr Besitz zur britischen Kronkolonie erklärt wurde. In der Übung (fakultativ) sollen Originalquellen zum Thema gelesen werden.

Prof. Dr. Joaquin Abellán

SS 2000

51 260

Übung

Politik und Gesellschaft in Spanien nach dem Bürgerkrieg (II. Teil)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	19.04.00	keine

Kommentar:

Als Fortsetzung der schon im Wintersemester behandelten Themen wird sich die Übung mit anderen neuen Aspekten der spanischen Gesellschaft befassen. Es werden besonders die Rolle der Frau in der Gesellschaft und die Umstellungen in der politischen Kultur der Spanier im Laufe der letzten Jahrzehnte behandelt.

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 2000

51 261

Übung

Eros, Ehre und Examen. Studentsein im 19./20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	17.04.00	keine

Kommentar:

Was war anders, was ähnlich, wo liegen die "feinen Unterschiede"? Was bedeutete Studentsein zu verschiedenen Zeitpunkten im 19. und im 20. Jahrhundert? Die Übung kann auf eine umfangreiche jüngere Forschungsliteratur zur Studentengeschichte zurückgreifen, aber leider noch nicht im internationalen Vergleich. Politische, soziale, ideologische und kulturelle Aspekte stehen im Mittelpunkt, ergänzt um Anregungen aus der Alltags- und Geschlechterforschung.

Literatur:

Konrad Jarausch, Deutsche Studenten 1800 bis 1970, Frankfurt/Main; Harm-Hinrich Brandt u. Matthias Stickler (Hgg.) "Burschen Herrlichkeit". Geschichte und Gegenwart des studentischen Korporationswesens, Würzburg 1998.

Übung

Geschichte vor Ort. (Veranstaltung mit EX)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	17.04.00	keine

Kommentar:

An ausgewählten Objekten wird die Entstehung, Nutzung und Bedeutung von Bauwerken behandelt und die Ausarbeitung von Referaten und die Entstehung von Thesen behandelt.

Übung

Geschichtswissenschaft im 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>BE 1</u> , 42	19.04.00	keine

Kommentar:

In der Epoche von der Spätaufklärung bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vollzog sich der Prozeß der Verwissenschaftlichung und Professionalisierung der Geschichte, der zur Herausbildung einer eigenständigen historischen Disziplin führte. Diese Entwicklung verlief in der westlichen Welt strukturell ähnlich, wies aber nationale Unterschiede auf. Aus vergleichender Perspektive werden die wichtigsten Konzepte von Geschichtswissenschaft (u.a. Aufklärung, Historismus, Positivismus, Materialismus) behandelt, wobei die historiographischen "Zentren" Deutschland, England, Frankreich und USA im Vordergrund stehen. "Periphere" Länder, wie etwa Rußland, werden gelegentlich zu Vergleichszwecken herangezogen. Weitere Schwerpunkte bilden Aspekte der Professionalisierung und der Ausformung entsprechender geschichtswissenschaftlicher Institutionen (Seminar, Historikerkongress, Fachzeitschriften) sowie das Verhältnis von Geschichtswissenschaft und Öffentlichkeit. Bruch vom, Prof. Dr. Rüdiger

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 2000

51 264

Übung

Grundprobleme der deutschen Geschichte. 1815-1871.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	17.04.00	keine

Kommentar:

Die Übung behandelt Kontinuitäten und Wandel der preußisch-deutschen Außenpolitik zwischen Wiener Kongreß und dem Ende des Dritten Reichs. Das Schwergewicht liegt auf Kaiserreich, Weimarer Republik und Drittem Reich bis zum Kriegsausbruch 1939. Besonderer Wert wird auf die Zusammenhänge von Innen- und Außenpolitik gelegt.

Übung

Von der Montanunion zum Vertrag von Amsterdam

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 412	20.04.00	keine

Kommentar:

Am 9. Mai 1950 schlug der französische Außenminister Robert Schuman vor, die gesamte deutsche und französische Kohle- und Stahlproduktion einer gemeinsamen Hohen Behörde zu unterstellen. Die aus diesen Überlegungen entstehende Montanunion gilt als 'Startschuß' für die Gründung der späteren Europäischen Gemeinschaften und heutigen Europäischen Union. In der Veranstaltung werden die politischen, juristischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die von dieser Institutionenbildung ausgingen, thematisiert. Das Augenmerk gilt dabei sowohl der Gemeinschaft/Union wie den einzelnen Mitgliedstaaten. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Lektüre englisch- und/oder französischsprachiger Texte erwartet.

Literatur:

Wichard Woyke: Europäische Union. Erfolgreiche Krisengemeinschaft, München 1998; Curt Gasteyger: Europa von der Spaltung zur Einigung. Darstellung und Dokumentation, Bonn 1997; Wilfried Loth: Der Weg nach Europa, 3., durchg. Aufl. Göttingen 1996.

Übung

EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 09.00-12.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	17.04.00	keine

Kommentar:

Die modernen Informationstechnologien bieten vielfältige Möglichkeiten der Erweiterung und Ergänzung der klassischen historischen Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Quellenanalyse etc.), allerdings werden sie bisher von vielen Historikern nur unzureichend ausgeschöpft. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über erprobte EDV-gestützte Arbeitstechniken in den Geschichtswissenschaften. Das Themenspektrum erstreckt sich über eine große Bandbreite von den Grundlagen des EDV-Einsatzes, über Internetdienste für Historiker bis hin zu Datenbankanwendungen. Dadurch sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, unter Nutzung wichtiger EDV-gestützter Informations- und Kommunikationstechniken ihre Studienaufgaben effektiver zu erfüllen, selbständig mit Hilfe einer Textverarbeitung eine geschichtswissenschaftliche Hausarbeit in einem angemessenen Layout anzufertigen und die Möglichkeiten der EDV als Instrument der historischen Forschung zu nutzen. An ausgewählten Beispielen werden Methoden der Informationsverdichtung, -zuordnung und -präsentation demonstriert. Die Bezeichnung <Übung> wird in dieser Veranstaltung wörtlich genommen, d.h. das Workshop-Konzept setzt auf 'learning by doing', und die Teilnehmer sollten sich auf veranstaltungsbegleitende Übungsaufgaben einstellen. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet, das sich für Teilnehmer empfiehlt, die über keine oder nur geringe Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC (Textverarbeitung) verfügen. Die eingeschränkte Kapazität des PC-Pools machen eine Teilnehmerbegrenzung auf max. 25 erforderlich. Anmeldung ab Anfang März 2000, UI 6, 2068 (Frau Scheel).

Übung

Deutsche Geschichtswissenschaft in der Nachkriegszeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 213	28.04.00	keine

Kommentar:

Seit Monaten bewegt die wissenschaftliche und politisch interessierte Öffentlichkeit eine in dieser Schärfe und zu diesem Zeitpunkt unerwartete Kontroverse - das Verhalten deutscher Historiker im Dritten Reich. Im Zentrum der emotional aufgeladenen Diskussion stand das Verhalten einiger prominenter Historiker wie Theodor Schieder, Werner Conze, Karl Dietrich Erdmann, Hermann Heimpel u.a., die ihre Karriere als junge Menschen im Dritten Reich starteten und in der Nachkriegszeit führende Positionen in der deutschen Geschichtswissenschaft einnahmen. Neuere Quellenfunde und Veröffentlichungen belegen eine viel stärkere nationalistische und teilweise sogar rassistische Affinität vieler Historiker zum Nationalsozialismus als bisher bekannt war. Die Veranstaltung will diese Debatte nachzeichnen und zugleich die Struktur und Transformation des Wissenschaftssystems am Beispiel der Geschichtswissenschaften in den 1950/60er Jahren thematisieren. Von allen Teilnehmern wird aktive Mitarbeit durch Referate, Übernahme von Aufgaben etc. erwartet.

Literatur:

Schulze, W., Oexle, O. G. (Hgg.): Deutsche Historiker im Nationalsozialismus, Frankfurt am Main 1999;
 Schulze, W.: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945, München 1993; Iggers, G.: Deutsche Geschichtswissenschaft. Eine Kritik der traditionellen Geschichtsauffassung von Herder bis zur Gegenwart, Wien Neuaufl. 1997.

Übung

Krieg von oben - Krieg von unten.. Der Erste Weltkrieg aus alltags- und mentalitätsgeschichtlicher Perspektive.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	28.04.00	21.04.00, 14-16, UL 6, 3015

Kommentar:

Die neueren Forschungen zum Ersten Weltkrieg haben sich sehr stark dem Bereich der Alltags- und Mentalitätsgeschichte zugewandt. In dieser Übung soll anhand ausgewählter Quellen erörtert werden, wie der erste "totale Krieg" von den Soldaten an der Front und den verschiedenen Bevölkerungsgruppen in der Heimat wahrgenommen, verarbeitet und gedeutet wurde. Zu behandelnde Themen sind u.a. die "Augustbegeisterung" 1914, der Alltag an der Front und in der Heimat, die Geschlechterbeziehungen im Krieg, das Wachsen der "revolutionären Stimmung" gegen Kriegsende usw. Vorbesprechung: 21.04.00, 14-16, UL 6, 3015.

Literatur:

Hirschfeld, G. u.a.(Hg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Hirschfeld, G./G. Krumeich (Hg.), Keiner fühlt sich hier mehr als Mensch... Erlebnis und Wirkung des Ersten Weltkriegs, Essen 1993; Ulrich, B./B. Ziemann (Hg.), Frontalltag im Ersten Weltkrieg. Wahn und Wirklichkeit, Frankfurt/M 1994.

Dr. J. Andrew Mendelsohn

SS 2000

entfällt!!!!

51 271

Übung

Ursprünge des technokratischen Zeitalters

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 306	28.04.00	keine

Kommentar:

Die Technokratie gilt als das Endstadium der Moderne, Prozesse, die Soziologen und Historiker etwa seit Max Weber mit Rationalisierung, Bürokratisierung, Technisierung und Verwissenschaftlichung bezeichnet haben. In diesem Seminar werden wir der der Epoche der Technokratie vorausgehenden Kultur-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte von Wissensträgern im Dienst des Staates oder der Industrie nachgehen. Was heißt es eigentlich, von der "technischen" Lösung der Probleme von Gesellschaft, Gesundheit, Menschen oder Krieg zu sprechen? Wie ist der Typus des sogenannten Technokraten entstanden, und wie läßt er sich mit anderen Typen vergleichen? Z. B. Staatsmann der Aufklärung (Turgot, Goethe), savant-fonctionnaire (Lavoisier), utilitaristischer Reformier (Bentham, Chadwick), Wissenschaftler-Staatsmann (Virchow), Experte-Bürokrat. Das Seminar wird mit einer kurzen Lektüre von klassischen Texten zum Thema Wissenschaft und Herrschaft (Weber, Frankfurter Schule u.a.) beginnen. Dann werden wir uns auf die historische Literatur über Staat und Wissenschaft, Ingenieure und social engineering, Reform und Bürokratie, Kontrolle und scientific management und auf vergleichende Fallstudien von Wissenschaftlern im Dienst des Staates und der Industrie zwischen dem späten 18. und dem frühen 20. Jahrhundert konzentrieren.

N.N.

SS 2000

51 272

Übung

Das Internet als Medium musealer Praxis

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. V. n. V.	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118		keine

Kommentar:

Übung

"Intellectual History". Methodendiskussion.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 306	19.04.00	keine

Kommentar:

Eine sich globalisierende Geschichtswissenschaft verfügt über ein unübersichtliches Arsenal methodischer Zugriffe auf das ebenso weite wie schwer faßbare Feld menschlicher Gedanken und ihrer Kontexte: "Idee", "Ideologie", "Geist", "(Grund-)Begriff", "Denkstil", "Mentalität", "Diskurs" sowie die neueren Untersuchungen zur Erinnerungskultur wären hier exemplarisch zu nennen. Eine Ausleuchtung des historiographischen Umfelds der jeweiligen "Schulen" soll kombiniert werden mit der Diskussion über ihre Tragfähigkeit und Applikationsmöglichkeiten. Besondere Berücksichtigung soll dabei der aus der angelsächsischen politischen Ideengeschichte hervorgegangene Ansatz der "intellectual history" finden. Bereitschaft zur intensiven Lektüre theoretischer Literatur, zu der gegen Ende des Wintersemesters eine Liste ausgegangen werden wird, ist für die Übung unumgänglich.

Literatur:

Dominick LaCapra/Steven Kaplan (Hgg.), Geschichte denken. Neubestimmungen und Perspektiven moderner europäischer Geistesgeschichte. Frankfurt a.M. 1988; John E. Toews, Intellectual History after the linguistic turn. The autonomy of meaning and the irreducibility of experience, in: American Historical Review 92 (1987), 897-907.

Übung

Technik als Motor der Geschichte?. Zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft im 19. und 20. Jh. in Europa und den USA.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 306	20.04.00	keine

Kommentar:

In vielen populärwissenschaftlichen Werken wie auch in den Massenmedien werden immer wieder vor allem technologische Innovationen als die "treibenden Kräfte" historischer Entwicklungen und epochaler Zäsuren präsentiert: Man spricht, einem mehr oder weniger expliziten technologischen Determinismus folgend, daher zumeist vom Zeitalter der Segelschiffe, des Buchdrucks, der Dampfmaschine, des Telegraphen, der Atombombe, des Computers usw. Offenkundig greifen solche Deutungsmuster ein überaus prägendes Narrativ der Moderne auf, nach dem es vor allem die technischen Fortschritte sind, die die Gesellschaft so tiefgreifend verändern, daß "vorher" und "nachher" unüberbrückbar voneinander geschieden erscheinen. Im Kontrast dazu tendieren die meisten großen Überblickswerke der professionellen Historiker(innen) dazu, die Technik irgendwo im Rahmen der Wirtschafts- oder Kriegsgeschichte zu behandeln, relativ selten aber in den Mittelpunkt der Analyse zu stellen - ein Ansatz, der zumindest im Hinblick auf die geradezu revolutionäre Entwicklung von Wissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert einigen Erklärungsbedarf verlangt. Die Übung setzt sich daher das Ziel, anhand ausgewählter neuerer Studien die Wechselwirkungen von wissenschaftlich-technologischen Innovationen und gesellschaftlich-kulturellem Wandel etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Exemplarisch soll dabei analysiert werden, anhand welcher Themenstellungen und mit welchen Prämissen und Methoden dieses Wechselverhältnis jeweils historisch beschrieben und erklärt wird, wobei zeitlich die zweite Hälfte des 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt stehen sollen. Inhaltlich wird es dabei aber nicht nur um die technologischen Innovationen und den strukturellen Wandel in den führenden Industrieländern gehen, sondern auch um die mit der Technik verbundenen Diskurse und kollektiven Identitäten und die u.a. damit einhergehenden Einstellungen zu nicht-europäischen Kulturen.

Literatur:

Merritt R. Smith/ Leo Marx (Hg.): Does Technology Drive History? The Dilemma of Technological Determinism. Cambridge, Mass., London 1998; Michael Adas: Machines as the Measure of Men. Science, Technology, and Ideologies of Western Dominance. Ithaca, London 1989; Stephen Kern: The Culture of Time and Space 1880-1918. Cambridge, Mass. 1983.

Übung

Repetitorium zur Geschichte Südosteuropas

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	18.04.00	keine

Kommentar:

Die Erfahrungen mit Pro- und Hauptseminaren vor allem im Bereich der ostmitteleuropäischen Geschichte legen - auch nach studentischem Urteil - die Vermutung nahe, daß sinnvolle Seminardiskussionen allzuoft wegen gravierender Wissenslücken nicht zustande kommen. Im Bereich Ostmittel-/Südosteuropa, in dem kaum auf schulisches Wissen aufgebaut werden kann, gefährdet dieser Umstand in besonderem Maße den Ausbildungseffekt. Das Repetitorium kann auf das Informationsbedürfnis der jeweiligen Teilnehmer zugeschnitten werden.

Übung

Der Balkan als internationales Konfliktfeld

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 214	28.04.00	keine

Kommentar:

Diese Übung versucht, anhand der Lektüre ausgesuchter Quellen zur Geschichte des Balkans im 19. und 20. Jahrhundert einige Entwicklungslinien herauszuarbeiten, die die Balkanregion wiederholt zu einem Konfliktfeld auch der internationalen Politik werden ließen. Die ausgewählten Quellen werden sich dabei auf Autoren aus Nicht-Balkannationen konzentrieren und auf diese Weise auch den jeweiligen Zusammenhang von Interessenlage und Problemprezeption erhellen, der jeden "Blick von außen" auf die dortigen Probleme charakterisiert.

Literatur:

Edgar Hoesch, Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart, München 1988;
Magarditsch Hatschikjan/ Stefan Troebst, Südosteuropa. Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur. Ein Handbuch, München 1999.

PD Dr. Reinhard Siegmund-Schultze

SS 2000

e n t f ä l l t !!!

51 277

Übung

Wissenschaftsemigration im 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3086	18.04.00	keine

Kommentar:

Es werden wissenschaftlich-kulturelle, wirtschaftliche und politische Gründe für die Emigration von Wissenschaftlern im 20. Jahrhundert diskutiert. Die Erörterung umschließt frühe Emigration vor 1933, die NS-Emigration und den Brain Drain der Nachkriegszeit.

Literatur:

C.-D. Krohn u.a.: Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945; Darmstadt 1998 Bruch vom, Prof. Dr. Rüdiger

Übung

The happy few.: Aufstieg der Millionäre in Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 214	17.04.00	keine

Kommentar:

Die industrielle Revolution ermöglichte den rasanten Aufstieg einer kleinen Gruppe von erfolgreichen Unternehmern zu einer neuen Vermögenselite. Über ihren ökonomischen Einfluß gelangte diese Gruppe schnell zu wachsender politischer Macht und wurde damit plötzlich in der englischen und deutschen Gesellschaft zu einem bedeutenden Faktor. Wer waren die 'Superreichen' des späten 19. Jahrhunderts, und welches waren die Bedingungen ihres Aufstiegs? Wie stellten sich zwischen Nachahmung und Abgrenzung die Beziehungen mit der Aristokratie dar? Wie richtete sich dieser Teil der Gesellschaft in den englischen und deutschen Industriezentren und Regierungsmetropolen sein exklusives Leben ein? Diesen und anderen Fragestellungen wird sich die Übung anhand von zeitgenössischen Quellen und der aktuellen Forschung widmen.

Literatur:

Literatur: Harmut Berghoff: Vermögenseliten in Deutschland und England vor 1914. Überlegungen zu einer vergleichenden Sozialgeschichte des Reichtums, in: Pionier und Nachzügler? Vergleichende Studien zur Geschichte Großbritanniens und Deutschlands im Zeitalter der Industrialisierung, Festschrift für Sidney Pollard, hg. von H.Berghoff und D. Ziegler, Bochum 1995, S. 281-308. Raumwunsch: UL 6, 2060

M.A. Tatjana Tönsmeier

SS 2000

51 279

Übung

Lektürekurs: Max Weber

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>ZI</u> 13c, 410	18.04.00	keine

Kommentar:

In dieser Lehrveranstaltung soll durch eigene Lektüre und intensive Diskussion in der Gruppe ein Einstieg in Max Webers Herrschaftssoziologie gefunden werden. Anschließend soll anhand neuerer Arbeiten untersucht werden, wie sich der Ansatz für die historische Forschung umsetzen läßt. - Die Veranstaltung ist vor allem für "EinsteigerInnen" in das Werk Max Webers gedacht.

Literatur:

Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie (Studienausgabe), Tübingen 1972.

Dr. Armin Triebel

SS 2000

51 280

Übung

Stadt und Gesellschaft in Ostelbien im 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 406	19.04.00	keine

Kommentar:

Die ländlichen Gebiete Preußens östlich der Elbe waren in der deutschen Geschichte so sehr ein Feld verwaltungstechnischer Reformen wie eine nachhaltige Quelle politischer Reaktion. Die Übung hat die provinzialständische Verwaltung und die ländliche Sozialverfassung in der ersten Hälfte des 19. Jh. zum Gegenstand und soll die Entstehung und die Rolle intermediärer Instanzen zwischen Staat und Öffentlichkeit ausloten. Gutes Verständnis des Englischen ist unabdingbar.

Literatur:

Kosselleck, R.: Preußen zwischen Reform und Revolution, Allgem. Landrecht, Verwaltung und soziale Bewegung von 1791 bis 1848, Stuttgart, 1967 und zahlreiche weitere Auflagen.

Dr. Annette Vogt
Walther, Ph. D. Peter Th.

SS 2000

51 281

Übung

Im Fremden das Eigene suchen - Reiseberichte von Wissenschaftler(innen)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 205	28.04.00	keine

Kommentar:

In der Übung sollen Reiseberichte von Schriftsteller(innen) und Wissenschaftler(innen) vom 18. bis 20. Jahrhundert analysiert werden. Es geht einerseits darum, das Genre der Reiseliteratur einzugrenzen, andererseits, Funktionen, Adressaten und Themen dieser Berichte zu erörtern. Ausgangspunkt bilden die "Traumreisen in die Moderne", die Berichte aus den 20er und 30er Jahren aus den USA u. der Sowjetunion über alternative Modernisierungsschübe u. deren Relevanz für die zeitgenössische Leserschaft. Danach werden exemplarisch Reiseberichte aus dem 18. u. 19. Jahrhundert behandelt, in denen das Eigene als Fremdes thematisiert wird. Zu fragen ist, ob diese "Spiegelfunktion", die der Umgehung von Zensur und Konvention diene, ebenso für Texte des 20. Jahrhunderts gilt. Ausdrücklich sollen weibliche u. männliche Reisende betrachtet werden. Die Jahre zwischen 1750 und 1960 sollen behandelt werden, um ein möglichst breites Spektrum diskutieren zu können. Als Quellenmaterial werden auch Archivdokumente in Kopien zur Verfügung gestellt. Bruch vom, Prof. Dr. Rüdiger

Übung

Biographien US-amerikanischer Präsidenten im Vergleich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 208	04.05.00	keine

Kommentar:

Am Beispiel prägnanter Präsidenten soll die Rolle von Persönlichkeiten in der Geschichte untersucht und die Präsidentengeschichte als Indikator für die politische Befindlichkeit der USA untersucht werden sowohl hinsichtlich der Traditionen wie auch der wichtigsten innen- und außenpolitischen Entscheidungen und Ergebnisse.

Literatur:

Peter Schäfer, Die Präsidenten der USA in Lebensbildern. Von George Washington bis Bill Clinton, Graz, Wien, Köln 1993; Fred L. Israel (Hg.), The State of the Union Messages of the Presidents 1790-1966, 3 Bde., New York 1966.

Übung

Entspannung, KSZE und Weltfriedensbewegung in den 60er und 70er Jahren

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 311	04.05.00	keine

Kommentar:

Als Beitrag zur historischen Friedensforschung sollen die wesentlichen konzeptionellen Ansätze sowie die Brennpunkte des Friedensengagements der relevanten internationalen pazifistischen Netzwerke sowie des Weltfriedensrates zum europäischen Entspannungs- und Sicherheitsprozeß um Helsinki anhand wichtiger Dokumente untersucht werden.

Literatur:

April Carter, Peace Movements. International Protest and World Politics Since 1945, London, New York 1992; Die neue Friedensbewegung. Analysen aus der Friedensforschung, Redaktion Reiner Steinweg, Frankfurt am Main 1982; Rüdiger Schlaga, Die Kommunisten in der Friedensbewegung-erfolglos? Münster, Hamburg 1991.

Übung

Weltanschauliche Pluralisierung aus dem Geist des Historismus.. Blockveranstaltung (27.04.; 11./12.05; 18./19.05; 29./30.06; 06./07.07.2000

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do / Fr 16.00-20.00 / 12.00-18.00		<u>DOR 24</u> , 506 / 402	27.04.00	keine

Kommentar:

Die immense quantitative Zunahme historischer Quellen durch die Erschließung handschriftlich überlieferter Bestände u. durch die Zugänglichkeit außereuropäischer Traditionen führte vor allem gegen Ende des 19. Jh. zur interessegeleiteten Rezeption dieses Materials u. dadurch zur Pluralisierung "weltanschaulicher" Deutungsoptionen. In der Lehrveranstaltung sollen in einem Arbeitsblock zwei materiale Reaktionen auf diese Situation erarbeitet werden: die Aneignung des Materials durch synkretistische Einschmelzung verschiedener Traditionen in der Theosophie u. die scheinbar historisch neutrale Weltanschauungsproduktion unter naturwissenschaftlichen Vorzeichen im Umkreis von Ernst Haeckel u. Monistenbund. Die Quellengrundlage bilden die in Berlin vor Ort liegenden Materialien in der Staatsbibliothek und im Geheimen Staatsarchiv. Eine zweite Arbeitseinheit beinhaltet theoretische Reflexionen zum Historismus bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts (Droysen, Historik; Burckhardt, Über das Studium der Geschichte; Nietzsche, Über den Nutzen u. Nachteil der Historie; Dilthey, Einleitung in die Geisteswissenschaften; Weber, Wissenschaft als Beruf) und stellt sie in die aktuelle Debatte um den Historismus in den Geschichtswissenschaften.

Literatur:

Annette Wittkau: Historismus. Zur Geschichte des Begriffs u. des Problems, Göttingen 1992. Historismus in den Kulturwissenschaften, Hgg. O.G. Oexle / J. Rüsen, Köln u.a. 1996. Handbuch der deutschen Reformbewegungen 1880-1933, Hgg. D. Kerbs / J. Reulecke, Wuppertal 1998. Bruch vom, Prof. Dr. Rüdiger

Josef Hoppe

SS 2000

51 320

Übung

Der Historiker/die Historikerin in Museen und Ausstellungen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	19.04.00	keine

Kommentar:

Konzeption, Recherche, Realisation und Evaluation von temporären und festen Ausstellungen sind klassische Arbeitsgebiete von Historikern. Berlin mit seinen Museen und Ausstellungshäusern bietet ein ideales Erkundungsfeld, zumal im Jahre 2000 viele neue Ausstellungen eröffnet werden sollen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die vorbereitete und qualifizierte Beobachtung von einschlägigen Ausstellungen sowie das intensive Gespräch mit involvierten Historikern, die über ihren speziellen Beitrag berichten.

Prof. Dr. Jürgen Lütt

SS 2000

53 733

Hauptseminar

Von Nehru zu Vajpayee: Die Geschichte Indiens seit 1947.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Do 16.00-18.00	wöch.	LU 54, 212	20.04.00	keine

Kommentar:

Die wechselvolle und dramatische Geschichte der nun schon über 50 Jahre bestehenden unabhängigen Republik Indien soll in diesem HS aufgearbeitet werden, indem die wichtigsten Ereignisse, Entwicklungslinien und Persönlichkeiten in Einzelstudien untersucht werden. In der Übung (fakultativ) werden Originalquellen gelesen.

Übung

Mohammad Asad und die politische Zukunft der Muslims

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 315	20.04.00	keine

Kommentar:

M. Asad (1900-1992), als Leopold Weiss geboren und lange Jahre als Nahost-Korrespondent der Frankfurter Zeitung tätig, wurde nach seinem Übertritt zum Islam zu einem führenden Verfechter einer Modernisierung der Islaminterpretation auf dem südasiatischen Subkontinent. 1950-54 war er Vertreter Pakistans bei den UN. Anhand seiner Texte soll seine Auffassung über eine erneuerte Rolle des Islams in der Gesellschaft erarbeitet werden.

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 2000

51 285

Proseminar

Friedrich Naumann und seine Zeitgenossen. Lebenswelten im wilhelminischen Deutschland.. (TU s. Aushang)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	18.04.00	keine

Kommentar:

Der evangelische Pfarrer, Publizist, liberale Politiker u. Sozialreformer Friedrich Naumann zählt zu den herausragendsten Persönlichkeiten des wilhelminischen Deutschlands. Als Anreger u. Angeregter, als Kommunikator und Mediator verknüpft sich mit ihm ein dichtes Netz personaler Beziehungen. Über diese Personen erschließen sich ganz unterschiedliche Lebenswelten u. Wertvorstellungen, welche teils eng, teilweise nur locker mit Friedrich Naumann verknüpft sind.

Literatur:

Theodor Heuß, Friedrich Naumann. Der Mann, das Werk, die Zeit, Stuttgart 1937; Rüdiger vom Bruch (Hg.), Friedrich Naumann und seine Zeitgenossen, Berlin 1999

PD DR. Gerd Dietrich

SS 2000

51 286

Proseminar

Freundliche Feinde - fremde Freunde? Die Besatzungsmächte in Deutschland 1945-1949.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3088	20.04.00	keine

Kommentar:

Die Folgen des Zusammenbruchs von 1945 waren politische Apathie und Desinteresse bei der Mehrheit der Deutschen. Dagegen sprachen die politischen, sozialen und kulturellen Nachkriegskonzepte der vier Alliierten wie der antinazistischen und antifaschistischen deutschen Parteien und Organisationen alle von Demokratisierung und grundlegenden Reformen. Was herauskam, konnte gegensätzlicher nicht sein: Amerikanisierung und Sowjetisierung sind die Chiffren der getrennten und doppelten deutschen Nachkriegsgeschichte.

Literatur:

K.-D. Henke: Die amerikanische Besetzung Deutschlands, München 1995; K. Jarausch, H. Siegrist (Hrsg.): Amerikanisierung und Sowjetisierung in Deutschland 1945-1970, Frankfurt/ New York 1997; Norman M. Naimark: Die Russen in Deutschland. Die sowjetische Besatzungszone 1945-1949, Berlin 1997.

Prof. Dr. Ludolf Herbst

SS 2000

51 287

Proseminar

Probleme der Geschichte der NSDAP und des Parteiführers Adolf Hitler in der 'Kampf-Zeit'

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>BE 1</u> , 144	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Geschichte der NSDAP und ihres Organisators und ideologischen Protagonisten Adolf Hitler in den der Machtergreifung der Nationalsozialisten vorangehenden Jahren eignet sich vorzüglich dazu, die Methoden des Faches Geschichte und seiner Spezialgebiete kennenzulernen. Sie bietet zugleich die Gelegenheit, den Charakter der nationalsozialistischen Bewegung zu studieren und der Frage nachzugehen, wie es zur Diktatur Hitlers hat kommen können.

Literatur:

Martin Broszat, Die Machtergreifung. Der Aufstieg der NSDAP und die Zerstörung der Weimarer Republik, München (dtv) 1984.

Proseminar

Wege zum Ruhm oder: Der Erste Weltkrieg und die Geschichtswissenschaft.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 403	18.04.00	keine

Kommentar:

Ob als Beginn eines "neuen Dreißigjährigen Krieges" (Wehler) oder als "Geburt der Moderne" (Eksteins): Nach wie vor ist der Erste Weltkrieg bevorzugtes Objekt der Durchsetzung historischer Deutungsmuster. Jüngst hat Niall Ferguson mit seinem Buch "Der falsche Krieg" den Beweis geliefert, daß knappe Thesen und ein knackiger Titel immer noch zuverlässig den Weg auf die Schlachtfelder des Feuilletons und der Fachzeitschriften ebnen. Wenn der Kanonendonner sein Ende gefunden hat, stellt sich dem interessierten Beobachter allerdings die Frage: Was bleibt? Die Arbeit an einer Antwort dient der Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte und der Potentiale und Probleme u.a. von mentalitäts-, sozial- und militärgeschichtlichen Ansätzen.

Literatur:

Ferguson, Niall, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das 20. Jahrhundert, Stuttgart 1999; Keegan, John, The First World War, London 1998; Michalka, Wolfgang (Hg.), Der Erste Weltkrieg. Wirkung, Wahrnehmung, Analyse, München/Zürich 1994.

Proseminar

Nationale Minderheiten in Deutschland und im Vereinigten Königreich.. Elsaß-Lothringen und Irland 1870-1914. (TU s. Aushang)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	28.04.00	keine

Kommentar:

In diesem Seminar sollen die Möglichkeiten und Grenzen des Gesellschaftsvergleichs erörtert werden. Der Umgang mit nationalen Minderheiten ist ein wichtiger Indikator für die Integrationsfähigkeit und -willigkeit eines Staates und einer Gesellschaft. Diese sollen für Deutschland und das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Irland am Beispiel der jeweiligen Minderheit der Elsaß-Lothringer bzw. der katholischen Iren für die fünf Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg behandelt werden. Gute Englischkenntnisse und Französisch-Lesefähigkeit sind erforderlich.

Literatur:

Boyce, D. G., The Irish question and British politics, 1868-1996, 2. Aufl. Basingstoke 1996; Oberlé, Roland, L'Alsace au temps du Reichsland 1871-1914, Mulhouse 1990; Wehler, H.-U., Das "Reichsland" Elsaß-Lothringen von 1870 bis 1918, in: ders., Krisenherde des Kaiserreichs 1871-1918, 2. Aufl. Göttingen 1978, S. 23-69.

Dr. Daniela Münkel

SS 2000

51 290

Proseminar

Auf dem Weg zur "Mediendemokratie"?. Politik und Massenmedien in der Bundesrepublik der fünfziger und sechziger Jahre. (TU s. Aushang)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	18.04.00	keine

Kommentar:

In den fünfziger und vor allem in den sechziger Jahren der Bundesrepublik gab es einen breiten Diskurs über das Verhältnis von Politik und Massenmedien. Dieser ist vor dem Hintergrund des Aufstiegs des Fernsehens zum neuen Leitmedium, den sich wandelnden Formen der Öffentlichkeitsarbeit der Parteien sowie der Forderung nach mehr Transparenz der Politik - besonders im Zuge der 68er Bewegung - zu interpretieren. Im Mittelpunkt des Seminars sollen einerseits die Diskussionen über das Verhältnis von Politik und Massenmedien im Untersuchungszeitraum, andererseits die konkreten Veränderungen dieses Verhältnisses, die nachhaltige Auswirkungen auf die politische Kultur der Bundesrepublik hatten bzw. haben, stehen.

Literatur:

Hans Mathias Kepplinger, Die Demontage der Politik in der Informationsgesellschaft, München 1998; Jürgen Wilke (Hrsg.), Mediengeschichte in der Bundesrepublik, Köln u.a. 1999.

Proseminar

Britische Universitäten im 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 405	20.04.00	keine

Kommentar:

Universitäten nahmen und nehmen in Großbritannien hinsichtlich Funktion und Lehrinhalten eine erkennbar andere Stellung ein als in Deutschland. Gerade das 19. Jahrhundert strotzte allerdings vor Reformbemühungen, die, teils im Rückgriff auf eigene Traditionen, teils aber auch in Anlehnung an andere Universitätssysteme, zu erheblichen quantitativen und qualitativen Änderungen führten. So erwuchs Oxford und Cambridge innerhalb Englands erstmals eine ernsthafte Konkurrenz in Form der neuen Londoner Colleges und später der "civic universities". In dem Proseminar soll daneben aber auch ausdrücklich den schottischen und irischen Hochschulen sowie den Bemühungen um eine Waliser Universität Rechnung getragen werden. Die Veranstaltung setzt gute Englischkenntnisse voraus und ist möglicherweise von besonderem Interesse für Studierende, die einen Auslandsaufenthalt in Großbritannien planen.

Literatur:

M.G. Brock/M.C. Curthoys (Hgg.), The History of the University of Oxford, Vol. 6: 19th-century Oxford, part 1. Oxford 1997; David Jones, The origins of civic universities. Manchester, Leeds, Liverpool. London 1988; Jennifer J. Carter/Donald J. Withrington (Hgg.), Scottish Universities. Distinctiveness and Diversity. Edinburgh 1992; Robert D. Anderson, Universities and Elites in Britain since 1800. Basingstoke 1992.

Proseminar

Das "Wirtschaftswunder" und seine gesellschaftlichen Folgen.: Die Bundesrepublik im internationalen Vergleich 1948-1973.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 505	18.04.00	keine

Kommentar:

Der unmittelbar nach 1948 schnell überaus populär gewordene Begriff des "Wirtschaftswunders" brachte instinktiv auf den Punkt, was aus der historischen Rückschau nach wie vor als ein außergewöhnliches und bis dahin einzigartiges Ereignis gilt: die im Vergleich zu allen früheren Prosperitätsphasen der Industrialisierung singuläre Expansion der wirtschaftlichen Wachstumsraten und des allgemeinen Lebensstandards in der Bundesrepublik und fast allen anderen westeuropäischen Ländern in den 50er und 60er Jahren. Niemals zuvor waren die Einkommen für so viele so schnell und so stark gestiegen, hatten sich die Erwerbsstrukturen so rapide verändert, waren die Arbeitsmarktchancen so günstig und vielfältig geworden, hatte sich der Massen-Konsum so universal entfaltet und hatten sich nicht zuletzt auch die sozialpolitischen Handlungsspielräume so deutlich erweitert wie in diesen zwei Jahrzehnten des "Booms". Im Proseminar sollen dabei nicht nur die sozialstrukturellen Folgen wie die Veränderung der Erwerbssektoren, der Arbeitsmärkte oder der Sozialpolitik analysiert werden, sondern es soll anhand unterschiedlichster Quellentypen auch exemplarisch nach den kulturellen (Wechsel-) Wirkungen des Booms gefragt werden: Wie veränderten sich die Familienstrukturen und Geschlechterbeziehungen, die Wertvorstellungen und Identitäten, die Öffentlichkeit und die Massenmedien, die Bildungsinstitutionen und die intellektuellen Diskurse?

Literatur:

Hartmut Kaelble (Hg.): Der Boom 1948-1973. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa. Opladen 1992; Anthony Sutcliffe: An Economic and Social History of Western Europe Since 1945. London, New York 1996; Robert Hettlage (Hg.): Die Bundesrepublik - eine historische Bilanz. München 1990.

Dr. Carola Tischler

SS 2000

51 293

Proseminar

Geschichte des Lehrstuhls für Osteuropa an der Humboldt-Universität

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	17.04.00	keine

Kommentar:

Die Frage der Neubesetzung des Lehrstuhls für Geschichte Osteuropas wird als Anlaß genommen, sich der Geschichte dieses Lehrstuhls zu widmen. Seine Entwicklung spiegelt in eindrucksvoller Weise die wechselvolle deutsche Vergangenheit wider und gibt darüber hinaus in signifikanter Weise Aufschluß über die enge Verflechtung von Politik und Geschichtswissenschaft. Anhand der Professoren-Biographien und ihrer Werke - genannt seien Theodor Schiemann, Karl Stählin, Otto Hoetzsch, Hans Uebersberger, Eduard Winter, Günter Rosenfeld, Horst Schützler und Ludmila Thomas - wird das Seminar für osteuropäische Geschichte durch das Jahrhundert vom Kaiserreich über Weimarer Republik und Drittes Reich, vom Beginn bis zum Ende der DDR besichtigt.

Literatur:

- Gabriele Camphausen, Die wissenschaftliche historische Rußlandforschung im Dritten Reich 1933-1945, Berlin 1990; - Gerd Voigt, Rußland in der deutschen Geschichtsschreibung 1843-1945, Berlin 1994; - Erwin Oberländer (Hg.), Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945-1990, Stuttgart 1992.

Dr. Günter Wernicke

SS 2000

51 294

Proseminar

Die Komintern und die Frage Krieg-Frieden (1919-1943)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 303	08.05.00	keine

Kommentar:

Im Rahmen der historischen Friedensforschung sollen am Beispiel der Kommunistischen Internationale Konzeptionen, Positionen und Modifikationen in der Haltung der revolutionären Arbeiterbewegung zur Frage Krieg-Frieden im Gesamtkomplex von Revolution-Reform untersucht werden, wobei exemplarische Fallstudien im Vordergrund stehen sollen.

Literatur:

Theodor Bergmann, Mario Keßler (Hrsg.), Aufstieg und Zerfall der Komintern, Mainz 1992; Komintern und Friedenskampf, Berlin 1985; Kevin McDermott, Jeremy Agnew, The Comintern, Basingstoke, London 1996.

Proseminar

Anfänge der europäischen Integration 1945-1960. (TU s. Aushang)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 310	18.04.00	keine

Kommentar:

Das Proseminar behandelt den europäischen Einigungsprozeß nach dem II. Weltkrieg und den Aufbau gemeinsamer Institutionen. Es fragt nach den inneren und äußeren Antriebskräften der Einigung sowie nach dem jeweiligen Gewicht gemeinsamer ('europäischer') und nationaler Interessen bei der Gemeinschaftsbildung. Suchte die frühe europäische Integration den Nationalstaat zu überwinden oder gerade umgekehrt zu stärken? Kontroversen der Forschung sollen ebenso wie theoretische Fragestellungen Gegenstand des Proseminars sein. Auch die Integration im Osten Europas wird behandelt.

Literatur:

Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939-1957, Göttingen 1990;
Peter M. Stirk: A History of European Integration since 1914, London 1996.

Proseminar

The Empire strikes back: Migration und das Ende der Kolonialreiche in Frankreich und Großbritannien.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 13.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 205	17.04.00	keine

Kommentar:

Großbritannien und Frankreich erleben nach dem Zweiten Weltkrieg eine Welle der Zuwanderung aus abhängigen Territorien und aus ehemaligen Kolonien. Das Wirtschaftswachstum und der Arbeitskräftemangel der fünfziger Jahre machen die beiden westeuropäischen Länder für Migranten aus dem indischen Subkontinent, aus der Karibik und aus Algerien zu einem attraktiven Ziel. Während eines Zeitraums von fast zwei Jahrzehnten genossen diese Zuwanderer das Privileg einer völligen Freizügigkeit und das Recht auf Ansiedlung im 'Mutterland'. Erst 1962 wird mit einem Einwanderungsgesetz in Großbritannien und gleichzeitig mit der politischen Unabhängigkeit Algeriens auch für Frankreich eine neue Situation geschaffen. Die französischen und britischen Regierungen sehen sich bis dahin vor der schwierigen Aufgabe, zwischen kolonial- und außenpolitischen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessengegensätzen zu vermitteln. Die Reaktion auf dieses Dilemma, mit dem für beide Länder die Entwicklung zur multiethnischen Gesellschaft beginnt, steht im Mittelpunkt des Seminars. Gegenstand des Tutoriums ist die Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken für den Bereich der Zeitgeschichte.

Literatur:

Vincent Viet, *La France immigrée: construction d'une politique, 1914-1997*, Paris 1998; Colin Holmes: *John Bull's Island. Immigration and British Society, 1871-1971*, London 1988. Raumwunsch: UL 6 2060

Proseminar

Vom Fest zum Film: Formen der Öffentlichkeit in Deutschland 1871-1933.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-13.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	17.04.00	keine

Kommentar:

Öffentlichkeit ist eine zentrale Kategorie der modernen Gesellschaft an der Schnittstelle zwischen Individuum und Gemeinwesen. Der Begriff der Öffentlichkeit, wie er sich im Laufe des 19. Jahrhunderts herausbildete, meint einerseits die "Publizität" oder "Bekanntheit" jener Angelegenheiten, die das Gemeinwesen betreffen; er meint andererseits aber zugleich das an diesen Angelegenheiten teilnehmende "Publikum" oder die "Bevölkerung". Im Zentrum des Seminars steht der Wandel in den Formen und Funktionen der Öffentlichkeit im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Untersucht werden etwa Zeitungen, Feste und Protestkundgebungen, aber auch Radio und Film als Formen der Öffentlichkeit. Zugleich dient die Untersuchung des Wandels von Öffentlichkeit dazu, einen Zugriff auf den übergreifenden gesellschaftlichen Wandel von 1871 bis 1933 zu gewinnen. Als Einführung in die Neueste Geschichte konzipiert, stellt das Proseminar in quellennaher Arbeit verschiedene Fragestellungen und Methoden historischen Arbeitens vor.

Literatur:

Lucian Hölscher: Art. "Öffentlichkeit", in: Geschichtliche Grundbegriffe, hg. v. Otto Brunner u.a., Bd. 4, Stuttgart 1978, S. 413-467. Jürgen Habermas: Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Neuauflage, Frankfurt/M. 1990. Jürgen Gerhards/Friedhelm Neidhardt: Strukturen und Funktionen moderner Öffentlichkeit. Fragestellungen und Ansätze, Berlin 1990.

Dr. Frank Babing

SS 2000

53 734

Proseminar

Entwicklung des Hindu-Moslem-Konflikts in Südasien (1. Hälfte des 20. Jh.). (Veranstaltung mit TU)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo / n. V. 12.00-14.00 / n. V.	wöch. / 14tg.	LU 54, 212 / n. V.	17.04.00	keine

Kommentar:

Der Hindu-Moslem-Konflikt in Südasien erreichte im 20. Jh. eine neue Dimension, deren Höhepunkt die Spaltung der ehemaligen Kolonie in zwei Staaten war: Indien und Pakistan. Die wichtigsten Stationen des Konflikts sollen untersucht und anhand neuerer Theorien über die Ursachen diskutiert werden.

Englischsprachige Originalquellen bilden die Grundlage.

Prof. Dr. Joaquin Abellán

SS 2000

51 298

Hauptseminar

Spanisches politisches Denken vom 16. bis 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	20.04.00	keine

Kommentar:

Es werden im Seminar die wichtigsten spanischen Beiträge zur politischen Theorie seit der Neuzeit behandelt, die wiederum auch als die eigene spanische geistige Tradition betrachtet werden können. Es wird namentlich auf die Staatslehre der Spätscholastik im Rahmen der Ablehnung des Machiavellismus eingegangen sowie auf die profilierte Reaktion auf Liberalismus und Protestantismus, die Mitte des 19. Jahrhunderts Juan Donoso Cortés ausformuliert hat. Schliesslich wird das Werk von Ortega y Gasset "Der Aufstand der Massen" analysiert und die Frage gestellt, inwieweit Ortega y Gasset als Wegbereiter des spanischen Faschismus angesehen werden kann.

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 2000

51 299

Hauptseminar

Wissenschaftslandschaft Donauraum: Deutsch-ungarische Wissenschaftsbeziehungen.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	20.04.00	keine

Kommentar:

Das Seminar untersucht ein breites Spektrum der insgesamt sehr dichten deutsch-ungarischen Wissenschaftsbeziehungen im 19./20. Jahrhundert in ausgewählten Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften; es greift dabei auf methodische u. theoretische Vorgaben der modernen Wissenschafts- und Kulturtransferforschung zurück. Im Rahmen einer Exkursion können die Teilnehmer an dem Symposium der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte teilnehmen, das vom 1.-3. Juni 2000 zum gleichen Thema in Budapest stattfindet.

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 2000

51 300

Hauptseminar

Die Herausbildung der Denkmallandschaft in Berlin im 19. und 20 Jh.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3086	17.04.00	keine

Kommentar:

Im Hauptseminar wird die Herausbildung der Denkmallandschaft von ihren Voraussetzungen und Entwicklungstendenzen behandelt. Die Eckpunkte sind das Denkmal des Großen Kurfürsten, das Denkmal Friedrichs des Großen und das Denkmal für ermordete Juden Europas.

Hauptseminar

Politische Mythen, Rituale und Feindbilder in der DDR

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3088	28.04.00	keine

Kommentar:

Politische Mythen der DDR waren Erzählungen, die von Sinn und geschichtlicher "Mission" handelten und der politischen Legitimation und Integration dienen sollten. Mit symbolischer Politik wurde versucht, die Bedeutungsmacht der eigenen Position zu steigern, mit politischen Ritualen das Bewußtsein der Einzelnen zu erreichen und mit den Feindbildern Ab- und Ausgrenzungen zu fundamentieren. Diesen Zusammenhängen soll im Seminar von den Gründungsmythen der DDR - Antifaschismus und Arbeiter-und-Bauern-Staat - bis zu den sozialistischen Symbolen, Feiern und Ritualen im Alltag historisch-chronologisch und systematisch-inhaltlich nachgegangen werden.

Texte:

M. Azaryhu: Von Wilhelmplatz zu Thälmannplatz. Politische Symbole im öffentlichen Leben der DDR, Gerlingen 1991; A. Dörner: Politischer Mythos und symbolische Politik, Reinbek bei Hamburg 1996; S. Meuschel: Legitimation und Parteiherrschaft in der DDR, Frankfurt a.M. 1992.

Prof.Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 2000

51 302

Hauptseminar

Historismus. Geschichtswissenschaft in Deutschland 1820-1933.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3092	17.04.00	keine

Kommentar:

Das HS thematisiert das Paradigma geschichtlichen Denkens in Deutschland im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es geht dabei sowohl um geschichtswissenschaftliche Forschung und Darstellung. Es geht mehr um geschichtstheoretische als um wissenschaftsorganisatorische Fragen sowie um die erzählerischen Strukturen vom Aufstieg des Paradigmas bis zu seiner Krise in den 20er Jahren.

Literatur:

Hardtwig, W., *Geschichtskultur und Wissenschaft*, München 1990; Küttler, W., Rüsen, J., Schulin, E., *Geschichtsdiskurs*, Bd. 4, Frankfurt 1997.

Prof.Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 2000

51 303

Hauptseminar

Journalismus in der Weimarer Republik

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Veranstaltung will in einen wichtigen Themenaspekt der neuen Kulturgeschichte einführen. Das Thema soll exemplarisch an Aspekten der Körpergeschichte im Deutschen Kaiserreich, in der Weimarer Republik und in der Frühphase des Dritten Reichs behandelt werden.

Prof. Dr. Ludolf Herbst

SS 2000

51 304

Hauptseminar

Probleme der Bankengeschichte im 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3092	19.04.00	keine

Kommentar:

Das Hauptseminar wird die methodischen und theoretischen Probleme einer modernen Bankengeschichte in den Mittelpunkt rücken. Inhaltlicher Focus werden die Wechselbeziehungen zwischen Bankenentstehung und Industrialisierung sein. Angestrebt wird der Vergleich zwischen den wichtigsten Industrialisierungsländern.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der Vorbesprechung (Datum wird noch bekannt gegeben) ausgegeben.

Prof. Dr. Hartmut Kaelble

SS 2000

51 305

Hauptseminar

Geschichte der Geschichtsschreibung im 20. Jh.: Die europäische Geschichte.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3086	20.04.00	keine

Kommentar:

Dieses historiographische Hauptseminar befaßt sich mit der Geschichtsschreibung über Europa als Ganzem. Das Hauptseminar soll einerseits die Frage beantworten, wie eine europäische Geschichte heute geschrieben werden kann und welche Optionen derzeit von den Historikern angeboten werden und realisiert werden. Es soll andererseits auch auf die Geschichte der Geschichtsschreibung über Europa eingehen und teils an einigen herausragenden Beispielen, teils in Überblicken über bestimmte Richtungen und Epochen erkennen lassen, wie sich die Geschichtsschreibung über Europa als Ganzes im Verlauf des 20. Jahrhunderts veränderte und wie weit sich dabei in dieser Geschichtsschreibung auch allgemeine Veränderungen des Umgangs mit Europa niederschlugen.

Hauptseminar

Methoden und Konzeptionen von Geschichtswissenschaft

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 508	19.04.00	keine

Kommentar:

Mit der sog. Postmoderne oder seit dem "linguistic turn" ist Geschichte als Wissenschaft häufig in Frage gestellt worden, hat aber andererseits erneut kritische (In-)Fragestellungen produktiv integriert. Das Seminar soll anhand eingehender Lektüren und Diskussionen wichtige Texte der aktuellen Debatten und Folgerungen vorstellen und dabei Schlagworte wie "Alltagsgeschichte", "Mikro-Historie", "Historische Diskursanalyse", "Geschlechtergeschichte und Neue Kulturgeschichte" klären, aber auch Interesse zur Auseinandersetzung mit früheren Zugängen zum historischen Erkenntnisprozeß wecken.

Literatur:

Wolfgang Iser: *Unsere postmoderne Moderne*. (5. Aufl.), Berlin 1997, Hans-Jürgen Goertz (Hg.): *Geschichte. Ein Grundkurs*. Reinbek 1998, Hans Medick/Anne-Charlott Trepp (Hg.): *Geschlechtergeschichte und Allgemeine Geschichte. Herausforderungen und Perspektiven*. (Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft 5). Göttingen 1998.

Hauptseminar

Nationalstaatsbildung: ein deutsch-südslawischer Vergleich.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	18.04.00	keine

Kommentar:

Das Thema >Nationalstaat<, das vor 1989 in Politik und Wissenschaft weithin als zumindest für Europa erledigt galt, ist durch den jüngsten Wandel Mittel- und Osteuropas zu erneuter Aktualität gelangt. Allerdings wurden in der seitherigen Debatte weder Auflösung multinationaler Gebilde wie Ostblock und Sowjetunion noch Neu- oder Umbildungen von Staaten mit nationalem Profil ohne weiteres als Bestätigung des Nationalstaats an sich betrachtet. Nicht nur die gegenwärtigen Integrationsfortschritte der Europäischen Union und die offenkundigen Kompetenzgrenzen des Nationalstaats, etwa in Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltpolitik, sind es, die an der Zukunftsfähigkeit dieses Konzepts politisch-staatlicher Ordnung zweifeln lassen, sondern auch langfristige Erfahrungen. Gleichmaßen historisch und gegenwartsbezogen sollen diese am deutschen und am südslawischen (jugoslawischen) Beispiel näher erläutert werden.

Literatur:

Mommsen, H.: Nationalismus, Nationalitätenfrage, in: Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft, Bd. 5, Freiburg et al, Sp. 623 - 669; Nipperdey, Th.: Deutsche Geschichte im 19. Jh. (bes. Bd. 1). München 1987; Behschnitt, W.: Nationalismus bei Serben und Kroaten 1830 - 1914. München 1980; Schödl, G.: Kroatische Nationalpolitik und >Jugoslavenstvo<. München 1990; Hatschkijan, M./Troebst, St. (Hgg.): Südosteuropa. München 1999.

Hauptseminar

Flucht in den Krieg?. Nationalismus und Imperialismus im wilhelminischen Deutschland 1890 - 1914.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	25.04.00	14.02.00, 14.00-15.00, Ul 6, 3014 a

Kommentar:

Wenige Jahre nach Bismarcks Entlassung im März 1890 ging Deutschland von der Kontinental- zur Weltpolitik über. Wer waren die Trägerschichten, was waren die inneren Antriebskräfte und die Ziele des wilhelminischen Nationalismus und Imperialismus? Welche Rolle spielte der Aufstieg der Sozialdemokratie bei der Radikalisierung des Nationalismus in der Zeit vor 1914? Inwieweit kann die innere Krise des Kaiserreichs die deutsche Politik in der Julikrise von 1914 und die sogenannte "Kriegsbegeisterung" erklären? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Hauptseminars. Vorbesprechung: 14.02.00, 14.00-15.00, Ul 6, 3014 a.

Literatur:

Wolfgang J. Mommsen, Bürgerstolz und Weltmachtstreben. Deutschland unter Wilhelm II. 1890 - 1918, Berlin 1995; Fritz Fischer, Krieg der Illusionen. Die deutsche Politik 1911 - 1914, Düsseldorf 1969; Klaus Wernecke, Der Wille zur Weltgeltung. Außenpolitik und Öffentlichkeit im Kaiserreich am Vorabend des Ersten Weltkriegs, Düsseldorf 1970.

Texte:

Klaus Vondung (Hg.), Das wilhelminische Bildungsbürgertum. Zur Sozialgeschichte seiner Ideen, Göttingen 1976. persönliche Anmeldung auch in einer der Feriensprechstunden möglich.

Hauptseminar

Großbritannien und Europa im 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 310	18.04.00	keine

Kommentar:

Obwohl Teil Europas, haben viele Briten Schwierigkeiten mit dem europäischen Kontinent. "With Europe, but not of it": Mit dieser Formel umschrieb Winston Churchill 1930 die klassische Grundauffassung und das britische Selbstverständnis. Das Hauptseminar behandelt Grundlagen und Grundzüge der britischen Haltung zu Europa ab etwa 1900 bis zur Gegenwart. Im Vordergrund stehen die politischen Beziehungen, doch werden auch die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen sowie Wahrnehmung und Wahrnehmungsmuster untersucht. Einen Schwerpunkt bildet das Verhältnis Großbritanniens zu Deutschland und zur europäischen Integration nach 1945.

Literatur:

Jeremy Black: *Convergence or Divergence? Britain and the Continent*, Basingstoke 1994; Gustav Schmidt(Hrg.): *Großbritannien und Europa - Großbritannien in Europa*, Bochum 1989

Oberseminar

Oberseminar

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3014 a	27.04.00	keine

Kommentar:

Besprechung laufender Arbeiten und neuerer Forschungsansätze. Der Beginn wird noch bekanntgegeben.

Prof. Dr. Heinrich August Winkler
Le Gloannec, Anne-Marie Kohli, Martin

SS 2000

51 311

Oberseminar

Nationalität, Supranationalität, Postnationalität

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3092	27.04.00	keine

Kommentar:

Oberseminar im Rahmen des Graduiertenkollegs "Gesellschaftsvergleich in historischer, soziologischer und ethnologischer Perspektive" - Teilnahme nach Rücksprache, Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

Hauptseminar

Juden in der Weimarer Republik

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3088	18.04.00	keine

Kommentar:

In diesem Seminar soll der Versuch unternommen werden, die Zusammenhänge zwischen innerjüdischen Vorgängen und der allgemeinen deutschen Geschichte darzustellen, vornehmlich in einem Zeitabschnitt, in dem formelle Rechtsstaatlichkeit und Gleichberechtigung durch wirtschaftliche und politische Krisenerscheinungen bedroht waren.

Literatur:

Benz, W., Paucker, A., Pulzer, P.: (Hrsg.): Juden in der Weimarer Republik; Mosse, W. E. (Hrsg.): Deutsches Judentum in Krieg und Revolution 1916-1923, Tübingen, 1971; Mosse, W. E. (Hrsg.): Entscheidungsjahr 1932. Zur Judenfrage in der Endphase der Weimarer Republik, Tübingen 1965, (2) 1966.

Prof. Dr. Jürgen Lütt

SS 2000

53 731

Colloquium

**Berliner Südasiens-Kolloquium: Südasiens-
Wissenschaftler berichten über ihre
Forschungsergebnisse.**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	14tg/1	LU 54, 113	18.04.00	keine

Kommentar:

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 2000

51 312

Colloquium

Kolloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 19.00-21.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	20.04.00	keine

Kommentar:

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 2000

51 313

Colloquium

Kolloquium für Examenskandidaten

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	19.04.00	keine

Kommentar:

Es werden neue Forschungsprojekte zur Geschichte Berlin/Brandenburgs vorgestellt und der Stand von Qualifizierungsarbeiten diskutiert.

Prof.Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 2000

51 314

Colloquium

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 214	19.04.00	keine

Kommentar:

Teilnahme nach Aufforderung. Im Kolloquium werden Masterarbeiten und Promotionen diskutiert.

Prof. Dr. Ludolf Herbst

SS 2000

51 315

Colloquium

Kolloquium für Doktorand(inn)en

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 304	19.04.00	keine

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung wird persönlich eingeladen.

Prof. Dr. Hartmut Kaelble

SS 2000

51 316

Colloquium

Kolloquium für Doktoranden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	14tg./n. V.	<u>UL 6</u> , 3050	n. V.	keine

Kommentar:

Prof. Dr. Hartmut Kaelble
Kocka, Prof. Dr. Jürgen

SS 2000

51 317

Colloquium

Kolloquium zur vergleichenden Geschichte Europas

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 17.00-19.30	wöch.	ZVGE, Koserstr. 20, Seminarraum	17.04.99	keine

Kommentar:

Prof. Dr. Günter Schödl

SS 2000

51 318

Colloquium

Kolloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	14tg./2	<u>DOR 24</u> , 214	25.04.00	keine

Kommentar:

Das Kolloquium bietet Doktoranden, Magister- und Examenskandidaten sowie Fortgeschrittenen Gelegenheit zur Erörterung laufender Arbeiten und des einschlägigen Forschungsstandes.

Prof. Dr. Clemens A. Wurm

SS 2000

51 319

Colloquium

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	20.04.00	keine

Kommentar:

Jochen Guckes
Sternberg, Jan

Projektstudium

"Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungspolitik".

Exkursion nach Buchenwald (17./18. 6.2000)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	19.04.00	keine

Kommentar:

Die jüngere Vergangenheit ist nicht vorbei. Ganz im Gegenteil, mit zunehmendem zeitlichen Abstand steht sie stärker denn je im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses: Mahnmal-Debatte, Wehrmachtsausstellung, Walser-Bubis-Kontroverse - die Liste ließe sich fortsetzen. Nachdem wir uns im ersten Semester des Projektstudiums anhand der Theorie des "Kulturellen Gedächtnisses" der Funktion der verschiedenen Erinnerungsdebatten und ihren Formen gewidmet haben, wird es in diesem Semester um Instrumentalisierung von Vergangenheit zu politischen Zwecken gehen. Identitätsstiftung im internationalen Vergleich gehört ebenso dazu wie der Kampf um die Definitionsmacht über die nationale Erinnerung, sei es in den Medien (Historikerstreit) oder in öffentlichen Gedenkstätten. Diesen Aspekt wollen wir vor Ort bei einer Exkursion nach Buchenwald (17./18. 6.2000) erkunden. Zum Abschluß sollen verschiedene Mittel und Instrumente der Erinnerungspolitik untersucht werden, von der "Volkspädagogik" über die Rolle der Wissenschaft bis hin zur Initiative von Bürgerinnen und Bürgern in Geschichtswerkstätten. Wie im ersten Semester soll die Theorie der Texte durch die Anschauung der Praxis im Berliner Raum verdeutlicht werden. Das Projektstudium baut auf die Ergebnisse aus dem Wintersemester auf, ist aber natürlich offen für alle interessierten Neuen. Kontakt: jochen.guckes@student.hu-berlin.de (Tel.: 44 04 71 66), jan.philipp.sternberg@student.hu-berlin.de. (Tel.: 44 73 69 01)

Literatur:

Jan Assmann: Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München 1999; Tom Segev: Die siebte Million. Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung, Reinbek 1995, Jane Kramer, "The Politics of Memory", in: The New Yorker, 14. 8.1995, S. 48-65.

Übung

Einführung in die Fachdidaktik Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	18.04.00	keine

Kommentar:

Die Einführung in die Fachdidaktik Geschichte bereitet die Studierenden vor allem theoretisch auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Inhalte, Zielsetzungen, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und diskutiert werden.

Bedingungen und Entscheidungen, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen, werden erörtert. Diese Veranstaltung ist eine Voraussetzung der Anmeldung zum Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte und Basis für den weiteren Teilstudiengang Fachdidaktik Geschichte.

Literatur:

Bergmann, K. u. a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber, 1997, 5. Aufl. Weitere Literaturangaben erfolgen in den konkreten Übungen. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

Übung

Einführung in die Fachdidaktik Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	19.04.00	keine

Kommentar:

Die Einführung in die Fachdidaktik Geschichte bereitet die Studierenden vor allem theoretisch auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Inhalte, Zielsetzungen, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und diskutiert werden. Bedingungen und Entscheidungen, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen, werden erörtert. Diese Veranstaltung ist eine Voraussetzung der Anmeldung zum Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte und Basis für den weiteren Teilstudiengang Fachdidaktik Geschichte.

Literatur:

Bergmann, K. u. a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber, 1997, 5. Aufl. Weitere Literaturangaben erfolgen in den konkreten Übungen. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

Diplomlehrerin Brigitte Bayer

SS 2000

51 403

Übung

**Geschichtsunterricht zur Jahrtausendwende.
Traditionelle und moderne Lehrstrategien auf dem
Prüfstand**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	20.04.00	keine

Kommentar:

Ausgehend von o. g. Rahmenthema legen die Studierenden die inhaltlichen Schwerpunkte der Übung selbst fest. Theoretische Positionen werden erarbeitet, in ihrer Bedeutung für die zukünftige Unterrichtsgestaltung erörtert und Alternativen diskutiert.

Literatur:

Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

Übung

Problemorientierter Geschichtsunterricht

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	20.04.00	keine

Kommentar:

Ausgehend von der Theorie erarbeiten die Studierenden am Beispiel einiger Unterrichtseinheiten Problemstellungen für die geschichtsunterrichtliche Praxis. Problemfindung und Befähigung der Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit Geschichte stehen ebenso im Mittelpunkt wie schülerbezogener Geschichtsunterricht und Nutzung der Medien für die Problematisierung. Schulenspezifische Varianten werden bei Bedarf erörtert.

Literatur:

Bergmann, K. u. a. (HG.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber, 1997, 5. Aufl. S. 282 ff. Weitere Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

N. N.

SS 2000

51 405

Übung

Einführung in die Fachdidaktik

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	28.04.00	keine

Kommentar:

N. N.

SS 2000

51 406

Übung

Fachdidaktische Vorbereitung auf die Abschlußprüfung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	28.04.00	keine

Kommentar:

Proseminar

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	19.04.00	keine

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der direkten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" an. Ausgehend von theoretischen Konzepten der Planung und konkreten Beispielen der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des Rahmenplans für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) eine vollständige Stundenkonzeption, die sie im Proseminar vorstellen und erörtern. Damit erwerben sie eine weitere Voraussetzung zur Praktikumsanmeldung für das Fach Geschichte.

Literatur:

Die konkrete Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und steht im Semesterapparat zur Verfügung. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

Proseminar

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	18.04.00	keine

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der direkten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" an. Ausgehend von theoretischen Konzepten der Planung und konkreten Beispielen der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des Rahmenplans für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) eine vollständige Stundenkonzeption, die sie im Proseminar vorstellen und erörtern. Damit erwerben sie eine weitere Voraussetzung zur Praktikumsanmeldung für das Fach Geschichte.

Literatur:

Die konkrete Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und steht im Semesterapparat zur Verfügung. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

N. N.

SS 2000

51 409

Proseminar

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	19.04.00	keine

Kommentar:

N. N.

SS 2000

51 410

Praktikum

Semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	wöch.			keine

Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen für das 4 wöchige Unterrichtspraktikum (Organisation, Ablauf und Inhalte) erfolgen im Rahmen der Einführungsveranstaltung (siehe Aushang) und bei Bedarf in der Sprechzeit. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". Die Termine werden durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.

Literatur:

Literaturhinweise werden in den entsprechenden Veranstaltungen gegeben. Es werden an der Universität keine Räume benötigt.

N. N.

SS 2000

51 411

Praktikum

Unterrichtspraktikum. Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	4wöch.			keine

Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen für das 4 wöchige Unterrichtspraktikum (Organisation, Ablauf und Inhalte erfolgen im Rahmen der Einführungsveranstaltung (siehe Aushang) und bei Bedarf in der Sprechzeit. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". Die Termine werden durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.

Literatur:

Literaturhinweise werden in den entsprechenden Veranstaltungen gegeben. Es werden an der Universität keine Räume benötigt.

N. N.

SS 2000

51 412

Hauptseminar

Nation und Europa im Geschichtsunterricht

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	18.04.00	keine

Kommentar:

N. N.

SS 2000

51 413

Hauptseminar

Nation und Europa im Geschichtsunterricht

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 211	18.04.00	keine

Kommentar:

Vorlesung

**Die Umwelt des ur- und frühgeschichtlichen Menschen
(II.)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	HVPL 5, 230	20.04.00	keine

Kommentar:

Die Landschafts- und Umweltentwicklung im Quartär (Pleistozän und Holozän) hat maßgeblich die Umweltbedingungen bestimmt, denen sich die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung anzupassen hatte und die sie in zunehmenden Maße auch beeinflusst und verändert hat. Ablagerungen, Oberflächenformen und Fossilien, die diese Entwicklung widerspiegeln, werden ebenso dargestellt wie deren Datierung und die Wechselbeziehungen zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung Mitteleuropas und angrenzender Gebiete.
Callmer, Prof. Dr. Johan

Prof. Dr. Achim Leube

SS 2000

51 502

Vorlesung

Geschichte und Kultur der Germanen. Das 1. und 2. Jh.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5, s. Aushang	25.04.00	keine

Kommentar:

Dargestellt werden am Beispiel archäologischer Quellen und antiker Nachrichten Kultur, Gesellschaft, Ethnos und Wirtschaft der Bevölkerung des 1. und 2. Jh. n. Chr. zwischen Rhein und Weichsel.

Literatur:

B. Krüger (Hrsg.), Die Germanen. 5. Aufl. Berlin 1985; Griechische und lateinische Quellen zur Frühgeschichte Mitteleuropas. Bd. I-III, Berlin 1988-1991.

Vorlesung

**Die römische Kaiser- und frühe Völkerwanderungszeit..
Zur Archäologie der germanischen, sarmatischen und
baltischen Völker des 1. bis 5. Jh. n. Chr. im östlichen
Mittel- und Osteuropa.**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do s. Aushang	Blockveranstaltung	s. Aushang	04.05.00	keine

Kommentar:

Dargestellt werden die archäologischen Kulturen, die ethnische Problematik, Wirtschaft und Gesellschaft vom 1. bis 5. Jh. n. Chr. zwischen Weichsel, Ostsee und Schwarzmeerküste.

Literatur:

Prahistorica ziem Polskich. Bd. 5, 1978; M. Maczynska, Die Völkerwanderungszeit. 1995; Dies., Die Frauentracht in der römischen Kaiserzeit. 1992. Callmer, Prof. Dr. Johan

Vorlesung

Paläopathologie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	LU 57	20.04.00	keine

Kommentar:

Vermittlung von Grundlagen und Grundkenntnissen krankhafter und von der Norm abweichender Befunde am menschlichen Skelett, die bei der Ausgrabung von Skeletten und Gräberfeldern eine erste Diagnose ermöglichen sollen. Inhalt der Vorlesung: Gegenstand und Methoden der Paläopathologie; Übersicht über pathologische Veränderungen am Schädel, Gebiß und postkranialen Knochen; Traumen, Trepanationen; Krankheitsbelastung und medizinische Versorgung in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Ein Teil der Vorlesungsstunden wird umfangreichen Fund- und Befunddemonstrationen vorbehalten bleiben.

Literatur:

B. Herrmann et al., Prähistorische Anthropologie. Berlin 1990; D. J. Ortner, W. Putschar, Identification of pathological conditions in human skeletal remains. Washington 1993.

Übung

Kartographie für Archäologen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	HVPL 5, 230	08.05.00	Mo, 17.04.00, 16.00, HVPL 5, 230

Kommentar:

Karten stellen ein wichtiges Forschungs- und Darstellungsmittel in der Archäologie dar, die fehlende Kenntnis kartographischer Grundlagen kann zu einer erheblichen Einbuße der Aussagekraft wissenschaftlicher Arbeiten führen. Die Übung behandelt die Auswahl der Kartengrundlagen sowie die Aussagemöglichkeiten archäologischer Karten, Probleme ihrer Darstellung (allgemeine Grundsätze, Maßstab, Signaturenwahl u.a.) und der technischen Umsetzung, für die sich durch den Einsatz des Computers ganz neue Möglichkeiten erschlossen haben.

Literatur:

H.J. Eggers, Die vergleichende geographisch-kartographische Methode in der Urgeschichtsforschung. In: *Archaeologia Geographica* 1, 1950/51, 1-3; E. Gringmuth-Dallmer, Zur Gestaltung archäologischer Karten. In: *AuF* 22, 1977, 239-247; H. Wilhelmy, *Kartographie in Stichworten*. 5. Aufl., Unterägeri 1990.

Dr. Karl-Uwe Heußner

SS 2000

51 506

Übung

**Einführung in die naturwissenschaftlichen
Datierungsmethoden**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 08.00-10.00	14tg./2	HVPL 5, 230	25.04.00	keine

Kommentar:

Es werden die Grundlagen der verschiedenen naturwissenschaftlichen Datierungsmethoden vorgestellt. Dabei werden Aspekte der historischen Umweltrekonstruktion mit einbezogen. Besonderes Gewicht wird auf die Vermittlung des interdisziplinären Forschungsansatzes gelegt. Führung durch ausgewählte Labore. Callmer, Prof. Dr. Johan

Dr. Eberhard Kirsch

SS 2000

51 507

Übung

Überblick zur Entwicklung der Sachkultur in der frühen Neuzeit. 13.-19. Jh. in Nordostdeutschland anhand ausgewählter Befunde

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	HVPL 5, 230	26.04.00	Mi 19.04., 12.00, HVPL 5, 230

Kommentar:

Die Übung hat das Ziel, den Studenten unter Einsatz originaler Museumsobjekte einen groben Überblick der formenkundlichen Entwicklung der wichtigsten Gebrauchsgeräte in historischer Zeit zu vermitteln.

Literatur:

H. Kühnel, Alltag im Spätmittelalter. 1996; Peesch/Rudolph, Mecklenburgische Volkskunst. 1988; W. Bomann, Bäuerliches Hauswesen und Tagewerk. 1929.

Prof. Dr. Jürgen Kunow

SS 2000

Nitsche, M.A. Dieter

51 508

Übung

Grundlagen des Ausstellungswesens in archäologischen Museen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	HVPL 5, 230	20.04.00	keine

Kommentar:

Das Ausstellungswesen prägt in hohem Maße das Bild der Archäologie in der Öffentlichkeit. In der Übung sollen die Grundsätze bei der Vermittlung archäologischer Inhalte besprochen und auch die Veränderung konzeptioneller Ansätze in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges vorgestellt werden. Beispielhaft erfolgt dies anhand einzelner archäologischer Museen und großer Ausstellungsvorhaben. Am Ende der Übung wird deutlich sein, daß es neben persönlichen und zeitbezogenen auch objektive Beurteilungskriterien im Ausstellungswesen gibt. Die Veranstaltung richtet sich an Haupt- und Nebenfachstudenten im Grund- und Hauptstudium. Von den Übungsteilnehmern wird ein qualifizierter Leistungsnachweis (Referat oder schriftliche Ausarbeitung) erwartet.

Literatur:

K. Böhner, *Altertumssammlungen gestern und heute*. Jahrb. RGZM 17, 1970, 1-34; W. Hochreiter, *Vom Musentempel zum Lernort*. Darmstadt 1994; D. Herles, *Das Museum und die Dinge*. Wissenschaft, Präsentation, Pädagogik. Frankfurt, New York 1996.

Übung

Fibelkunde (6. Jh. v. - 5. Jh. n. Chr.)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	Museum Charlottenburg	08.05.00	keine

Kommentar:

Die eisenzeitlichen Fibeln sind wegen ihrer Kurzlebigkeit und Regionalität wichtige Quellen zur Chronologie, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte. Ihre Gestaltung gibt Einblicke in die geistige Vorstellungswelt.

Literatur:

O. Almgren, Studien über nordeuropäische Fibelformen. 2. Aufl. 1923; R. Beltz, Die Latènefibeln. In: Zeitschrift für Ethnologie, Anthropologie und Urgeschichte 1911, 42 ff.

Übung

Der eiszeitliche Mensch und seine Kultur. Neue Forschungsansätze

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00,	wöch.	HVPL 5, 230	08.05.00	Mo, 17.04., 14.00, HVPL 5, 230

Kommentar:

Schwerpunkte dieser vielschichtigen Thematik sind: die Herausbildung der ersten Menschenart, die Erstbesiedlung Europas, die Leistungen der Urmenschen, das Verhältnis der Neandertaler zu den modernen Menschen der Eiszeit, die jungpaläolithische Kunst als Quelle zum Verständnis der damaligen Gesellschaften. Diese Übung ist besonders für Lehramtsstudierende geeignet.

Literatur:

H. Müller-Beck, Die Steinzeit. München 1998; G. Bosinski, Die große Zeit der Eiszeitjäger. In: Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 34, 1987, 3-139.

Dr. Herbert Ullrich

SS 2000

51 511

Übung

Anthropologische Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-13.00	wöch.	LU 57	20.04.00	keine

Kommentar:

In Ergänzung zur Vorlesung "Prähistorische Anthropologie" dienen die Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett der Aneignung praktischer Kenntnisse in der Bestimmung von Skelettresten sowie der Alters- und Geschlechtsdiagnose für die Ausgrabungstätigkeit und Beurteilung der geborgenen Skelette.

Inhalt der Übungen: Skelettanatomie, Skelettrepräsentation, Geschlechtsdiagnose, Altersdiagnose, Körperhöhenbestimmung

Literatur:

B. Herrmann et al., Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden. Berlin, Heidelberg 1990.

Dr. Michael Meyer
Grönwald, Stud. Holger

SS 2000

51 526

Übung

Zeichnen und Bestimmen archäologischer Funde

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	HVPL 5-7, 409	18.04.00	keine

Kommentar:

Der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte verfügt über eine umfangreiche Anschauungssammlung, anhand deren Objekte eine Einführung zum Bearbeiten arch. Materials gegeben wird. Die Objekte sollen vermessen, gezeichnet, datiert und in ihrer Funktion bestimmt werden. Die Übungsteilnehmer arbeiten damit außerdem dem Sammlungsprojekt zur Erfassung aller Studiensammlungen der Uni zu. Das Ausstellungskonzept für die Räume des Lehrstuhls wird gemeinsam überarbeitet und Teile der Studiensammlung in Vitrinen neu präsentiert. Die Veranstaltungen werden auf Basis von Erläuterung und Diskussion zur Technik, Bearbeitung und verschiedener Beispiele durchgeführt. Ergänzend stellen die Teilnehmer in Referaten ein ausgewähltes Objekt vor. Für die Bearbeitung der Gegenstände unabhängig von den Veranstaltungen werden Materialien und Tischflächen zur Verfügung gestellt.

Literatur:

J. Hahn, Zeichnen von Stein- und Knochenartefakten (1992); J. Hahn, Artefaktmorphologie (1991); L. Adkins u. R.A. Adkins, Archaeological Illustration (1989); C. Brodribb, Drawing Archaeological Finds (1971).

Dr. Ines Beilke-Voigt

SS 2000

51 527

Übung

Ur- und frühgeschichtliche Kultplätze im archäologischen Befund

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
s. Aushang		HVPL 5, R 230	s. Aushang	keine

Kommentar:

Archäologische Zeugnisse von Kult- und Opferhandlungen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit stellen immer wieder ein Phänomen in der Forschung dar. In allen prähistorischen Zeiten und Kulturräumen sind sie nachweisbar und geben bemerkenswerte Aufschlüsse zur geistigen Vorstellungswelt der damaligen Bevölkerung. Exemplarisch sollen in dieser Veranstaltung Kultplätze unter besonderer Berücksichtigung des norddeutschen Raumes vorgestellt werden.

Praktikum

Lehrgrabung. Blockveranstaltung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
			siehe Aushang	keine

Kommentar:

An mehreren Siedlungsstellen der jüngeren vorrömischen Eisenzeit im Teltow (südlich von Berlin) werden kleinere Sondagegrabungen durchgeführt, um die Zeitstellung und die Befunderhaltung der Fundplätze zu überprüfen. Dabei werden die Teilnehmer mit allen Schritten einer archäologischen Ausgrabung von der Einmessung über die verschiedenen Techniken der Freilegung bis zur Dokumentation vertraut gemacht. Im Wintersemester wird sich eine Übung zur Auswertung der Grabungsergebnisse anschliessen.

Literatur:

H. Seyer, Siedlung und archäologische Kulturen der Germanen im Havel-Spree-Gebiet in den Jahrhunderten vor Beginn u.Z. Berlin 1982; R. Seyer, Zur Besiedlungsgeschichte im nördlichen Mittelbe-Havel-Gebiet um den Beginn unserer Zeitrechnung. Berlin 1976; J. Biel/D. Klonk (Hrsg.) Handbuch der Grabungstechnik. Stuttgart 1998. Blockveranstaltung! Bitte den Veranstaltungszyklus ändern!

Praktikum

Vermessungskunde für Archäologen. Blockveranstaltung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
			siehe Aushang	keine

Kommentar:

Sowohl bei archäologischen Ausgrabungen als auch bei der Dokumentation von Bodendenkmälern ist die solide Kenntnis vermessungstechnischer Arbeitsweisen eine Grundvoraussetzung. In der Übung werden theoretisch und praktisch die wichtigsten Anwendungsbereiche erklärt und erprobt. Zum Einsatz kommen sowohl rein mechanische Geräte (Winkelspiegel, Nivelliergerät, Theodolith) als auch ein Tachymeter mit Datenspeicher. Um eine angemessene Betreuung sicherzustellen, muß die Teilnehmerzahl leider auf 15 begrenzt werden - die Auswahl wird per Los getroffen. Blockveranstaltung! Bitte den Veranstaltungszyklus ändern!

Prof. Dr. Johan Callmer
Voß, Dr. Hans-Ulrich

SS 2000

51 514

Exkursion

Archäologie eines Grenzlandes: Kelten, Römer und Germanen an Rhein und Mosel.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	HVPL 5, 230	25.04.00	Di 18.04.00, 16.00, HVPL 5, 230

Kommentar:

Das Seminar dient zur Vorbereitung der Exkursion nach Trier, Luxemburg, Belgien und Niederlande. Im Mittelpunkt steht die Frühgeschichte der Beneluxländer etwa vom Gallischen Krieg bis in die karolingische Zeit. Neben einer Einführung in die archäologischen Quellen sollen insbesondere die unterschiedlichen Forschungsansätze zur Problematik ethnischer Interpretationen und interkultureller Beziehungen behandelt werden.

Literatur:

H. Ament, Der Rhein und die Ethnogenese der Germanen. PZ 59, 1984, 37-47; A. Haffner, Gräber - Spiegel des Lebens. Mainz 1989; Die Franken - Wegbereiter Europas. Ausstellungskatalog, Mainz 1996.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 2000

51 515

Vorlesung

Einführung in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5, s. Aushang	25.04.00	keine

Kommentar:

Theoretische und methodische Grundlagen der gegenwärtigen Archäologie.

Literatur:

B. Trigger, The history of archaeological thought. New York 1989.

Prof. Dr. Achim Leube

SS 2000

51 516

Vorlesung

**Die vorrömische Eisen- und römische Kaiserzeit.
Grundkurs III**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5, s. Aushang	27.04.00	keine

Kommentar:

In einer Übersicht wird der Zeitraum vom 6. Jh. v. Chr. bis 4. Jh. n. Chr. in Mitteleuropa auf der Grundlage archäologischer Quellen und antiker Nachrichten dargestellt.

Literatur:

B. Krüger (Hrsg.), Die Germanen. Bd. I-II, 5. Aufl. Berlin 1985;

Dr. Claudia Theune-Vogt

SS 2000

51 517

Übung

Einführung in die Quellen und Methoden der Ur- und Frühgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	08.05.00	keine

Kommentar:

Die unterschiedlichen archäologischen Quellen und deren Erfassungs- und Auswertungsmethoden sind Gegenstand der Übung. Die Teilnehmer lernen dabei eine Reihe von EDV-Programmen kennen und anwenden. Vorbedingung: Account im PC-Pool des Instituts für Geschichtswissenschaften in der Dorotheenstr.

Literatur:

H. J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte. München 1959; G. Fehring, Einführung in die Archäologie des Mittelalters. Darmstadt 1992.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 2000

51 518

Proseminar

Akteure und Medien des Austausches und Handels in der Ur- und Frühgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5, 230	25.04.00	keine

Kommentar:

Dr. Michael Meyer

SS 2000

51 519

Proseminar

Die jüngere vorrömische Eisenzeit in Mitteleuropa

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5, s. Aushang	26.04.00	Mi 19.04.00, 10.00, HVPL 5, s. Aushang

Kommentar:

Die Zeit von 250 v. Chr. bis um Chr. Geb. ist in Mitteleuropa von zwei großen Kulturbereichen geprägt, der Latènekultur und den verschiedenen sog. "germanischen" Gruppen wie der Jastorf- und Przeworsk-Kultur. Im Zentrum des Proseminars stehen die Grundlagen unseres archäologischen Wissens über diese Kulturen: der Fundstoff und seine zeitliche und räumliche Gliederung. Dementsprechend werden sich die Referate mit verschiedenen Chronologiesystemen und Leitformen beschäftigen. Die Teilnehmer erhalten so ein solides und strukturiertes Grundwissen, das sich aufgrund fehlender Lehrbücher im Selbststudium nur schwierig erschließt.

Literatur:

S. Moscati (Hrsg.), *The Celts*. Milano 1991; B. Krüger (Hrsg.), *Die Germanen*, Bd. 1. Berlin 1976; R. Hachmann, *Die Chronologie der jüngeren vorrömischen Eisenzeit*. *Berichte der Römisch-Germanischen-Kommission* 41, 1960, 1 ff.

Dr. Hans-Ulrich Voß

SS 2000

51 520

Proseminar

Germanische Siedlungen des 1.-5. Jh. n. Chr.. Ausgrabungsbefunde und Fundspektren.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	HVPL 5, 230	17.04.00	keine

Kommentar:

Die im letzten Jahrzehnt publizierten Grabungsberichte germanischer Siedlungen sollen zusammengestellt und bezüglich der Ergebnisse zum Siedlungswesen und zur Besiedlungsstruktur sowie zum Handwerk und zur materiellen Kultur hinterfragt werden.

Literatur:

A. Leube (Hrsg.), Haus und Hof im östlichen Germanien. Schr. Arch. german. u. slaw. Frühgesch. 2 (UPA 50), Bonn 1998.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 2000

51 521

Vorlesung

Früh- und hochmittelalterliche Archäologie Osteuropas und Ostmitteleuropas.. Die Balten und die Slawen.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5, 230	26.04.00	keine

Kommentar:

Übersichtliche Darstellung mit enger Anknüpfung an die aktuelle Forschungsarbeit.

Literatur:

P. Doluchanov, The early Slavs. 1994.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 2000

51 522

Hauptseminar

Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5, 230	26.04.00	keine

Kommentar:

Methodische und theoretische Diskussionsfragen der Gegenwart am Beispiel von eigenen Arbeiten und Essays.

Prof. Dr. Achim Leube

SS 2000

51 523

Hauptseminar

Die Ur- und Frühgeschichte 1933-1989.. Entwicklung, Organisation und ideologischer Hintergrund.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5, 230	25.04.00	keine

Kommentar:

Aspekte der Forschung, Denkmalpflege, des Museumswesens und des Universitätslebens sollen vorwiegend für Ost- und Mitteldeutschland zusammengetragen und gewertet werden.

Literatur:

M. H. Kater, Das "Ahnenerbe" der SS. 2. Aufl. 1997; R. Bollmus, Das Amt Rosenberg. 1970.

Hauptseminar

Steinzeitliche Bestattungen.. Befund - Analyse - Interpretation

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	HVPL 5, s. Aushang	03.05.00	Mi, 19.04., 12.00, HVPL 5, s. Aushang

Kommentar:

Im Umgang der Gemeinschaft mit den Toten spiegeln sich Lebensauffassungen wider. Bei der Auswertung von Bestattungen - archäologisch dokumentiert und interdisziplinär analysiert - kann es gelingen, Vorgänge zu ermitteln, die den Totenbrauch erkennen lassen. Der Vergleich mit ethnologisch überlieferten Sitten bei Jäger-Sammler-Gemeinschaften und "früher" bäuerlicher Gesellschaften ist dabei ein wichtiger Forschungsansatz. Die Themen in der Lehrveranstaltung reichen vom Erkennen früher Bestattungsformen, die Anlage erster Gräberfelder, die Beigabensitte, die verschiedenen Formen der Grabanlage, die Kollektivgrabsitte bis zur Geschlechter- und Altersspezifik im Totenbrauch.

alle Lehrenden

SS 2000

51 525

Colloquium

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	14tg./2	HVPL 5, 230	26.04.00	Mi 26.04.00, 16.00, HVPL 5, 230

Kommentar:

Im Colloquium sollen Doktoranden und Examenskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und diskutieren lassen können. Des weiteren werden neue Forschungsansätze und Methodendiskussionen erörtert.

Dr. Beate Binder

SS 2000

51 601

SE

Politisches Handeln und politische Strategien als Untersuchungsfeld der EE

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	26.04.00	keine

Kommentar:

Die empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie hat sich lange als Fach definiert, das eher an den unspektakulären "kleinen" Dingen des Alltags interessiert ist, an denen dann "größere" Zusammenhänge quasi paradigmatisch entfaltet werden. Wie kann aber die "große Politik" selbst zum Gegenstand kulturwissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen werden? Das Seminar wird sich mit verschiedenen Ansätzen einer kulturanthropologischen Analyse politischer Strategien und Prozesse auseinandersetzen und auch die methodologischen Probleme diskutieren, die mit dem Forschungsfeld "Politik" verbunden sind.

Literatur:

Chris Shere (Hg.): *Anthropology of Policy*. London 1997; Hans Georg Soeffner: *Erzwungene Ästhetik. Repräsentation, Zeremoniell und Ritual in der Politik*. In: H. Wilhelms/M. Jurga (Hg.): *Inszenierungsgesellschaft*. Opladen, Wiesbaden 1998, S. 215-234; Rüdiger Voigt (Hg.): *Symbolde der Politik, Politik der Symbole*. Opladen 1989; Bernd Jürgen Warneken/Andreas Wittel: *Die neue Angst vor dem Feld. Ethnographisches research up am Beispiel der Unternehmensforschung*. In *Zeitschr.f.Volkskunde* 1997, S 1-16

SE

"Gewaltige Diskurse"

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	27.04.00	keine

Kommentar:

Gewalt wird gewöhnlich als "männlich" gedacht, u. a. weil in historischen Überlieferungen Männer als diejenigen erscheinen, die Gewalt ausüben und weil solche Organisationen wie Polizei und Militär, die das staatliche Monopol zur Gewaltausübung innehaben, noch heute als Ort der Bestätigung von Männlichkeit gelten. Inzwischen haben Frauen zu beiden Organisationen begrenzten Zugang. Wie gestaltet sich die Diskursivierung von Gewalt nach dem Eintritt von Frauen in diese Organisationen in den Medien? Wie wird Gewalt in Diskursen vergeschlechtlicht und welche eventuellen Bedeutungsverschiebungen sind damit verbunden? Im Seminar sollen mit Hilfe einer Analyse von Tageszeitungen und Wochenmagazinen, verschiedene (gegenwärtige) Diskurse untersucht werden, die unterschiedliche Formen von Gewalt thematisieren. So z.B. die öffentlichen Diskussionen um Polizeieinsätze, Kriegsgewalt, rassistische Gewalt in der Armee, Gewalt an Schulen, Kindesmißbrauch, Gewalt in Computerspielen, Mädchengewalt.

Literatur:

Elias, Norbert (1993/94; erste Auflage 1976): Über den Prozeß der Zivilisation: soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Frankfurt/M: Suhrkamp ; besonders Bd.1, Abschnitt "Über Wandlungen der Angriffslust", S. 263-283; Eifler, Christine/ Seifert, Ruth (Hg.) 1999: Soziale Konstruktionen - Militär und Geschlechterverhältnis. Münster: Westfälisches Dampfboot; Keller, Rainer: Diskursanalyse. In: Hitzler, Ronald/ Honer, Anne (Hg.) 1997: Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung. Opladen: Leske + Budrich; Foucault, Michel (1997, erste Auflage 1981): Die Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp; Wobbe, Theresa: Die Grenzen der Gemeinschaft und die Grenzen des Geschlechts. In: Lindemann, Gesa/ Wobbe, Theresa (1994) (Hg.): Denkachsen. Zur theoretischen und institutionellen Rede vom Geschlecht. Frankfurt/M.: Suhrkamp Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

SE
Dokumentarisch-ethnologische Filmarbeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-20.00	14tg./2	<u>SD 19</u> , 001	27.04.00	keine

Kommentar:

Ein wichtiger Teil wissenschaftlich-ethnologischer Arbeit besteht in der genauen Aufzeichnung von alltäglichen Beobachtungen durch das Medium Film (Video). Im Mittelpunkt des Seminars soll die Beschäftigung mit Grundlagen dokumentarischer Filmarbeit stehen. Anhand einer Reihe von aktuellen dokumentarischen Filmen (von Frederick Wiseman, Jean Rouch, Raymond Depardon, Otar Josseliani, Harun Farocki, Erich Langjahr und Lisa Faessler), in denen sich die Macher mit menschlichen Beziehungssystemen beschäftigten, werden unterschiedliche Arbeitsweisen mit Film vorgestellt. Eine Analyse des jeweiligen Umgangs mit dem Thema (den Gefilmten) soll filmisch-dokumentarische Vorgehensweisen transparent und nachvollziehbar werden lassen. Gleichzeitig sollen die Seminarteilnehmer/innen mit dem Handwerk filmischer Dokumentationen vertraut gemacht werden, um es später für ihre ethnologischen Studien nutzen zu können. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

SE

Kulturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Kompaktsitzungen / Einführungsveranstaltung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	kompakt n. V.	<u>SD 19</u> , 001	28.04.00	Fr, 28.04.00, 14.00-16.00, SD 001

Kommentar:

Die Kulturpolitik der Bundesrepublik Deutschland gilt als beispielhaft und bietet nach wie vor auch Kulturwissenschaftlern ein breites Arbeitsfeld. Gegenwärtig aber zeigen sich Unsicherheiten in ihrer systematischen Begründung als öffentliche Aufgabe; in ihrem Gegenstand; in ihrer institutionellen Organisation. An ausgewählten Feldern praktischer Kulturarbeit - z.B. kommunale Kulturentwicklung; Stadtteil- und Soziokultur; Kunst im öffentlichen Raum; Qualitätsmanagement im Museumswesen; Programmentwicklung in Volkshochschulen; Mäzenaten- und Sponsorentum im Musik- und Galeriewesen - werden die Bedingungen von Kulturpolitik entwickelt, um einerseits relevante Berufsfelder zu erschließen, um andererseits zu einer Perspektive dieses, für deutsches Selbstverständnis - in Ost und West - so zentralen Politikfeldes zu gelangen. Es ist beabsichtigt, Experten aus den genannten Feldern der Kulturpolitik zu einzelnen Veranstaltungen hinzuzuziehen. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

SE

Erinnerungskultur und musealer Umgang.**Kompaktveranstaltungen / Einführungsveranstaltung**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	kompakt n. V.	<u>SD 19</u> , 210	17.04.00	Montag, 17.04.00, 14.00-16.00, SD 210

Kommentar:

In Ravensbrück bei Fürstenberg/Havel befand sich von 1939 bis 1945 das größte Frauenkonzentrationslager Deutschlands. Zehntausende von Frauen namentlich aus den von der Wehrmacht besetzten Ländern sind dort ermordet worden. Ein solcher Ort weckt bei den Überlebenden und den Angehörigen der Toten vielfältige Erinnerungen. Er mahnt zugleich die Öffentlichkeit zur Besinnung angesichts der Gefahr eines Wiedererstehens solcher Verbrechen und fordert zur Beschäftigung mit den Ursachen des Geschehens während der NS-Diktatur auf. Bestandteile der Ausstellungen in Ravensbrück sind unterschiedlichste Exponate aus dem offiziellen KZ-Geschehen, vor allem aber Gegenstände der Häftlingsfrauen, die sehr eindrücklich auf die Bewältigung ihres schweren Lageralltags, auf die Vielfältigkeit von Formen des Widerstehens und des Überlebens hinweisen. Es sind jedoch nicht die Exponate als solche, die zum musealen Umgang genutzt werden. Vielmehr kommt es darauf an, die überlebenden Häftlingsfrauen zu ihren persönlichen Zeugnissen über ihr Leben vor, während und nach der KZ-Zeit nach Methoden der oral history sowie zu den Dokumenten aus dem KZ-Alltag selbst zu befragen. Dieses Erinnern der Frauen und dessen Öffentlichmachen ist die wesentliche Grundlage des musealen Umgangs mit der Erinnerungskultur in der Gedenkstätte Ravensbrück. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

SE

Ethnologische Populärliteratur

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	26.04.00	keine

Kommentar:

Wenn es um Vorstellungen anderer Länder und Gesellschaften geht, stellen wir immer wieder - eher mißvergnügt - fest, daß nicht ethnologische Fachliteratur, sondern literarische wie fiktionale Darstellungen von schriftstellernden LaienethnologInnen das europäische Bild "fremder Kulturen" prägen.

Wissenschaftliche Erkenntnis und soziales Gebrauchswissen gehen in diesem Bereich offenbar selten konform. Weshalb? Karl May oder Tanja Blixen kennt (fast) jeder, doch wer kennt schon Clifford Geertz? An alten und neuen Beispielen solcher Ethno- und Exotikliteratur läßt sich nachvollziehen, welche Vorstellungen und Deutungen solcher "anderen Welten" in diesen Romanen und Sachbüchern verbreitet werden und welches Bild europäischer "Zivilisation" umgekehrt entsteht.

SE

Die Würde des Menschen als volkskundliches Problem

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	27.04.00	keine

Kommentar:

"Die Würde des Menschen ist unantastbar" heißt es in Artikel 1 des Grundgesetzes. Auch materielle Not verletzt die Würde; um die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht, wurde die Sozialhilfe eingerichtet. Aber gerade der Gang zum Sozialamt wird von vielen als entwürdigend empfunden. Vor der Folie von Avishai Margalits Buch "Politik der Würde" geht es im Seminar um Achtung, Selbstachtung und Respekt, um beschämende Situationen und demütigende Handlungen, kurz: um die Würde des Menschen als volkskundliches Problem.

SE

Phantastik. Eine andere Methodenlehre.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	27.04.00	keine

Kommentar:

"Hätten wir auch eine Phantastik wie eine Logik, so wäre Erfindungskunst erfunden" (Novalis). Wie könnte eine Phantastik aussehen, kann man sie überhaupt in Regeln fassen oder muß sie ebenso unberechenbar bleiben wie die "blühende Phantasie"? In diesem Seminar sollen verschiedene 'Methoden' diskutiert werden, die auf das Vorstellungsvermögen setzen: Ironie, Kontextverfremdung, Perspektivenverschiebung. Auf diese Weise soll die 'Kunst des Sehens' befördert werden.

SE
**Regionalkulturen - Theorien, Methoden,
 Forschungspraxis, Anwendungsbezüge**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-17.00	14tg./2	<u>SD 19</u> , 210	28.04.00	keine

Kommentar:

Der Einfluß von regionalen Kulturformen auf die Pfadstrukturen der neuesten Moderne findet zunehmende Beachtung. Gleichwohl hat sich darüber kein einheitlicher Forschungsgegenstand mit einhellig konsentierten Methoden etabliert. Erstes Ziel der Veranstaltung ist daher die gemeinsame Erarbeitung eines Überblicks über wichtige konzeptuelle Ansätze und Methoden zur Regionalkulturanalyse (von den mental maps -Kevin Lynch- über 'Neue Institutionenanalysen' zu unterschiedlichen Milieuansätzen). Kleine Fallstudien aus Berlin-Brandenburgischen Umlandgemeinden werden Stärken und Schwächen dieser Ansätze erproben -auf dem Weg zu methodenpluralen Untersuchungen.

Literatur:

R. Lindner (Hg.) Die Wiederkehr des Regionalen, Ffm/N.Y. 1994; D.Ipsen, Raumbilder, Pfaffenweiler 1998; U. Matthiesen (Hg.), Die Räume der Milieus, Berlin 1998. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

Dr. Dagmar Neuland-Kitzerow

SS 2000

51 610

SE

Kulturkontakte in Europa: Faszination Bild.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00- 17.00	14tg./2	Mus. Europ. Kulturen, Im Winkel 6-8, 14195 Berlin	26.04.00	keine

Kommentar:

Eine gegenwärtig laufende Ausstellung des Museums Europäischer Kulturen wird in ihren Themenfacetten im Rahmen einer museumspraktischen Übung aufgearbeitet. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

SE
"Ostalgie" vs. Gedächtnis: Mythos DDR?

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	27.04.00	keine

Kommentar:

In den letzten Jahren wurde immer wieder das Phänomen "Ostalgie" in der Politik und in den Medien diskutiert. Mit dieser Kategorie wird der symbolische Prozeß bezeichnet, in dem der Alltag der DDR erinnert, repräsentiert und instrumentalisiert wird. Das Seminar versucht die Frage zu klären, ob "Ostalgie" als kulturelles Phänomen wirklich existiert, und wenn ja, in welchen Formen es sich manifestiert? Wir werden nachfragen, ob "Ostalgie" eine Form des kollektiven Gedächtnisses ist und in diesem Zusammenhang werden wir versuchen, Regeln und Prinzipien des kollektiven Gedächtnisses zu klären.

SE

Scheunenviertel und Kazimierz. Das europäische Judentum als Objekt von Folklorisierung, Exotisierung, Symbolisierung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 18.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	27.04.00	keine

Kommentar:

Jeden Sonntag werden in Berlin sechs oder sieben Führungen durch das "Jerusalem an der Spree" angeboten; in den Sommermonaten ziehen Touristenströme durch die Kulissen des ehemaligen jüdischen Viertels von Krakau - zwei Beispiele für eine Tendenz, mit jüdischer Kultur und Geschichte "Stadt zu machen": Klezmer-Musik ertönt an allen Ecken, Straßen werden umbenannt, Gedenkorte eingerichtet, Ausstellungen gezeigt. Das Seminar soll versuchen, die Motive für diese symbolische Rückkehr des Judentums in Klischeebildern vor dem Hintergrund der deutschen - und, vergleichend, der polnischen - Erinnerungspolitik nach 1989 zu erfragen.

Literatur:

Y. Michal Bodemann, Gedächtnistheater. Die jüdische Gemeinschaft und ihre deutsche Erfindung. Hamburg 1996; Joachim Schlör, Auf der Suche nach dem Ort des Judentums. In: kritische berichte. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften, Heft 3/1996, S. 6-12 Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

alle Lehrenden

SS 2000

51 613

Colloquium

Institutskolloquium. Ethnologische Praxis- und Berufsfelder

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	25.04.00	keine

Kommentar:

Das genauere Programm des Kolloquiums sowie die Arbeitsgruppenbeiträge und Gastvorträge werden vor dem Sommersemester 2000 festgelegt.

alle Lehrenden

SS 2000

51 614

Vorlesung

Ethnologische Grundbegriffe

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	08.05.00	keine

Kommentar:

Begriffe wie Kultur, Identität, Geschlecht oder Repräsentation tauchen in den Diskussionen der Europäischen Ethnologie immer wieder an prominenter Stelle auf. Sie "gehören" allerdings nicht nur uns, sondern werden auch von anderen Disziplinen benutzt; es sind auch nicht die einzigen, mit denen wir arbeiten, vielleicht nur die "modischsten"; und schließlich gibt es auch ältere, "volkskundliche" Begriffe, die für uns noch von Bedeutung sein können. Die Vorlesungsreihe will alle Lehrenden des Instituts versammeln, um solche "Grundbegriffe" zusammenzutragen und jeweils einen davon an Hand eigener Überlegungen und/oder Forschungen vorzustellen. Ein genauer Themenplan folgt zu Semesterbeginn.

Dr. Beate Binder

SS 2000

51 615

Proseminar

Empirische Methoden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	26.04.00	keine

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die empirischen Methoden der Europäischen Ethnologie, wobei Teilnehmende Beobachtung und Interviewtechniken im Mittelpunkt stehen werden. Dabei werden Fragen von der Gewinnung bis zur Aufbereitung und Interpretation von Daten angesprochen. Neben der Auseinandersetzung mit Grundlagentexten werden von Kleingruppen durchgeführte Recherchen dazu dienen, Möglichkeiten und Probleme empirischen Arbeitens zu diskutieren.

Prof. Dr. Rolf Lindner

SS 2000

51 616

Proseminar

Einführung in die Kulturtheorie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	25.04.00	keine

Kommentar:

Entlang der Geschichte des Kulturbegriffs soll eine Einführung in kulturtheoretische Ansätze und Positionen vermittelt werden.

N.N.

SS 2000

51 617

Tutorium

Tutorium für Studienanfänger/innen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	25.04.00	keine

Kommentar:

Einführung in Formen wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen.

Dr. Stefan Beck

SS 2000

51 618

SP

**"Technogene Intimität - Infrastrukturen der Nähe"
(Studienprojekt III)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	26.04.00	keine

Kommentar:

Abschlußsemester des im Sommersemester 1999 begonnenen Studienprojektes.

Dr. Irene Götz

SS 2000

51 619

SP

Nationale Selbst- und Fremdbilder in biographischen Interviews (SP III)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	17.04.00	keine

Kommentar:

Fortführung der im Sommersemester 1999 begonnenen Projektarbeit. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

Dr. Christian Hirte

SS 2000

51 620

SP
Heimatmuseum 2000 (StudienprojektIV)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	17.04.00	keine

Kommentar:

Fortführung der im Wintersemester 1998/99 begonnenen Projektarbeit. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

SP

Rassismus und Interkulturalität

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	LU 44-45, 113	27.04.00	keine

Kommentar:

Es handelt sich hier um ein gemeinsames Studienprojekt mit dem Institut für Afrika- und Asienwissenschaft, was ab dem WS 1999/2000 durchgeführt wird. Im Seminar geht es um das Verhältnis zwischen europäischen, insbesondere deutschen und afrikanischen Kulturen. Es werden deutsche Afrikakonzeptionen sowie verschiedene Facetten des in der deutschen Gesellschaft anzutreffenden Rassismus diskutiert. Gegenstand der Diskussion sind deutsche Filme, Reportagen, Talkshows und Werbespots sowie deutsche Kinderliteratur, Reiseliteratur usw.

SP

"Aufbau einer Redaktion"

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 12.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	28.04.00	keine

Kommentar:

Anknüpfend an das Seminar "Wissenschaftsessayistik" soll versucht werden, eine - vorerst institutsinterne - Redaktion aufzubauen, die als Dienstleistungsunternehmung für Studenten, Projektseminare und damit auch Dozenten zur Verfügung steht. Dazu muß Schritt für Schritt a) herausgefunden werden, welche Art von Infrastruktur dem Bedarf am Institut adäquat ist (=Feldforschung'); b) welche Sachkenntnisse vorhanden und welche erwerbbar sind (Rechtschreiben, verständlich Schreiben, Kommunizieren, Kooperieren, Lektorieren, Redigieren, Produkt definieren und in vorgegebener Zeit fertig machen et. al.). Außerdem werden c) Voraussetzungen und Möglichkeiten erörtert (bzw. erforscht), auf der Grundlage ethnologischer Ausbildung im Berufsfeld Wissenschaftsvermittlung tätig zu werden. Als Produkt ist d) ein 'benutzbares' Lektorat und eine institutsspezifische Handreichung geplant. Vorarbeiten finden im WS 1999/2000 statt. Voraussetzung: gründliche Kenntnisse der Grammatik und Rechtschreibung, erhöhte Einsatzbereitschaft, praxisorientierte Phantasie bzw. Bereitschaft, sich diese Kenntnisse anzueignen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt, kontinuierliche Mitarbeit Bedingung. Nach den ersten 3-4 Sitzungen sind mehrere Blöcke (=Nachmittage) vorgesehen. Teilnehmer an der Vorbereitung im WS werden bevorzugt. Anmeldungen im Sekretariat. Kaschuba, Prof. Dr. Wolfgang

Hauptseminar

Ethnologisches Schreiben

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	26.04.00	keine

Kommentar:

Der Bedarf ist klar, und die Idee ist einfach: Beim gemeinsamen Lesen fremder und beim Schreiben eigener Texte soll Problembewußtsein darüber entstehen, wie wir wissenschaftlich schreiben, darstellen, analysieren. Welche Genres, Logiken, Effekte, Regeln sind dabei zu beachten? Bedingung des Seminars ist es, daß jedes mindestens einen eigenen Text verfaßt, der am Ende des Seminars in einer Kompaktsitzung gemeinsam durchgesprochen wird - also ein Schreibseminar mit kollektiver Redaktion und Rezension - und mit höchstens 25 TeilnehmerInnen.

Hauptseminar

Kulturwissenschaften "als" Kulturtheorien

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	25.04.00	keine

Kommentar:

In den letzten Jahren gab es einen regelrechten Boom der "Kulturwissenschaften": Alles strebte hin zum neuen Leib- und Leitbegriff der Kultur, teilweise doch auch aus recht weiter wissenschaftlicher Entfernung. Damit ist der Kulturbegriff vielfach und zwangsläufig auch in völlig unterschiedlicher Weise umdefiniert und neukonzipiert worden - wie und in welchem Verhältnis zu dem unsrigen? wäre einmal genauer zu untersuchen. Mit anderen Worten: Welche Kulturtheorie wird von welcher Kulturwissenschaft für sich pro- und reklamiert? Die Inspektion dieser Theorien soll Gegenstand des Hauptseminars sein: eine Art der Kulturtheorie II für Fortgeschrittene.

Hauptseminar

Die Magie der Ethnographie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	26.04.00	keine

Kommentar:

Das Seminar konzentriert sich auf einige aktuelle theoretische und methodologische Fragen ethnologischer Feldforschung. Wir werden einige gegenwärtige Konzepte der Feldforschung prüfen und werden uns mit Problemen und Schwierigkeiten auseinandersetzen, die vor allem Feldforschungen in der eigenen Gesellschaft charakterisieren. Das Seminar versteht sich als ein Seminar über empirische Methoden für StudentInnen im Hauptstudium.

alle Lehrenden

SS 2000

51 626

Colloquium

Forschungskolloquium

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	25.04.00	keine

Kommentar:

Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Doktor- und anderer Forschungsarbeiten.